DEUTSCHES VEILCHEN.
Hochfeiner, naturgetreuer u. andauernder Veilchen-Duft.
Zu haben in allen feinen Parfümeriegeschäften.
LOUIS JUMPELT DRESDEN.

Dresdner Nachrichten

Meyer's mollige Schlafröcke
grösste, schönste, neueste Auswahl.
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.

40. Jahrgang. Dresden, 1895.

Julius Schädlich
Am See 10, part. u. I. Et.

Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Photographische Apparate
als interessanteste Weihnachtsgeschenke in reichster Auswahl bei
Emil Wünsche, Moritzstrasse 20
(gegenüber der Post, Nähe der Maximilians-Allee).
Ausführlicher Catalog nach auswärts gegen 20 Pf. in Briefm.

1. Tapeten-Specialgeschäft Dresdens
F. Schade & Co.
Victoriastrasse 2. Telephon I, Nr. 188.

Theaterglas,
achromatisch, lichtvoll, scharf, grosses Gesichtsfeld, mit Etuis 7 Mark.
B. Pestel, Optiker,
Dresden-Neustadt, Hauptstrasse (Rathhaus).

Putz- und Modewaarenhaus C. Heinrich Barthel, Waisenhausstrasse 30 Fernsprecher I, 3390. Eigene Filzhutfabrik. Neueste Modelle.

Nr. 317. **Spiegel:** Wiederwahl Lueger's. Kaiser Wilhelm als englischer Thronfolger. Hofnachrichten. Landtag. Jubiläum des Handwerkervereins. Evangel. Arbeiterverein. „Der Dornenweg". Brüll Klavier-Abend. | Muthmaßliche Witterung: Unbeständig, mild. | **Donnerstag, 14. Novbr.**

Politisches.

In Wien sind die Würfel gefallen. Dr. Lueger erhielt bei der Bürgermeisterwahl 92 Stimmen, 45 leere Zettel wurden abgegeben. Der Gewählte erklärte, daß er die Wahl annehmen werde, worauf der Staatskommissar die Auflösung des Wiener Gemeinderathes aussprach. Mit dieser Maßregel ist die Aussicht auf schwere innere Kämpfe in Oesterreich eröffnet. Die wahrscheinliche Erschütterung des österreichischen Staatsgefüges, die dadurch verursacht werden wird, legt schon heute die Frage auf die Lippen: „Wer trägt die Schuld, daß es so weit gekommen ist?" Zunächst will es scheinen, als ob Dr. Lueger die Zuspitzung des Konflikts bis zu dieser Schroffheit hätte vermeiden können, wenn er die Sache über die Person gestellt und zu Gunsten einer der Regierung genehmeren Persönlichkeit seiner Parteirichtung verzichtet hätte. In zweiter Linie könnte man geneigt sein, der Partei Dr. Lueger's Unrecht zu geben, weil sie die antiliberale Sache mit den persönlichen Interessen eines Führers verquickt und deshalb davon Abstand genommen hat, eventuell auch über den Kopf Dr. Lueger's hin zu einer Verständigung mit der Regierung zu gelangen. Gewiß wohnt den Vorwürfen nach dieser Seite hin ein berechtigter Kern inne. Nur blinder Parteihaß aber, in dem die Wiener Liberalen schwelgen, kann die erheblichen Fehler verkennen, die auch von Seiten der Regierung in dieser unglückseligen Angelegenheit begangen worden sind. Graf Badeni ist der Person des Dr. Lueger von vornherein mit unverhehlter Voreingenommenheit entgegengetreten. Auch wenn der Graf fest überzeugt war, daß Lueger nach seiner Vergangenheit kein geeigneter Kandidat für den Wiener Bürgermeisterposten sei, so hatte er doch gegenüber dem so klar ausgesprochenen Willen der öffentlichen Meinung die unabweisliche Pflicht, wenigstens einen Versuch mit dem Manne des allgemeinen Vertrauens zu machen und ihm Gelegenheit zu einer Stichprobe auf seine Brauchbarkeit für das höchste Gemeindeamt der Monarchie zu geben. Es zeugt von einer verhängnißvollen Verkennung der Grundstimmung im Lande, daß aus allerlei „hochpolitischen" Rücksichten, unter denen die Gefügigkeit gegen Ungarn obenansteht, ein so grimmig verzweifelter Kampf entfesselt worden ist, wie er jetzt mit höchster Wahrscheinlichkeit bevorsteht. Daß der neue Gemeinderath wieder mit Leib und Seele antisemitisch sein wird, kann man heute schon mit Sicherheit sagen, es müßte denn geradezu für die Liberalen ein Wunder geschehen. Daß dann aber Herr Dr. Lueger freiwillig zurückträten oder daß seine Freunde ihn wider seinen Willen fallen lassen würden, ist nach dem Charakter der in Betracht kommenden Persönlichkeiten nichts weniger als wahrscheinlich. So steht also Mann gegen Mann, und die Antisemiten werden alsbald mit dem ganzen Aufgebot ihrer agitatorischen Kräfte den Kampf beginnen, in dessen Verlauf wohl der Regierung eine Ahnung aufdämmern wird, wohin die fortgesetzte wilde Erbitterung und Verhetzung, der unaufhörliche Appell an die Leidenschaften schließlich führen müssen. Möglicherweise wird dann Graf Badeni bedauern, daß er im entscheidenden Augenblick nicht lieber der Theorie des kleineren Uebels gefolgt ist. Das kleinere Uebel aber war Dr. Lueger unter den obwaltenden Umständen mit Entschiedenheit. Daß die Bestätigung Lueger's als Bürgermeister von Wien jetzt ein für alle Mal abgethan ist, liegt auf der Hand. Dadurch wird die Aussicht auf eine spätere Verständigung erheblich erschwert. Graf Badeni, der „Oberst in Civil", wie man ihn bei seinem ersten Auftreten im Abgeordnetenhause nannte, vertraut vielleicht auf seinen Stern, wie Cäsar, der, als ein Schiffer wegen heftigen Sturmes ihn überzusetzen zögerte, ihm zurief: „Fahr zu! Du trägst Cäsar und sein Glück!" Es wäre im Interesse der staatlichen Autorität in Oesterreich zu wünschen, daß Graf Badeni's Stern in dem bevorstehenden Waffengange mit der öffentlichen Meinung nicht erlischt. Einstweilen aber kann dem Ministerpräsidenten von den politischen Astrologen ein günstiges Horoskop nicht gestellt werden.

Sonst ist wenig Bedeutsames aus den Regionen der hohen Politik zu vermelden. In den Schreibstuben der Diplomaten rasseln die Federn emsig über das Papier und chiffrirte Depeschen fliegen zwischen den Kabinetten und ihren Gesandtschaften hin und her. Sie haben gewaltige Arbeit bekommen, die Herren vom Fache. Besonderer Dank gebührt der streng korrekten Stellungnahme der deutschen Reichsregierung gegenüber den schwebenden Fragen. Man darf getrost behaupten, daß nur die von deutscher Seite geübte kühle Zurückhaltung die zuerst von merkbarer Aktionslust beseelten Staaten England und Italien im Schach gehalten und dadurch unabsehbare Verwickelungen verhindert hat. Die Vernünftigkeit dieser Politik beginnt allmählich auch denjenigen Kreisen einzuleuchten, die zuerst eine schärfere Interventionspolitik im deutschen Interesse für ersprießlicher erachtet hatten. Auf allen Seiten erklären sich jetzt die angesehenen Blätter mit der bisherigen Nichtinterventionspolitik einverstanden und ermahnen die Regierung, auf dem betretenen heilsamen Wege auszuharren. Nur die Revolutionäre raisonniren und ihnen hat sich neuerdings der stammverwandte Radikalismus vom Schlage der Berliner „Volkszeitung" angeschlossen. Darin liegt ein deutlicher Fingerzeig für die Regierung, daß sie den richtigen Kurs genommen hat. Wo Klippen und Untiefen das Fahrwasser unsicher machen, darf ein gewissenhafter Kapitän die Maschine nur mit halber Kraft arbeiten lassen. Wenn aber die Fährlichkeiten glücklich überwunden sind und die freie Fahrstraße das klare Seemannsauge des Schiffsherrn grüßt, dann darf der Kiel wieder in stürmender Fahrt die Wollwogen des Oceans durchfurchen. Dann heißt es wieder: „Voll Dampf voraus!"

Es giebt aber wenig ernste Situationen im Leben, denen nicht zugleich der Schalk im Nacken säße. Der neckische Geist des Humors läßt sich so leicht nicht einschüchtern. Manchmal reizt ihn gerade eine rechte Leichenbittermiene zu der übermüthigsten Laune und ehe man sich's versieht, springt er mit dem derben Ruf des englischen Clowns „Da bin ich!" mitten auf die Scene, ganz ohne Rücksicht darauf, daß rings um ihn her Alles Trübsal bläst. Kaum ist er da, so glätten sich die gefurchten Stirnen und ein Sonnenstrahl der Heiterkeit läßt für einen Augenblick wenigstens die Wolken der Sorge verschwinden. Auch die gespannte Weltlage der Gegenwart hat ihren Schalksknecht gefunden in der Person des englischen Journalisten Mr. Stead, eines echten „Zeitungsmenschen", dessen politische Phantasie sich derjenigen seines „Kollegen", des Times-Korrespondenten Mr. Oppert aus Blowitz, kühnlich an die Seite stellen kann. Mr. Stead, zur Zeit Herausgeber der englischen Zeitschrift „Review of Reviews", hat nämlich entdeckt, daß der eigentliche Thronfolger in England nicht etwa der Prinz von Wales ist, sondern — der deutsche Kaiser! Die Begründung dieser famosen Entdeckung stützt sich auf die als bewiesen vorausgesetzte Annahme, daß in der englischen Thronerbfolge die Söhne keinen Vorzug vor den Töchtern haben. „Folglich" hat die „Princess Royal", die Kaiserin Friedrich, als Schwester des Prinzen von Wales vor diesem den Vorzug, weil sie 1840, ihr Bruder aber 1841 geboren ist. Nun ist aber Kaiser Wilhelm der älteste Sohn der Kaiserin Friedrich und daraus ergiebt ein weiteres, unwiderlegliches „Folglich", daß Kaiser Wilhelm der echte, rechte und unzweifelhafte englische Thronfolger ist. Freilich ist noch ein Haken bei der Sache insofern, als die Kaiserin Friedrich Anstoß nimmt an den Schwierigkeiten, die eine Vereinigung der beiden Reiche im Gefolge haben würde. Auf Grund der hieraus hervorgehenden Bedenklichkeiten möchte die Kaiserin lieber dem Prinzen Heinrich die Last der englischen Thronfolgerschaft auf die Schultern legen. Demgegenüber wird aber in der englischen Quelle, die diesen englisch-deutschen Verschmelzungsbrei eingerührt hat, versichert, daß „Kaiser Wilhelm nicht der Mann sei, der sich sein Recht nehmen lasse". Der Kaiser sei vielmehr überzeugt, daß die Vereinigung Großbritanniens und Deutschlands für die ganze Welt von dem größten Nutzen sein werde. Es ist wirklich jammerschade, daß diese Entdeckung nicht eher bekannt geworden ist. Dann wäre Europa die ganze Beunruhigung wegen der orientalischen Wirren und höchst wahrscheinlich auch der Börsenkrach erspart geblieben. Jetzt begreift sich auch die friedliche Rede Lord Salisbury's auf dem Lordmayor-Bankett. Wenn England doch einmal die Bestimmung hat, in Deutschland aufzugehen, wozu soll es sich dann noch viel Kopfzerbrechens machen wegen der türkischen Unruhen? Das ist lediglich Deutschlands Sache. Es eröffnet sich da für die Neugestaltung der Dinge in Europa eine ganz überraschende Perspektive, die so verblüffend einfach ist, daß die gesammte europäische Diplomatie sich schämen muß, weil es ihr bisher noch nicht gelungen ist, dieses kinderleichte Ei des Kolumbus zum Stehen zu bringen. Das zwischen Deutsch-England eingekeilte Frankreich wird sich nach einigem vergeblichen Sträuben, dem Zwange der Umstände gehorchend, als selbstständige Provinz mit garantirter republikanischer Verfassung ebenfalls mit Deutsch-England vereinigen (auch äußerlich durch die Ausführung des längst geplanten Untertunnels zwischen Dover und Calais). Italien wird ungefragt in die Tasche gesteckt und das Uebrige bekommt Rußland. Zu diesem Zukunftsbilde paßt wunderhübsch eine andere Geschichte, die der Pariser „Gaulois" soeben in die Welt gesetzt hat, gerade als wenn er den Faden der englischen Thronfolgerschnurre hätte weiterspinnen wollen. Das gedachte Blatt erzählt nämlich, der Großherzog von Hessen sei in besonderer Mission zum Czaren geschickt worden, um diesen für eine entschiedene Annäherung an Deutschland zu gewinnen. Als Gegenleistung wird von Deutschland hauptsächlich ein „Sondervertrag" bei Erneuerung des Dreibundes angeboten, auf Grund dessen ein russisch-österreichischer Zusammenstoß nicht als Bündnißfall anzusehen sei. Hier wird also der Weg gezeigt, auf dem es Rußland ermöglicht werden soll, „das Uebrige" von Europa sich anzueignen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 13. November.

Berlin. Die mehrfach verbreitete Annahme, als ob es im Laufe der Berathungen der in voriger Woche versammelten Sachverständigen zur Frage der Revision der Arbeiterversicherungsgesetzgebung zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen dem Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Dr. v. Bötticher, und dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, Dr. Bödiker, gekommen sei, ist nach der „Post" unzutreffend. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark kehren heute Abend von Wien mit der Nordwestbahn über Dresden-Leipzig-Hamburg nach Kopenhagen zurück. — Der Militäretat, der in den nächsten Tagen vom Bundesrathe erledigt wird, hält sich in den Gesammtforderungen ungefähr auf derselben Höhe wie im laufenden Etatsjahre. — Morgen tritt eine öffentliche Handwerkerversammlung in Berlin zusammen, auf deren Tagesordnung die Besprechung über die neuesten Pläne der Regierung in Bezug auf den Erlaß eines Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb, ferner betreffs der Zwangsorganisation des Handwerks und des Befähigungsnachweises, sowie der Befriedigung des Kreditbedürfnisses der Handwerker durch Hingabe von Kapital an Innungen, Spar- und Darlehenskassen steht. — Der geschäftsführende Ausschuß des deutschen Berufsgenossenschaftsverbandes tritt am 25. d. M. zusammen, um zu den in der neulichen Konferenz hervorgetretenen Vorschlägen, betr. die Vereinfachung der Organisation der Arbeiterversicherungen Stellung zu nehmen. — Dem vom Schlesischen Provinzialverein angestellten Pastor Wittenberg in Liegnitz ist vom Vorstande des Vereins seine Stellung gekündigt worden. — Die Brauereiarbeiter im hiesigen Münchner Brauhaus, die sich bei dem vorjährigen Bierboykott sofort auf Seite der Sozialdemokraten geschlagen hatten, haben gestern Vormittag sämmtlich die Arbeit eingestellt infolge von Differenzen mit der Direktion. — In der v. Wächter'schen Angelegenheit, es handelt sich um die Selbstbezichtigung eines sittlichen Fehltrittes, findet bei der Polizei morgen Vernehmung statt. Das Vergehen, wegen dessen v. Wächter aus der sozialdemokratischen Partei angeblich ausgeschlossen worden ist, soll übrigens nicht unter das Strafgesetz fallen.

Berlin. Dem Bundesrathe ist der Gesetzentwurf betr. die Errichtung von Handwerkerkammern zugegangen. Der Bundesrath will, bevor er sich über den Lippe'schen Antrag, das Reichsgericht zur Schlichtung des Erbfolgestreites für zuständig zu erklären, entscheidet, zunächst das Gutachten des Reichsjustizamtes einholen. Demgemäß wird die Angelegenheit nicht früher als im Dezember verhandelt werden. Das Referat soll vom sächsischen Bevollmächtigten, Graf Hohenthal, erstattet werden. — Ueber ein Kartellprojekt der Zucker-Fabrikanten wird berichtet: Der Verein deutscher Zucker-Fabrikanten theilte den Mitgliedern durch Cirkular ein Projekt mit, wonach die Fabrikanten resp. Exporteure für jeden Centner exportirten Zucker 3 Mk. Prämie gezahlt erhalten sollen. Die vom Staat gezahlte Prämie von 1,25 Mk. würde an das Kartell zurückzuzahlen sein, sodaß die Prämienerhöhung 1,75 Mk. beträgt und etwa um soviel der Inlandspreis gesteigert werden soll. Die Zuckerfabriken würden pro rata ihrer Produktion zu Beiträgen herangezogen werden.

Berlin. Das Präsidium des deutschen Handelstages beruft zum 2. Dezember dessen Ausschuß zu einer Sitzung. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Einführung eines offiziellen Wörterbuches für Handelstelegramme, Stellungnahme zum Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches, Antrag betr. Abänderung der Konkursordnung, Antrag der Chemnitzer Handelskammer betr. Abänderung des § 136 der Gewerbeordnung. Berichterstatter über letzteren Gegenstand ist Kommerzienrath Vogel-Chemnitz.

Berlin. In der heutigen Sitzung der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch, der der Kaiser beiwohnte, wurden die Bestimmungen berathen, welche in das Einführungsgesetz, betreffs des Anerbenrechts bei bäuerlichen Besitzungen aufzunehmen sind. Als fernerer Berathungsgegenstand war eventuell noch aus dem Eherechte die Behandlung der schon bestehenden Ehen nach dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches in Aussicht genommen.

Köln. Die „Köln. Ztg." berichtet aus Konstantinopel, der Aufstand im Zeitun-Gebiete schreite fort, nachdem die eingeschlossenen Bataillone die Waffen gestreckt haben. Verstärkungen sind bisher nicht eingetroffen. Angesichts dieser Lage wurde beschlossen, zahlreiche Redif-Bataillone zu mobilisiren. In den Flecken zwischen Erzerum und Trapezunt wurden sämmtliche Geistliche und Lehrer armenischer Nationalität niedergemetzelt.

Köln. Der auf Antrag des Kriegsministers wegen Beleidigung der Kompagniechefs der rheinischen, speziell der Kölner Regimenter angeklagte Chefredakteur der „Köln. Volksztg.", Dr. Cardauns, ist von der Strafkammer zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Er hatte behauptet, den Soldaten würde Sonntags durch allerlei kleinlichen Dienst der Besuch des katholischen Gottesdienstes unmöglich gemacht. — Aus Ludwigslust wird gemeldet, in der letzten Nacht ist der Afrikareisende Borchardt gestorben.

Detmold. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe leistete der Einladung des Kaisers zur Jagd nach Letzlingen Folge. Die Kaiserin Friedrich trifft im Laufe dieses Monats zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe hier ein.

Sondershausen. Der Landtag ist auf den 18. d. M. berufen. Das Gleichgewicht im neuen Etat wird gegenüber dem Rückgange der Domänen-Einnahmen durch Heranziehung der Einkommensteuer mit der von den Kali-Bergwerken erhofften Einnahme hergestellt.

Wien. Nach der Bürgermeisterwahl beantwortete Dr. Lueger die Frage des Bezirkshauptmannes, ob er das Amt annehme, mit einer längeren Ausführung. Er erklärte: Es wurde mehrfach versucht, die eventuelle Annahme meiner etwaigen Wiederwahl als eine Auflehnung gegen den Willen des Kaisers, als eine Verletzung der Ehrfurcht vor dem Kaiser anzusehen. Da müßte die Opposition gegen die durch den Kaiser ernannten Minister umso mehr eine Auflehnung sein. Meine Nichtbestätigung ist ein Regierungsakt. Die derzeitige Regierung will nicht, daß ich Bürgermeister werde. Der Bürgermeister von Wien muß ein treuer Diener des Kaisers und des Volkes sein und die gerechten Wünsche des Volkes gegenüber Jedermann geltend machen. Dies ist nur möglich, wenn die Regierung sieht, sie habe es mit einem Manne zu thun, der nicht vor einem leichten Stirnrunzeln davonläuft. Soll ich mich dem Machtspruche der Regierung beugen, oder dem Willen des Volkes gehorchen? Ich besitze einige in Oesterreich ungern gesehene Eigenschaften, darunter die, daß ich durch eigene Kraft emporstieg (Beifall links, Widerspruch rechts), daß ich ein guter Oesterreicher von unabhängiger Gesinnung, ein Diener Gottes, nicht des goldenen Kalbes bin. Dies sind in den Augen des Volkes keine Fehler. Die Einflüsse, welche meine Nichtbestätigung herbeiführten, müssen jedem Wiener, jedem Oesterreicher klar machen, daß es sich nicht mehr um die Person, sondern um die Freiheit und die Ehre Wiens handelt (Widerspruch rechts, Beifall links), sowie um die Freiheit und die Ehre des armen unterdrückten Vaterlandes Oesterreich (Widerspruch rechts). Dies bedeutet die Pflicht, im Kampfe auszuharren mit ungebeugtem Muthe und ungebrochener Kraft. (Beifall links). Wer da will, daß das Volk ihn nicht verlasse, muß selbst dem Volke die Treue bewahren. Ich wäre kein deutscher Mann, wenn ich die Treue bräche. So erkläre ich, daß ich die Wahl dankend annehme. (Stürmischer Beifall, Händeklatschen, Hochrufe links.) Der Bezirkshauptmann erklärte Namens des Statthalters den Gemeinderath für aufgelöst und verlas den bezüglichen Erlaß des Statthalters. Unter großer Erregung und unter Hochrufen auf Lueger seitens dessen Parteigänger verließen die Gemeinderäthe den Saal. Die Volksmenge, welche sich vor dem Rathhausgebäude eingefunden hatte, empfing die Anti-Liberalen mit Hochrufen. Die gleichen Demonstrationen wie vor der Wahl wiederholten sich, als Dr. Lueger im geschlossenen Wagen vom Rathhause fuhr. Man ist auf die Verhängung des Ausnahmezustandes gefaßt.

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wien. Die Auflösungsverfügung besagt, daß durch die Wiederwahl Lueger's und deren Annahme durch Lueger die Mehrheit des Gemeinderathes sich mit der allerhöchsten Willensmeinung in Widerspruch gesetzt habe. Bei den Demonstrationen mußte die Polizei einschreiten. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Wien. Die „Pol. Korr." veröffentlicht eine Zuschrift aus Petersburg, welche betont, daß die russische Regierung keine Neigung habe, sich in die inneren Wirren der Türkei einzumischen, vielmehr den lebhaften Wunsch bekunde, jedes Vorhaben zu vermeiden, welches geeignet wäre, die ganze orientalische Frage auf die Tagesordnung zu bringen.

Wien. Vom Rathhause begaben sich ca. 80 bis 100 Menschen unter dem Rufe „Hoch Lueger!" vor die Hofburg, wurden aber dort von der Sicherheitswache abgewiesen. Einzelnen gelang es, durch ein Seitenthor in das Innere der Hofburg zu gelangen, wo sie durch Leib-Garde-Infanterie aufgehalten und hinausgetrieben wurden. In der Hofburg wurden keinerlei Rufe laut.

Paris. Rodeles und Jenes werden morgen 100,000 Frcs. nach Carmaux bringen, welche von einer Persönlichkeit, die ungenannt sein will, zum Zwecke der Errichtung eines Glaswerkes für die Glasarbeiter in Carmaux zur Verfügung gestellt worden sind.

Paris. Das Ministerium wendete aus dem Dispositionsfonds 10,000 Frcs. zur Gründung einer von Arbeitern zu leitenden Glasfabrik in Carmaux; deren Zustandekommen ist gesichert, weil die Regierung gestattet, alle von den französisch-sozialistischen Gemeinderäthen unter dem Titel der Unterstützung höchst bedürftiger Familien bewilligten Summen dem Fabrikunternehmen zuzuführen.

London. An der englischen Küste wüthet ein furchtbarer Sturm. Es sind zahlreiche Menschenleben zu beklagen.

London. Die bis zur Stunde hier vorliegenden Meldungen aus Glasgow lassen die baldige Beendigung des Schiffbauerstreikes am Clyde und in Belfast erhoffen, da die Arbeitgeber und die Arbeiter des Streikes müde zu sein scheinen.

Konstantinopel. Neue Kämpfe mit beträchtlichen Verlusten an Menschenleben, bei denen auch vier amerikanische Missionare getödtet wurden, sind aus Malatia im Vilajet Mamuret ul Aziz, ferner aus dem Vilajet Siwas und mehreren Punkten des letzten Landes gemeldet worden. Dagegen sind die Gerüchte von dem Ausbruche einer ähnlichen Bewegung im östlichen Theile des Staates Angora bisher von keiner Seite bestätigt.

Die Haltung der Berliner Börse bleibt unsicher und schwankend, wenn auch den Grundton des folgenden Verkehrs als gut behauptet bezeichnet werden kann. Nach der starken Erschütterung an den letzten Tagen darf es nicht Wunder nehmen, wenn erst allmählich wieder Ruhe in die Reihen der Börsenbesucher einzieht; umso verwerflicher ist es aber, daß, wie es gestern an der Nachbörse nach 3 Uhr geschah, durch falsche Gerüchte auf's Neue die Erregung angefacht wurde. Um diese Zeit fehlte für die für Laien auftauchenden Nachrichten jede Kontrole und so war es ein Leichtes, die Kurse durch falsche Alarmnachrichten auf's Neue zu werfen. Das Aeltestenkollegium hat bereits heute durch Anschlag innerhalb der Börse bekannt gemacht, daß die Börse pünktlich 3 Uhr geschlossen und daß gegen Diejenigen, die dieser Verfügung nicht nachkommen, mit zeitweiligem Ausschluß vom Börsenbesuch vorgegangen werde. Bei den anderen auswärtigen Börsenplätzen, mit Ausnahme von Wien, lauten die Meldungen heute beruhigend. In Wien scheint die Auflösung des dortigen Gemeinderathes verstimmt zu haben, wenigstens lagen die von Wien abhängigen Werthe sehr matt. Hier setzte die Börse ziemlich fest ein, wenn auch die Kurse nicht ganz den Rückgang an der gestrigen Nachbörse wieder einholen konnten. Im weiteren Verlaufe trat auf Kauflust und Deckungen eine Besserung ein, die indeß wieder schwankender Haltung Platz machen mußte. Der Schluß war fest. Der Bankaktienmarkt lag ziemlich ruhig, die Kurse schwankten leicht auf und ab. Von Eisenbahnwerthen waren heute heimische etliche Bahnen gut beachtet und fest, österreichische Werthe dagegen vernachlässigt und niedriger. Montanwerthe in Deckungen beachtet, Einzelheiten sind nicht hervorzuheben. Von fremden Renten waren Mexikaner und Italiener erholt. Heimische Anleihen gut behauptet. Privatdiskont 3⅝ Prozent. — Die Getreidebörse war ziemlich fest. Es zeigte sich einige Kauflust, besonders für Frühjahr-Termine. Der Verkehr war indeß still. Weizen und Roggen etwas höher, Hafer unverändert. Spiritus auf größere Produktionen abgeschwächt. — Wetter: regnerisch, Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit [illegible], Diskonto 206.40, Dresdner Bank 162.20, Staatsbahn —, Lombarden [illegible], Laura 150.30, Ungar. Gold [illegible], Portugiesen [illegible], Italiener —, Reichsanleihe —, Ruhig.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente [illegible], Italiener [illegible], Spanier [illegible], Portugiesen 24.87, Türken [illegible], Türkenloose 111.25, Ottomanbank 572.40, Staatsbahn [illegible], Lombarden — —. [illegible]

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per November 1895, per März-Juni 19.45, fest. Spiritus per November [illegible], per Mai-August 33.50, matt. Mehl per November 43.[illegible], per März-Juni 44.50, matt.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November —, per März —. Roggen per März 1[illegible] per Mai —.

London. Produkten-Bericht. Weizen und Gerste geschäftslos. Mais und Hafer ruhig. Mehl fester. Zufuhren [illegible]. Schwimmendes Getreide ruhig. — Wetter: [illegible]

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König jagte gestern mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg und mehreren Kavalieren auf Pappritzer Revier. Das Rendezvous zu dieser Jagd fand Vormittags halb 9 Uhr am Eingange der Villa „Wachwitzhöhe" zwischen Wachwitz und Niederpoyritz, das Jagdfrühstück im Gasthofe zu Pappritz statt. Nach Beendigung der Jagd ward in der Königl. Villa Strehlen das Jagddiner eingenommen.

— Die Jagdbeute bei der am Dienstag abgehaltenen Tharandter Jagd betrug 7 Hirsche, 6 Stück Wild und 1 Rehbock; davon erlegte Se. Majestät der König etwa die Hälfte, nämlich 4 Hirsche (1 Zehnender, 2 Achter, 1 Sechser) und 3 Stück Wild.

— Wie bereits erwähnt, gedenkt sich Se. Majestät der König, einer Einladung Sr. Majestät des Königs von Württemberg folgend, Sonnabend Nachmittag 5 Uhr 20 Minuten zur Theilnahme an den Königl. Jagden auf einige Tage nach Bebenhausen bei Tübingen zu begeben.

— Ihre Majestät die Königin beehrte gestern in Begleitung des Hoffräuleins v. Tpell das Magazin des Königl. Hofjuweliers J. Olivier mit einem Besuche.

— Ihre Hoheit die Frau Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg ist gestern Vormittag nach Berlin zurückgekehrt.

— Der erste ökonomische Rath bei der Abtheilung der Kreishauptmannschaft zu Dresden für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen, Regierungsrath Kraft, erhielt von Sr. Hoheit dem Herzoge zu Sachsen-Altenburg das Ritterkreuz 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

— Der gestrigen zweiten Präliminarsitzung der Zweiten Kammer, welche Vormittags 10 Uhr stattfand, wohnten die Herren Staatsminister v. Metzsch, v. d. Planitz, Dr. Schurig, Dr. Seydewitz und v. Watzdorf bei. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 81 Mitgliedern, sodaß nur eins fehlte. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl des Präsidenten. Die Stimmzettel lauteten, von den unvermeidlichen 14 unbeschriebenen abgesehen, mit einer einzigen Ausnahme auf den Namen des Herrn Geh. Hofrath Ackermann. Der Gewählte richtete darauf folgende Worte an die Kammer: „Meine Herren! Wie bei der vorausgegangenen Landtagswahl mir viele Beweise von Wohlwollen von der Wählerschaft zugegangen sind, so hat die hohe Zweite Kammer ein mich hoch erfreuendes Zeugniß dafür abgelegt, daß sie mir das Vertrauen erhalten wissen will, dessen ich mich in den vorausgegangenen Sessionen zu erfreuen hatte. Dafür danke ich Ihnen. Ich unterlasse auch heute wiederum anzugeben, wie ich gedenke, das mir von Neuem übertragene Amt zu verwalten. Ich unterlasse Ihnen zu versprechen, daß ich nach dem Maße meiner Kräfte an die Lösung der mir gestellten Aufgaben gehen werde, daß ich Unparteilichkeit und Gerechtigkeit üben werde. Ich bleibe der Alte und werde mich nicht ändern; aber die Mitglieder des Direktoriums bitte ich, mich auf meine Fehler aufmerksam zu machen, und Sie alle, meine Herren, ersuche ich, bei der Ausübung des Amtes mich zu unterstützen. Ohne die Unterstützung der Kammer vermag ich nichts. Mein Wahlspruch wird sein: Suum cuique, Jedem das Seine! Ich darf mich nicht der Erwartung hingeben, daß ich es Allen recht mache, aber ich halte mich an den Spruch: „Recht muß doch Recht bleiben!" So werde ich handeln, und so bitte ich mich zu beurtheilen. Ich bin bereit, die Wahl anzunehmen." (Bravo!) Zu Vicepräsidenten wurden mit genau demselben Ergebniß wiederum die bisherigen Inhaber dieser Aemter, die Herren Abgg. Streit-Zwickau und Georgi-Mylau wiedergewählt. Die Wahl der zwei Sekretäre und ihrer Stellvertreter erfolgte auf Antrag des Herrn Dr. Mehnert akklamationsweise und fiel auf die Abgg. Müller und Ahnert resp. Fritzsching und Reißmann. Nach Bekanntgabe mehrerer auf die feierliche Eröffnung, den evangelischen Hofgottesdienst und die Inpflichtnahme des Präsidenten bezüglichen Mittheilungen wurde die Sitzung nach 11 Uhr geschlossen. — Nächste Sitzung heute Vormittag ½12 Uhr. — Gestern Mittag 12 Uhr hielt die Erste Kammer ihre erste Präliminarsitzung ab, an welcher die Herren Staatsminister v. Schurig, v. Metzsch, Edler v. d. Planitz und v. Seydewitz theilnahmen. Herr Geh. Rath Graf v. Könneritz begrüßte die erschienenen 33 Mitglieder als Vorsitzender der Einweisungskommission mit kurzen Worten. Nach Genehmigung mehrerer Urlaubsgesuche erfolgte die Bekanntgabe mehrerer Zuschriften und die Verlesung des Mitgliederverzeichnisses. Se. Majestät der König hat Herrn Geh. Rath Graf v. Könneritz auf Lossa, Exc., wiederum zum Präsidenten ernannt. Schluß ½1 Uhr. — Nächste Präliminarsitzung heute Vormittag ½12 Uhr.

— Vorgestern Abend traten die Fraktionen des Landtages zur Vorbereitung der Deputationswahlen zusammen. Zwischen Konservativen, Nationalliberalen und Fortschrittlern ist vollständige Einigung über die Vorschläge für diese Wahlen erzielt worden. In der konservativen Fraktion fand infolge des Ablebens des Herrn v. Oehlschlägel Oberlangenau bei Beginn der Sitzung die Neukonstituirung des Fraktionsvorstandes statt. An die Stelle des eben Genannten wurde einstimmig als Vorsitzender der Fraktion Herr Hofrath Dr. Mehnert gewählt. Außerdem wurden in den Fraktionsvorstand berufen die Herren Geh. Oekonomierath Uhlemann, Justizrath Opitz, Gutsbesitzer Seidel (Königshain), Generalkonsul Schober und Rathsuhrmacher Reißmann. Die Funktionen des erkrankten Gutsbesitzers Seidel wird bis zu dessen Wiedergenesung Herr Gutsbesitzer Leithold (Tettau) ausüben.

— Wie man hört, wird dem Landtage eine Vorlage wegen Erbauung einer Eisenbahn von Beucha über Brandis-Ammelshain bis nach Altenhain, behufs des Transportes von Steinen aus den anliegenden Steinbrüchen, zugehen. Die Rittergüter Brandis, Ammelshain und Altenhain wollen das in ihren Fluren erforderliche Land zum Bahnbau unentgeltlich überlassen, desgleichen die Stadt Brandis. Für letztere ist dies ein großes Opfer, weil unter dem zum Bahnbau erforderlichen Lande zum großen Theil Braunkohlen lagern und die betr. Besitzer deshalb nicht unbedeutende Entschädigungen fordern werden.

— Am Sonnabend Vormittag wurde die auf Befehl Ihrer Majestät der Königin in ihrem Innern wesentlich verschönerte Kirche zu Domanschine in Schlesien im Beisein Ihrer Majestät und der Hofdamen durch den Hofkaplan Halm aus Dresden unter Assistenz des Erzpriesters Gebel aus Langewiese von Neuem geweiht. Im Laufe des Sommers hatte nämlich das Gotteshaus einen neuen Altar, eine neue, angeeisene, mit blauer Sammetbekleidung versehene Kanzel und neue Bänke erhalten. Wände und Decke sind getüncht und mit Malerei verziert worden. Am Sonntag fand Hauptgottesdienst in der Kirche statt, an welchem das Königspaar mit dem katholischen Theile des Hofstaates theilnahm. Am Freitag bereitete Ihre Majestät 30 Wittwen und 31 kleinen Kindern im großen Saale eine hohe Freude, indem sie denselben Kleidungsstücke und Eßwaaren bescherte. An demselben Tage war auch der Kardinal Kopp zu Besuch der Königl. Majestäten in Sibyllenort.

— Der Allgemeine Handwerkerverein zu Dresden blickt gegenwärtig auf ein 25jähriges Bestehen zurück und feierte den Jubeltag seines 25. Stiftungsfestes am Dienstag Abend im festlich geschmückten Saal des Tivoli. Die Feier wurde Abends 6 Uhr durch Concert der verstärkten Kapelle des Direktors Keim eingeleitet. Der eigentliche Festakt, welchem Se. Excellenz Herr Staatsminister von Metzsch durch seine Gegenwart eine besondere Bedeutung verlieh und an welchem ferner die Herren Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Geheimräthe Bedel und Dr. Roscher, sowie eine Deputation des Stadtrathes und der Stadtverordneten und zahlreiche Vertreter der Innungen von hier und auswärts Theil nahmen, wurde nach 7 Uhr mit einem von Georg Irrgang gedichteten und von Herrn Hofschauspieler Gustav Starcke meisterhaft vorgetragenen Prologe eingeleitet. Der erste Vorsitzende Herr Stadtrath Wetzlich, welchen an diesem Tage Se. Majestät der König durch Verleihung des Albrechtsordens 2. Klasse geehrt hatte, richtete hierauf Worte der Begrüßung an die Anwesenden, in denen er der Ergebenheit und Treue gegen das angestammte Herrscherhaus Ausdruck verlieh, welche den Verein stets beseelt haben. Hierauf ergriff sofort Herr Staatsminister v. Metzsch das Wort zu einer bedeutungsvollen Ansprache, in welcher er die gegenwärtige Stellung der Regierung zur Handwerkerfrage kennzeichnete. Der Handwerkerverein sei stets eine Heimstätte aller Bürgertugenden gewesen. Die Staatsregierung wisse das zu schätzen in einer Zeit, wo das Vereinsleben vielfach in eine Entwickelung ausarte, welche als gefahrdrohend für die öffentliche Ordnung und schädigend für die gedeihliche Entwickelung der wirthschaftlichen Verhältnisse erachtet werden müßte. Der Handwerkerverein habe eine gute Vorbedeutung für sich gehabt, als er im Jahre der Gründung des Deutschen Reiches erstanden sei, und sei selbst mit sorgewachsen unter den emporstrebenden Schöpfungen jener großen Zeit, so daß auch seine weitere Entwickelung schweren Schrittes auf der befestigten Grundlagen sich vollziehen werde. Es sei zwar nicht zu verkennen, daß die Lage des Handwerks gegenwärtig eine recht mißliche und manche Bedrängniß noch zu überstehen sei, aber bei der Schaffensfreudigkeit dieses Vereines würden die entgegenstehenden Hindernisse sicher überwunden werden und bessere Zeiten dem Handwerker erblühen. Die Regierung sei gewillt, die Interessen des Handwerkerstandes nach Kräften zu fördern, wenn sie sich auch der Schwierigkeit dieser Aufgabe voll bewußt sei. Auch die Reichsregierung, was schon durch die auf Einführung einer Interessenvertretung des Handwerkerstandes gerichteten Absichten erwiesen werde, sei unentwegt bestrebt, das Wiederaufblühen des Handwerks zu fördern. Ganz wesentlich aber habe sich die von dem Handwerkerverein selbst unternommene Arbeit zeither schon als geeignet erwiesen, die Lage des Handwerks zu verbessern, und er wolle denjenigen Thätigkeit des Vereins ganz besondere Anerkennung, welche er bei Gründung und dann bei Weiterentwickelung seiner Fachschulen geübt habe. Er wünsche, daß der Verein in dieser thatkräftigen Unterstützung der Bestrebungen des Handwerks zum Segen nicht nur der Handwerker selbst, sondern auch zum Segen der Allgemeinheit fortfahren möchte. — Dieser Ansprache von so hoher Stelle folgte lebhafter Beifall. Nach einem Begrüßungsgesange, welchen der Männergesangverein Liederkreis-Harmonie unter Leitung des Herrn Kantor Bormann vortrug, erstattete der Vorsitzende einen Zeitbericht, in welchem er von der mit 47 Mitgliedern erfolgten Gründung des Vereines ausging und in großen Zügen seine weitere Entwickelung, seine Thätigkeit nach innen und außen, seine Betheiligung an der Handwerkerbewegung, sowie an Angelegenheiten des öffentlichen Lebens schilderte und der Mitgliederbewegung und der finanziellen Verhältnisse in ihren erfreulichen Endresultaten gedachte. Die Fachschule des Vereins, welche 1873 mit 30 Schülern eröffnet wurde, hatte zum Schluß des vorigen Jahres eine Besucherzahl von 569 Personen zu verzeichnen. Darauf ergriff der Herr Oberbürgermeister Beutler das Wort, um die Glückwünsche der Stadt Dresden zu überbringen. Das Bestreben des Vereins, die ökonomische Erstarkung und die gesellschaftliche Stellung des Handwerkers zu fördern, habe ihm von Anfang an das Wohlwollen des Rathes gesichert. Zwar habe er in der kurzen Zeit seines Bestehens es nicht erreicht, daß das Handwerk wieder zu seiner einstigen Blüthe gelangt sei, aber man habe doch gespürt, daß das Handwerk wieder festeren Boden unter den Füßen zu fühlen beginne, daß es die Fortschritte und Erfindungen der neuen Zeit sich allmählich wieder zu Nutzen gemacht habe. Noch mehr aber bedeute die Verbesserung seiner sozialen Stellung. Die Bedeutung des Handwerks, welches sich in politischer und sozialer Hinsicht heutzutage eine erste Stellung errungen habe, werde von Niemandem mehr unterschätzt. Der Verein habe auch für die Fortbildung seiner Mitglieder und seiner Lehrlinge stets Sorge getragen und besitze in seinen gutgeleiteten Fachschulen einen hohen Schatz. Der Rath sei von der Ueberzeugung durchdrungen, daß ein guter und tüchtiger Handwerkerstand zu den wichtigsten Voraussetzungen des Gedeihens unseres Gemeinwesens gehöre. Er werde stets für die Bestrebungen des Vereins zu haben sein, wenn Hilfe nöthig sei. Hierauf sprach Herr Hofrath Dr. Osterloh im Namen des Stadtverordnetenkollegiums, welchem 20 Mitglieder des Vereins angehören, und betonte die vieljährigen innigen Beziehungen zwischen beiden Genossenschaften. Der Wunsch des Kollegiums gehe dahin, daß die geplante Ausstellung ein Zeugniß für die herrliche Entwickelung ablegen möge, welche das sächsische Handwerk trotz aller Widersacher genommen habe. Wiederum folgten Gesangs- und musikalische Vorträge, worauf der Vorstand die Ernennung von Ehrenmitgliedern vollzog. Mit dieser Würde wurden die Herren Schneidermeister Steinmann, Seilermeister Steyer und Buchdruckereibesitzer Schröer als die drei ersten Vorstände, Kommerzienrath Eschebach als Wohlthäter der Fachschule und Oberkonsistorialrath D. Dibelius als langjähriger wohlwollender Freund des Vereins ausgezeichnet. Der Herr Oberkonsistorialrath bezog sich in seinen Dankesworten auf die innigen Beziehungen, in welchen die Kirche von jeher zum Handwerk gestanden habe. Darauf deute schon die Doppelbedeutung des Namens Messe hin. Wenn die eine Messe in der Kirche vorüber war, so begann vor der Thür der Kirche die andere Messe, indem die Handwerker ihre Waaren zum Verkauf anboten; es sei dies der erste Anfang einer Gewerbe-Ausstellung gewesen. Er sehe die ihm widerfahrene Ehrung als einen Beweis dafür an, daß der Handwerkerverein dieses innige Band festhalten wolle. Es traten nun die einzelnen Deputationen vor, welche dem Jubelvereine Glückwünsche und Geschenke darzubringen hatten. Frau Vorstand Wetzlich überreichte im Auftrage der Frauen des Vereins ein Fahnenband in den Stadtfarben. Herr Thomas-Zittau überbrachte die Glückwünsche vom Verbande sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine, übergab im Namen des Zittauer Vereins dem Dresdner Brudervereine einen silbernen Hammer und seinem verdienten Vorstande die Ernennung zum Ehrenmitgliede. Ferner überreichten der Gewerbeverein von Dresden durch Apotheker Jäckel ein weiß-grünes Fahnenband, die Goldschmiede-Innung durch Obermeister Eckardt einen silbernen, innen vergoldeten Becher mit dem Bild des Königs, die Tapezirer-Innung durch Obermeister Schulze eine Stiftungsurkunde als Grundstock für in Noth gerathene Handwerker, die Schlosser-Innung durch Obermeister Neuschild einen silbernen Kranz an die Fahne, der Handwerker-Verein zu Freiberg durch seinen Vorstand Seifert zwei bronzene Armleuchter, die Schornsteinfeger-Innung durch Obermeister Müller eine Adresse, die Lehrerschaft der Fachschulen durch Oberlehrer Mißbach ebenfalls eine Adresse und die Innungen der Klempner, Schuhmacher, Schneider und Uhrmacher je einen Fahnennagel. Der Verein selbst zeichnete seinen seit nunmehr zwölf Jahren wirkenden Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Wetzlich, durch ein Erzeugniß des Kunsthandwerkes von hohem Werthe, eine Büste aus, die einen Handwerker in einem Augenblicke der Erholung von seiner Thätigkeit zeigt. Der Vorsitzende nannte noch mehrere schriftlich eingegangene Glückwünsche, worunter sich der der Schmiede-Innung befindet, welche 50 Mark zum Hausbaufonds beigelegt hatte, und verwies darauf, wie dieser Festtag die Einigkeit unter den Handwerkern deutlich erweise. Nach Beendigung des Festaktes begann die Tafel, an welcher über 400 Personen Theil nahmen. Herr Stadtrath Wetzlich gedachte zunächst in zündenden Worten des Schützers des Handwerkes, unseres allverehrten Landesherrn. Ferner toasteten die Herren Hofschneidermeister Emmrich als zweiter Vorstand auf die königlichen und städtischen Behörden, Geh. Regierungsrath Dr. Roscher auf die Fachschule als Pflegerin der werthvollsten Güter unseres Volkes, Stadtrath Geyer auf den Verein, Herr Geh. Hofrath Ackermann, langjähriges Ehrenmitglied, auf den deutschen Handwerkerstand, Stadtrath Lungwitz auf die Ehrenmitglieder, Oberkonsistorialrath D. Dibelius auf die rechten Meister, Hofrath Osterloh auf die Meisterinnen, Korbmacher Obermeister Winter auf die Ehrengäste, Frl. Emmrich in poetischer Form auf die Männer der Tafelrunde, Ausschuß-Vorsitzender Mättich auf den Vorsitzenden u. s. w. An die Tafel, welche erst gegen 1 Uhr zu Ende ging, reihte sich der Festball, welcher für die jüngeren Mitglieder, besonders den weiblichen Theil derselben, einen weiteren Hauptreiz des Abends bildete.

— Der vorgestern Abend im Saale des „Eldorado" (Steinstraße) abgehaltene erste Diskussionsabend des Gesammtvereins des Evangelischen Arbeitervereins war von den Mitgliedern sämmtlicher Gruppen sehr zahlreich besucht und wurde mit dem gemeinsamen Gesange „Deutschland, Deutschland über Alles" eröffnet, welchem eine begrüßende Ansprache des Vorsitzenden des Gesammtvereins, Herrn Diakonus Dr. Kölzsch, folgte, welche in einem Hoch auf den Verein ausklang, das einen begeisterten Wiederhall fand. Hierauf ergriff Herr Doktor der Staatswissenschaften Scheven das Wort, um in einem längeren Vortrage über: „Die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung" Nachstehendes zu unterbreiten. Redner ging zunächst auf die Arbeitslosigkeit in Frankreich, England und Italien über, wo in dem letzteren Staate dieselbe besonders durch das Klima gemildert werde, stellte Vergleiche über dieselbe an, berührte den Handwerkerstand im Vergleiche zur geistigen Arbeit, kam auf die Arbeitsunfähigkeit und deren Folgen zu sprechen, wies auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen hin, ob dieselbe verschuldet oder unverschuldet sei, rügte die Lehrlingszüchterei, welche besonders im Buchdruckergewerbe vorherrschend sei, kam auf den Saisonwechsel im Baugewerbe, sowie auf den Weihnachtsmarkt zu sprechen, letzteren von der sozialen Seite beleuchtend, betonte, daß der Maschinenbau die Unternehmungslust in Handel und Industrie überflüssig gemacht, daß die Mode und deren Bedarf Arbeitslosigkeit mitunter erzeuge, empfahl eine wirthschaftliche Statistik, gleichwie im Buchdruckergewerbe, indem er der Unterstützungskassen gedachte, und wies auf das Existiren der Arbeitslosigkeit hin. Schließlich empfahl Redner die Centralisation, unentgeltlichen Stellennachweis, indem er auf Stuttgart hinwies, wo in einem Jahre von 1993 Arbeitslosen 187 placirt worden seien, und empfahl sodann einen Stellennachweis in Dresden. Redner führte weiter an, daß namentlich in der Schweiz die Arbeitslosenversicherung den Kitt der ganzen Gewerkschaft bilde. Nachdem dann Redner noch die Armenpflege, die Bodenspekulation, die Handelsverträge, die Gefängnißarbeit, die Wohnungsfrage rc. berührt hatte und eine Gewährung von einiger Zeit Ferien zur Kräftigung des Geistes dem Arbeiter gegenüber empfahl, schloß er seinen interessanten Vortrag mit den Worten: „Die Arbeitslosigkeit würde nicht so schlimm sein, wenn jeder Arbeitgeber seine Pflicht thäte." Die sich hieran anschließende Diskussion war nicht minder lehrreich, und betheiligten sich daran außer dem Vortragenden noch die Herren Gottschald, Sekr. Feuerherm, Archidiakonus Reichel, Dr. Oertel und Diakonus Dr. Kölzsch.

— Die heutige Nummer ds. Bl. enthält eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung, betreffend Preisliste in Brennmaterial von F. M. v. Rohrscheidt hier.

— Erste Kammer, Donnerstag den 14. November, Mittags 11½ Uhr. Mittheilungen. Verpflichtung der Herren Mitglieder. Wahl des Herrn Vicepräsidenten und der beiden Herren Sekretäre.

— Zweite Kammer, Donnerstag den 14. November, Vormittags 11½ Uhr. Verpflichtung der neugewählten und beziehentlich der wiedergewählten Abgeordneten und Konstituirung der Kammer.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Gesammtergebniß der Reichstagswahl im 7. württembergischen Wahlkreise (Nagold-Neuenbürg) stellt sich wie folgt: Es erhielten Frhr. v. Gültlingen (Reichsp.) 7175 Stimmen, Schuster (Demokrat) 5760, Schmit (Antisemit) 157, Benz (Soz.) 735 Stimmen. Zersplittert sind 72 Stimmen.

Vor einiger Zeit hatte verlautet, daß der Kaiser Auftrag gegeben habe, die Stöcker'sche Angelegenheit zu studiren und über die Ergebnisse an ihn, den Kaiser, Bericht zu erstatten. Jetzt, nach längerer Zeit, hört man wieder Etwas von der möglichen weiteren Entwickelung, die das „Verhältniß" des Herrn Stöcker zum Hofe nehmen könnte. Es wird erneut berichtet, daß von sehr hoher Stelle die Ausarbeitung einer Denkschrift über die Thätigkeit des Herrn Stöcker angeordnet worden sei.

Der Reichskanzler empfing den Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, Dr. Boediker, zu einem längeren Vortrage über seine Vorschläge zur Reform der Versicherungsgesetzgebung. Es wird versichert, daß die Meldung, der Kaiser habe sich die Protokolle über die Verhandlungen der bezüglichen Kommissionen vorlegen lassen, völlig unbegründet sei.

Landrath v. Roell-Pleichen schreibt an die „Posener Ztg.": „Ihre Notiz über die Uebernahme der Chefredaktion der „Kreuzzeitung" durch mich ist unzutreffend. Ich bin weder seit dem Sommer in Berlin gewesen, noch haben Unterhandlungen wegen dieser Stellung mit mir stattgefunden. Richtig und mir bekannt ist nur, daß einige hervorragende und mir freundlich gesinnte Konservative meine Berufung auf diesen Posten wünschen."

Die „Breslauer Morgenztg." macht darauf aufmerksam, daß der für Dortmund bei der Stichwahl in den Reichstag gewählte Sozialdemokrat Dr. Lütgenau wahrscheinlich nur durch einen Zufall der sofortigen Wiederaberkennung seines Mandats entgangen ist: „Am Dienstag wurde er für Dortmund-Hoerde gewählt, am Freitag wegen Majestätsbeleidigung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Hätte vor der gerichtlichen Verhandlung bereits die amtliche Feststellung des Wahlergebnisses vorgelegen, wäre also Lütgenau bereits in aller Form Reichstagsabgeordneter gewesen, so würde der Vertreter der Anklagebehörde kaum unterlassen haben, den Antrag auf Aberkennung des Reichstagsmandats zu stellen. Der von der Majestätsbeleidigung handelnde § 95 des Strafgesetzbuches sagt nämlich nicht nur: „Wer den Kaiser, seinen Landesherrn oder während seines Aufenthalts in einem Bundesstaate dessen Landesherrn beleidigt, wird mit Gefängniß nicht unter zwei Monaten oder mit Festungshaft von zwei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft", sondern bestimmt ferner: „Neben der Gefängniß-

SLUB
Wir führen Wissen.

strafe kann auf Verlust der bekleideten öffentlichen Aemter sowie der aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte erkannt werden."

Eine in St. Johann an der Saar abgehaltene Versammlung der Vertreter des Verbandes evangelischer Arbeitervereine an der Saar nahm nach lebhafter Debatte, in der die Anhänger Naumann's einen abweichenden Standpunkt vertraten, eine Erklärung gegen dessen Stellung in der Arbeiterfrage an.

Ein seltsamer Christ, der frühere Kandidat der Theologie und spätere sozialdemokratische Agitator Theodor v. Wächter hatte in Berlin Abends „alle Hungernden und Frierenden, alle Arbeitslosen, sowie alle Christen, die dem Pharisäerthum des Besitzes, der Bildung und der Moral entgegentreten wollen", zu einer Versammlung eingeladen. Es waren an 3000 Personen erschienen; die ein paar Minuten nach 8 Uhr Kommenden mußten wieder umkehren. Wie es von den „Genossen", die die bei Weitem überwiegende Majorität bildeten, ganz offen gesagt wurde, hatte die Neugierde, die Hoffnung auf einen „Jux", die vielen Menschen zusammengeführt, — und die Neugierigen hatten sich nicht getäuscht. Zuerst gab es gewaltigen „Jux" als Hunderte von zweifelhaften Gestalten sich über die unentgeltlich verabfolgten Schrippen und den Kaffee hermachten; das Gedränge war lebensgefährlich. Gewiß, es war der bittere Hunger, der die Männer, Frauen und Kinder sich die Kleider vom Leibe reißen ließ; gewiß ist aber auch, daß die große Mehrzahl der Zuschauenden sich in herzlosen „Witzen" an dem erschütternden Schauspiel weidete. Nachdem der erste Lärm vorüber war, kniete Herr v. Wächter auf der Fußbank nieder: Er habe gefehlt; er habe sich in einer anormalen Geistes- und Körperverfassung geschlechtlich vergangen und er bitte deshalb um Verzeihung. Wegen seines Fehltrittes sei er von der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen worden, doch sei es ihm, der nach seiner Naturheilkur neue Säfte und durch sein Christenthum neue Kräfte erhalten habe, unmöglich, unthätig und im Verborgenen zu leben. Er bekenne offen seine Schuld, bereue seinen Fehltritt ernstlich und bitte, ihn auch ferner, wenn auch nicht in der Partei, so doch neben ihr und in ihrem Geiste thätig sein zu lassen. Diesen mit großer Spannung aufgenommenen Mittheilungen, die der großen Masse der „Genossen" noch fremd waren, ließ Herr v. Wächter seine bekannten sonderbaren Anschauungen über das Verhältniß des Christenthums zur Sozialdemokratie folgen. Nach seiner Meinung muß ein guter Christ Sozialdemokrat sein und umgekehrt. Noch einmal gab es vergnügliche Unterbrechung. Die „Genossen" hatten einige Kriminalpolizisten im Saale entdeckt, die unter gewaltigen „Raus"-Rufen den Rückzug antreten mußten. Dann gingen die Genossen mit Herrn v. Wächter in's Gericht. Das offene Schuldbekenntniß wurde angenehm vermerkt; von dem Christenthum des verlorenen Sohnes wollten die Herren jedoch nichts wissen. „Det Christenthum kann uns nicht helfen; det einzige, wat uns helfen kann, det is: Hoch lebe die internationale Sozialdemokratie!", so donnerte ein Genosse unter brausendem Beifall in den Saal, und dieses Wort klang aus allen anderen Reden hervor. Einige Redner, die für Herrn v. Wächter eintraten, kamen nicht zur Geltung, oder sie wurden niedergeschrieen. Den letzten Trumpf setzte Genosse Hoffmann auf: Ein echter Pfaffe lasse das Heucheln nie. v. Wächter sei nur der vollen Parteikrippe wegen zur Sozialdemokratie gekommen. Er sei ein konfuser Kopf, der die Massen irreführt. Wenn es nicht böser Wille ist, dann ist es mindestens Konfusion. Hütet Euch vor den neuen modernen Gaukleern. Wäre v. Wächter ein wahrer Christ, dann würde er sich still zurückziehen in seine Klause und Buße thun. Dann hätte er gar keine Ursache, seine Hilfe Leuten aufzudrängen, die von der neuen Heilsarmee nichts wissen wollen. Stürmischer Beifall folgte. Als dann zum Schluß die Versammlung eine Resolution gegen Herrn v. Wächter annahm, da zog dieser betrübt und um eine Erfahrung reicher von dannen. Das „souveräne" Volk hatte ihn und das Christenthum gerichtet.

Der Sprecher der Berliner Freireligiösen Gemeinde, Dr. Bruno Wille, ist verhaftet worden. Diese Maßregel hängt mit der Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums betreffend die Ertheilung des Jugendunterrichts an die Dissidentenkinder zusammen.

Der Sozialdemokrat Baumüller in Magdeburg, der beschuldigt war, durch drei selbstständige Handlungen in der „Magdeburgischen Volksstimme" den Kaiser beleidigt zu haben, wurde von dem dortigen Landgericht zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, aber gegen eine sofort hinterlegte Kaution von 10,000 Mk. vorläufig freigelassen.

Der Berliner Korrespondent des „Newyork Herald", Herr Stanhope, erklärt die Nachricht, daß bei ihm wegen Verdachts der Majestätsbeleidigung eine Haussuchung stattgefunden habe, für eine Erfindung.

Die Kieler, sowie die Wilhelmshavener Barbier- und Friseurinnung haben beim Marine-Oberkommando eine Petition eingereicht wegen Aufhebung der kaiserlichen Verordnung, daß die Offiziere und Mannschaften der Marine entweder glatt rasirt sein oder einen Vollbart tragen sollen.

Eifersucht eines vergessenen Jubilars ist es wohl, wenn angesichts der Danziger Hymnen auf Rickert die „Freisinnige Zeitung" im Briefkasten folgende Notiz bringt: „X. Berlin. Herr Eugen Richter ist schon länger als 25 Jahre, nämlich seit dem Januar 1869, Mitglied des Abgeordnetenhauses." Man scheint 1894 den großen Tag vergessen zu haben.

Der Dienstknecht Jacob Licht aus Landershausen wurde vom Schwurgericht in Kassel wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilt.

Oesterreich. Während der gestrigen Bürgermeisterwahl in Wien waren die zum Reichsrathsgebäude führenden Straßen polizeilich abgesperrt. Nach Beendigung der Wahl drängte eine große Menge gegen das Reichsrathsgebäude. Berittene Mannschaften der Polizei und Sicherheitswachen zu Fuß räumten die Straßen. Die Demonstrationen wiederholten sich, als Dr. Lueger im geschlossenen Wagen zum Rathhause fuhr. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Von den jüngsten Vorgängen an der Wiener Börse entwirft das „Neue Wiener Journal" folgende Schilderung: „Die Laien sind davon überzeugt, daß in Zeiten des Krachs an der Börse selbst lautes Heulen und Zähneklappern herrscht, daß der Paroxysmus des Schmerzes und der Verzweiflung sich in wildem Lärm und ohrenzerreißendem Schreien äußert. Wer mit solchen Voraussetzungen an Tagen des Schreckens den Börsensaal betritt, sieht sich merkwürdig enttäuscht. Unheimliche Stille, äußerlich starre Ruhe empfängt ihn, nur von Zeit zu Zeit ringt sich aus den dichtgedrängten Gruppen, welche bei uns mit dem wenig anmuthenden Namen „Kröthel" bezeichnet werden, ein Laut wie dumpfes Stöhnen empor. Er bezeichnet den Tiefkurs, welcher vielleicht wieder so mancher langjährigen Börsenexistenz das Todesurtheil spricht. Der Hagel saust ununterbrochen nieder und die Menschen drängen sich wehrlos, wie die Schafe unter freiem Himmel zusammen, die starren Blicke, die bleichen Gesichter nach oben gerichtet mit der stummen, verzweiflungsvollen Frage: Warum, o! warum die neue Sintfluth! Rennen und lauten sieht man nur die Gallopins und die Depeschenträger. Sie tragen die Kunde hinaus von immer neuem, noch tieferem Fall der Kurse, von der unbegrenzt fortschreitenden Zerstörung. Draußen werden sie umringt von schreckensbleichen, angstschlotternden Gestalten von der „äußeren Coulisse" der Börse, welche sich aus allen Kreisen der Bevölkerung rekrutirt. Jene Dame in der Equipage, sie sinkt halb ohnmächtig zurück, kaum daß sie einen Blick auf die ihr gereichten blauen Ziffern wirft, hier krampft sich die Hand eines Weibes aus dem Volke an die Balustrade, sich vor dem Hinschlagen zu schützen, und jene zweifelhafte Gruppe von Straßenspielern, welche bisher unerschöpflich war in lauten, unfehlbaren Kombinationen über die nächste Entwickelung der Kurse, sie ist stumm geworden, bleich und hilflos. Im „Schranken" auch, dem inneriten Heiligthum der Börse, herrscht starke, doch lautlose Bewegung. Ringsum die Chefs der großen Häuser, die Direktoren und Disponenten der Banken, haben die anerzogene Gravität verloren. Ihre Bewegungen sind lebhafter, nervöser geworden. Die Stimme, mit welcher sie den Sensalen ihre Aufträge ertheilen, klingt nicht lauter wie gewöhnlich, aber sie ist seltsam belegt, fast rauh und ein Zucken geht doch durch die Gestalten, so oft ihnen ein neuer, bisher unerhörter Kurs angesagt wird. Nur die beeideten Sensale innerhalb des Schrankens sind wirklich bis zum Aeußersten aufgeregt. Sie werden von der Masse der Verkaufsaufträge, die nicht ausführbar sind und doch ausgeführt werden müssen, erdrückt. Alles und Alle stürmen auf sie ein, jeder Kurs, den sie anlegen, wird im nächsten Augenblick um zehn, zwanzig, dreißig Gulden unterboten und ihre Hilflosigkeit wird immer größer. Mitten unter ihnen steht unbeweglich, anscheinend theilnahmlos der Beamte der Börsenkammer, dessen Aufgabe es ist, die Tageschronik der fliehenden, kaleidoskopisch durcheinander gewirbelten Kurse für das amtliche Kursblatt festzustellen, dem Sicherheitswachmann vergleichbar, der an eine gefährliche Straßenkreuzung gestellt ist. Er hat schon manche Schlacht an der Börse erlebt, aber es erzittert ihm dennoch immer wieder das mitfühlende Herz, wenn er des tausendfältigen Elends und Jammers gedenkt, welche das Kursblatt des verhängnißvollen Tages verbreiten wird."

Ungarn. Im Eisenbahntunnel zwischen Buccari und Meja entgleiste Nachts ein von Fiume abgelassener Güterzug. Acht Waggons wurden zertrümmert und mehrere Personen verwundet.

Frankreich. Die Kammer wählte mit 213 Stimmen den von den gemäßigten Gruppen aufgestellten ehemaligen Unterrichtsminister des Kabinets Ribot, Poincaré, an Stelle des zum Marineminister ernannten Lockroy zum Vicepräsidenten der Kammer. Die Radikalen hatten sich der Abstimmung enthalten. (Wiederholt.)

Die Polizei hat in Marseille vier Männer verhaftet, die anarchistische Inschriften am Justizpalast anschlugen.

Der in Marseille von Madagaskar eingetroffene Dampfer „Cachar" war wiederum mit Truppen überfüllt, obwohl der Kommandant alle Vorsorge getroffen hatte. Das Schiff sollte 500 bis 550 Mann aufnehmen, als es aber Madagaskar verlassen hatte und sich auf hoher See befand, krochen aus allen Ecken überzählige Soldaten des 200. Regiments und algerische Schützen hervor, welche die Gelegenheit benutzt hatten, nach Frankreich zurückzukehren. Der Kommandant mußte sie wohl oder übel mitnehmen.

Lejeune brachte im Senat einen Antrag auf ein Gesetz ein, welches die Unterdrückung der Hazardspiele und der Wetten bei Pferderennen bezweckt. Der Senat beschloß einstimmig, den Antrag in Erwägung zu ziehen.

Der Börsenkrisis sind mehrere Direktoren Pariser Zeitungen zum Opfer gefallen, darunter die Direktoren des „Journal", des „Soir" und vom „Gil Blas". Diese verloren 800,000, bezw. 500,000, bezw. 400,000 Frcs. und wurden von der Börse exekutirt, da die betreffenden Summen nicht gezahlt werden konnten.

Schweiz. Das Gerüst des Neubaues des Hotels Rigi Vaudois in Glion, oberhalb Montreux, brach zusammen. Sechs Arbeiter stürzten 15 Meter in die Tiefe hinab, drei wurden getödtet, drei sind im Krankenhause gestorben.

England. Der Kabinetsausschuß faßte den Beschluß, den Krieg gegen die Aschanti sofort zu beginnen. Das Kriegsministerium ordnete den sofortigen Aufbruch einer Expedition an. Gleichzeitig erhielten mehrere englische Infanteriebataillone Marschbefehl nach Westafrika.

Portugal. Nach einer amtlichen Depesche aus Lourenço-Marquez (Delagoabai) haben 577 Portugiesen der Streitmacht Gungunhana's eine schwere Niederlage beigebracht. Die Portugiesen hatten nur 5 Todte und 25 Verwundete.

Rußland. Die „Darmst. Ztg." schreibt: Auf Grund direktester Nachrichten aus Zarskoje Selo sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß das Befinden der Kaiserin Alexandra den Umständen nach vollständig befriedigend ist und daß somit alle gegentheiligen in Umlauf gesetzten Gerüchte absolut erfunden sind.

Türkei. Bei den jüngsten Metzeleien in Erzerum sollen 3000 Armenier zum Opfer gefallen sein. In Baiburt sollen von der gesammten armenischen Bevölkerung nur fünf Personen am Leben geblieben sein. Auf der ganzen Strecke von Trapezunt bis Erzerum giebt es keine Ortschaft, die verschont geblieben wäre. Die Opfer an Frauen und Kindern sind zahlreich. Die Aufregung ist ungeheuer.

Am Sonnabend fand in den Privatgemächern des Sultans eine Versammlung der Minister und einer Anzahl früherer Minister statt behufs einer Berathung der allgemeinen Lage des Landes. Der Sultan verblieb in den anstoßenden Zimmern.

Griechenland. Die Athener Studenten veranstalteten Abends eine von kretensischen Studenten hervorgerufene patriotische und antitürkische Kundgebung vor dem Palaste des Kronprinzen und dem Hause des Minister-Präsidenten. Der Kronprinz ließ die Demonstranten auffordern, eine Deputation zu ihm zu schicken. Delyannis dagegen hielt eine Ansprache, in welcher er jedoch das Vorgehen der Studenten scharf tadelte und sie aufforderte, der Regierung zu vertrauen und sich ruhig zu verhalten.

Amerika. In Granada (Nicaragua) brannte die große Schule nieder. 150 Schüler befanden sich darin. 31 Leichen, darunter die eines Lehrers, sind geborgen. Es wird Brandstiftung vermuthet. Zwei von einem Lehrer jüngst bestrafte Knaben sind verhaftet.

Kunst und Wissenschaft.

† **Residenztheater.** „Der Dornenweg". Schauspiel von F. Philippi. Im Hause des Kaufmanns Wedekind ist ein mysteriöser Kassendiebstahl verübt worden. Als Thäter gilt der Buchhalter Ernst Bolan, der trotz zwanzigjähriger treuer Dienste in den Verdacht der Schuld kommt und zu einer langjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt wird. Das Stück setzt mit der Rückkehr des Mannes aus der Strafanstalt ein. Da man seine Tochter im Wedekind'schen Hause als Gesellschafterin der verwittweten Frau aufgenommen hat, will er seine Geburtstagswünsche darbringen. In einem Gespräch mit dem ältesten Sohne der Frau Wedekind, der Jurist ist, beheuert er seine Unschuld mit so überzeugenden Lauten und schwört dem wahren Thäter, falls er ihn entdeckt, eine so heiße Rache, daß der Jurist stutzig wird und, allmählich von seiner Unschuld überzeugt, ihm verspricht, mit ihm zur Ausfindigmachung des wahren Thäters zu wirken. Es stellt sich aber heraus, daß Frau Wedekind, die gern in die Verlobung der Tochter des unschuldig Verurtheilten mit ihrem Sohn Herbert willigt, eine große Angst vor einer Wiederaufnahme der Untersuchung zeigt und Sohn und Verlobte zu bestimmen sucht, davon abzusehen. Im Zuschauer wie in den Mithandelnden wächst der Verdacht hervor, daß sie um den wahren Schuldigen wisse. Der zweite Aufzug bringt das Geständniß an ihren Sohn und ihren Bruder. Ein Jahr nach der Verurtheilung des Buchhalters hat sie erfahren, daß ihr eigener jüngster Sohn Egon aus Leichtsinn den Kassendiebstahl beging. Sie hat aus Mutterliebe die That verheimlicht, hat den ungerathenen Sohn nach Amerika geschickt und jahrelang geduldet, daß ein Unschuldiger büßte und um Ehre und Existenz kam. Nun beschwört sie Sohn und Bruder, das Geheimniß weiter zu wahren. Diese aber dringen darauf, daß dem Unschuldigen sein Recht werden, die Sache an's Licht muß. Konflikt zwischen Familienehre der Wedekinds und der persönlichen Ehre des unschuldig Verurtheilten. Endlich übernimmt die Frau es zunächst, dem Buchhalter ihre Verheimlichungsschuld und die Schuld des Jüngsten, der im Begriff ist, aus Amerika heimzukehren, zu gestehen. Der Buchhalter braust im entsetzlichsten Rachedurst auf und will „Aug' um Auge, Zahn um Zahn"! Die Thatsache, daß Strafverfolgung nur auf Antrag der Betrogenen eintritt in diesem vorliegenden Falle, dämpft zwar etwas seinen Rachedurst, immerhin verlangt er aber mit Recht die Wiederaufnahme der Untersuchung und ein volles Geständniß der Frau, das ihn reinigt. Sie verspricht, mit ihm den „Dornenweg" zum Gericht zu thun, während er seine Tochter, die ihren Bräutigam verläßt, für sich wieder in Anspruch nimmt. Der letzte Akt endlich bringt die Rückkehr des ungerathenen Sohnes, der seiner Mutter bittere Vorwürfe macht über ihre schlechte Erziehung, dann aber doch, von Kindesliebe übermannt, ihr zu Füßen sinkt. Es folgt eine Scene zwischen dem Buchhalter und Egon, wo der Buchhalter mit einem Rachegeschrei dem jungen Menschen entgegenstürzt, von seiner Tochter aber aufgehalten wird. Er verlangt Rache, verlangt, daß der Schuldige selbst öffentlich bekennt, und besteht auf seinem „Schein". Da aber fällt seine Tochter in Ohnmacht. In diesem Augenblicke wenden sich seine Gefühle. Er ist gebrochen, er verlangt nicht mehr sein Recht und lernt auch die Mutterliebe der Frau Wedekind verstehen, die all' dies Unheil über ihn gebracht. Da aber tritt diese allein den Gang zum Gericht an, und Egon, nach kurzem Kampfe, folgt ihr, um gemeinsam mit ihr zu gestehen. — Dieses Schauspiel ist sehr geschickt und dramatisch spannend aufgebaut, wie Alles, was sein Verfasser in den letzten Jahren für die Bühne geschrieben hat. Philippi weiß eine dramatische Situation herbeizuführen, er weiß die Erwartung aus der Ahnung hervorgehen zu lassen und den Knoten der Ereignisse geschickt zu schürzen. Wie Ibsen's „Gespenster" ist dieses Drama nach der Technik der allmählichen Enthüllung gearbeitet, das dramatische Geständniß und die Aufklärung des Vergangenen, in mehreren Stadien wiederholt, müssen unter allen Umständen eine gewisse Wirkung hervorbringen, ganz einerlei, was man gesteht, wie man es gesteht und was aufgeklärt wird. Die allmähliche Enthüllung einer zugehangenen Figur ist an sich ein Neugier erweckender Vorgang, und seit Sophokles in seinem „König Oedipus" auf dies Bühnenmittel verfiel, haben nicht nur große Geister, sondern auch recht mittelmäßige Köpfe ihm das erprobte Kunststück nachgeahmt. Soweit Philippi sich in solchen wohlerprobten Kunstmitteln nach dem Muster von Sardou's „Fedora" und Ibsen's „Gespenstern" bewegt, soweit ist er denn auch einer Momentwirkung auf seine Zuhörer sicher. Und diese versagte denn auch bei der Aufführung des „Dornenweges" nicht. Ueber die nicht vorhandenen eigentlichen litterarischen Qualitäten und die nicht gerade sehr glückliche Ethik und Moral-Aesthetik, in der sich der Verfasser bewegt, braucht man sich nicht weiter in kritische Unkosten zu stürzen, da das geistige Niveau naturwahrer Psychologie und zarterer Kunstwirkung überhaupt hier kaum erstrebt ist. — Die Darstellung des Stückes machte den Mitgliedern des Residenztheaters alle Ehre. Herr Engels hat die Nebenfigur des Konsuls Brätorius zu einer sehr gemüthvollen Gestalt von köstlichem Realismus herausgearbeitet und seinen bewunderungswürdigen Humor sehr erquicklich spielen lassen. Eine sehr charakteristische Figur schuf Herr Janda aus dem Buchhalter in Maske und Haltung, warmblütig und edel gehalten muthete das Spiel des Herrn Rasch an. Frau Köth-Schäfer als Mutter möchte wohlthun, nicht zu viel im starken Affekt und hoher Tonlage sich zu bewegen, sondern mehr Dämpfungen anzubringen. Herr Burmester gab eine neue Probe seines starken Talents als Egon. Der Wunsch „lauter" wurde vom Publikum selbst geäußert, er galt besonders Herrn Janda und Frl. Koffong. Herrn Rotter's erprobte Regie hat Vortreffliches vollbracht.

Wolfgang Kirchbach.

† **Klavier-Abend von Ignaz Brüll.** Der Concertgeber hat sich mit seinem „Goldenen Kreuz" eine Empfehlung geschrieben, die ihm nicht nur alle Thüren der musikalischen Welt öffnet, sondern auch alle Herzen erschließt, die für das Schöne und Wahre der Kunst empfindlich geblieben sind. Dieser Talisman verleiht Brüll den Zauber der allgemeinen Sympathie, und wenn er auch heutigen Tages Manchem persönlich fremd geblieben sein mag, so ist er der Allgemeinheit dennoch ein lieber Bekannter, der unter allen Umständen einer günstigen Aufnahme sicher sein darf. Dieser Nimbus des bewährten und geachteten Künstlers von schöpferischen Eigenschaften überträgt sich natürlich auch auf den Pianisten Brüll. Als solcher hat er übrigens nicht nöthig, sich besonders vorzustellen. Schon am Ausgang der 60er Jahre war er durch sein Auftreten im alten Tuchlaubensaale zu Wien als talentbegabter Klavierinterpret geschätzt und vor ungefähr einem Dutzend Jahren hat man ihn im alten Hotel de Saxe auch hier als hervorragenden Pianisten anerkannt. Die Eigenschaften von damals sind ihm auch heute noch treu geblieben. In seinem Vortrag der Fis-moll-Sonate von Rob. Schumann, in kleineren Stücken von Brahms (Intermezzo in A-, Ballade in G-moll), in dem Fis-dur-Impromptu und den Etuden (E-moll und A-moll aus op. 25) von Chopin bewies er mit der tiefen Kenntniß dieser Meister zugleich auch die werthvolle Gabe, diese Werke warm und lebendig darzustellen. In solchen Wiedergaben ist Brüll kein hervorragender Blender. Seine Technik ist zwar sauber und gediegen, sie ist stark genug ausgebildet, um Brüll in technischer Hinsicht über das Werk zu stellen, aber viele Andere sind ihm hierin gleich und sicher auch über. Was Brüll aber auszeichnet, ist das unverkennbare Gepräge der reifen, abgeschlossenen Künstlerschaft, das Weben des vollendeten Meisters. Er brillirt nicht, er empfindet nach, er überrascht nicht, aber er fesselt. So spielt er sich direkt in die Herzen der Hörer, mag er diesen auch etwas von der glänzenden Bravour, den letzten und höchsten Schliff des Virtuosenthums schuldig bleiben. Weniger als in der Ausführung der genannten Werke ließen sich diese Beobachtungen im Vortrage eigener Kompositionen machen. Dieses sein Eigenthum beherrscht Brüll vollständig und nach jeder Seite hin, er spielt hier aus dem Innersten heraus und muthet sich technisch nicht mehr zu, als er in vollkommener Abklärung geben kann. Die neuen Kompositionen Brüll's sind dazu von manchem Reize. Die Sonate (op. 73) ist formschön, melodisch fließend, einheitlich in der Folge der thematischen Kombination und gefällig, graziös; nicht ohne tiefere Charakteristik sind die kleinen, meist im Salonstil gehaltenen Stücke: Idylle, Walzer, Menuett, Mazurka rc., die Herr Brüll vorgestern als Neuheiten vorführte. Mit dem materiellen Erfolge des Concertes dürfte Herr Brüll kaum zufrieden gestellt worden sein, um so mehr wird ihn dafür die freundliche und herzliche Ansprache berührt haben, die man ihm allseitig zum Ausdruck brachte.

H. St.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute Maillart's komische Oper: „Das Glöckchen des Eremiten" zur Wiederholung. Im Königl. Schauspielhaus geht das Lustspiel: „Spielt nicht mit dem Feuer" und das komische Ballet: „Der hüpfende Greier" in Scene. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Im Musenhause findet heute der Lieder-Abend von Frl. Adelina Herms aus Berlin statt, unter Mitwirkung des Kammermusikers Herrn Eugen Sandow (Cello) und des Pianisten Herrn Prechsch. Das Concert beginnt halb 8 Uhr.

† Im heutigen Kapitäen-Concert im Gewerbehaus gelangen zum ersten Male zur Aufführung: Elegie für Orchester von A. Mancke; „Liebeslauderei", Polka-Mazurka von H. Drechsler; „Ein Abend in Toledo" von Schmeling; „Kingner Festmarsch" von H. Weiß.

† Der zweite Kammermusik-Abend von Frau Marg. Stern, Herren Concertmeister Petri und Frhr. v. Liliencron findet Freitag, d. 29. ds. Mts. im Musenhause statt.

† Der Martin-Luther-Kirchenchor wird in seinem Concert am Todtensonntage folgende Werke zur Aufführung bringen: Cantate „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende" von J. S. Bach, als Hauptnummer das seit längerer Zeit hier nicht gehörte C-moll-Requiem von Cherubini und das jüngste größere Werk Albert Becker's: Cantate „Herr wie lange". Die Graumann'sche Trauercantate, welche früher mit in das diesjährige Programm aufgenommen worden war, ist wegen der gleichzeitigen Aufführung derselben am Bußtage vom Programme abgesetzt und die Aufführung auf nächstes Jahr verschoben worden.

† Die Königl. sächs. Kammervirtuosin Frau Teresa Carreno veranstaltet Dienstag den 10. Dezember einen Klavierabend im Musenhause.

† E. v. Reznicek's komische Oper „Donna Diana" fand vorgestern im Leipziger Stadttheater eine glänzende Aufnahme. Der Komponist wurde nach jedem Akte gerufen. Stürmischen Beifall erzielten das Lied der Florette, das Nonnenlied Perrins, das Ballet und die Zwischenmusik.

† Die Volksschauspiele „Wildfänge" und „Genossen" von M. Bree sind, wie aus Wien berichtet wird, am Dresdner Residenztheater zur Aufführung in dieser Saison angenommen worden.

† In Wien ist vorgestern der ausgezeichnete Dekorationsmaler der Wiener Hofoper in Pension, Carlo Brioschi, im Alter von 70 Jahren in Folge einer Gehirnentzündung gestorben. Seine Arbeiten waren nicht nur in Wien nach Verdienst hochgeschätzt, sondern gingen auch in die ersten Städte Deutschlands, Frankreichs, Englands, ja sogar Amerikas. In Anerkennung seiner Erfolge wurde Brioschi zum wirklichen Mitgliede der Wiener Akademie der bildenden Künste ernannt und vielfach ausgezeichnet. Sein älterer Sohn Othmar ist ein bekannter Landschaftsmaler und lebt gewöhnlich in Rom; sein jüngerer, Anton, ist schon seit zehn Jahren Hoftheater-Maler in Wien und der würdige Nachfolger seines Vaters. Auch der Dresdner Hofoper hat Brioschi einige ihrer wirkungsvollsten Dekorationen geliefert.

† Der Wiener Bauernfeld-Preis im Betrage von 2000 Gulden, der jetzt zum ersten Male vertheilt wird, ist Ludwig Fulda für sein Stück „Die Kameraden" zuerkannt worden.

† Die Generalprobe und Aufführung der neuen Oper „Ivanhoe" von Sullivan findet in der Berliner Hofoper auf Befehl des Kaisers am 15. und 16. ds. M. statt. Die Hauptrollen werden die Herren Bulß und Gudehus singen.

† Pianist Emil Sauer erhielt von der Königin-Regentin von Spanien das Komthurkreuz des Ordens Isabella der Katholischen.

† Der bekannte Verleger Professor G. Langenscheidt, der mit dem Lehrer Toussaint zusammen das bekannte Toussaint-Langenscheidt'sche System zur Erlernung fremder Sprachen begründete, ist im 61. Jahre in Berlin gestorben.

† In den Concerten der großen Pariser Concert-Institute wird auch in dieser Spielzeit die deutsche Tonkunst einen bevorzugten Platz einnehmen. Bei Colonne werden in zeitlicher Reihenfolge die Beethoven'schen Sinfonien aufgeführt werden, bei Lamoureux wird man u. A. Gluck's „Orpheus", die Matthäus-Passion, den „Messias" und Schumann's Faustscenen hören können.

† Im nächsten Jahre werden vier außerordentliche russische Professoren nach Berlin zur Universität entsandt werden, um sich für den Lehrstuhl des römischen Rechts vorzubereiten.

† In der Emil Richter'schen Kunsthandlung (Prager Straße) sind zur Zeit eine Reihe vortrefflicher Aquarelle des Landschaftsmalers Prof. Erwin Oehme ausgestellt, eine Auswahl aus den Ergebnissen seiner diesjährigen Studienreise nach Tyrol. In der Hauptsache ist es die Gegend von Lermoos und Naffereit in Nordtirol, die der Künstler in flott und leuchtend gemalten Bildern zeigt. Hervorzuheben sind ferner eine stimmungsvolle Abenddeleuchtung bei Kennelbach, zwei Aufnahmen der wilden Rappenlochschlucht, Ansichten der Rochuskapelle, ein ausgezeichnetes Interieur, Studien aus Lermoos, Naffereit rc.

† Unter dem Titel „Im Thierstaate" publizirt der Internationale Kunstverlag von M. Bauer & Comp., Berlin-Leipzig, eine Sammlung von 20 farbigen Humoresken nach Zeichnungen von Th. Kittelsen. Die drollig und flott gezeichneten, in lebhaften Farben ausgeführten Bilder werden allen Denen besonderen Spaß machen, die für den drastischen Humor empfänglich sind und das Thierleben auch nach dieser Seite hin zu schätzen wissen. Das „Ende eines Landstreichers", „In der Delikatessenhandlung", „Zu früh", „Professoren-Collegium" rc. sind Blätter, die sogar den Hypochonder zum Lachen reizen werden. Das elegante Album wird jedem Salontische zur Zierde gereichen.

Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 13. November. Im Wartesaale 3. Klasse des Personenhauptbahnhofes wurde am 12. November ein Sparkassenbuch mit 56 Mark Einlage gefunden. Ferner wurden am Dienstage in der Nähe des Leipziger Bahnhofes zwei blonde Haarzöpfe gefunden. — In einer Herberge wurde heute früh ein Legitimations- und Stempelfälscher, ein Buchbinder Hermann Grell aus Schwerin, betroffen und festgenommen. Dieser hatte sich hier unter falschem Namen aufgehalten. — Bei seiner Beschäftigung an einer Kreissäge erlitt am Montage in einer hiesigen Fabrik ein Arbeiter eine schwere Beschädigung der rechten Hand, mit der er dem Getriebe aus Versehen zu nahe gekommen war.

— Die Dresdner Straßenbahn gewährt Schülern, welche nach Erfüllung der Schulpflicht eine Fortbildungsschule oder höhere Lehranstalt besuchen, bis zu erreichtem 18. Lebensjahre eine Ermäßigung des Preises für Zeitjahrkarten, wenn durch eine Bescheinigung des Direktors oder Klassenlehrers der Nachweis über den Schulbesuch erbracht wird. Diese ermäßigten Abonnementspreise betragen: 24 Mk. für eine Linie, 48 Mk. für alle Linien der Dresdner Straßenbahnen für die Dauer von 6 Monaten. Formulare für die vorerwähnten Bescheinigungen sind bei der Direktion der Dresdner Straßenbahn, Georgplatz 3, I., zu entnehmen.

— Sind auch erst wenige Tage verflossen seit der Inbetriebnahme des Nordquais am „König Albert-Hafen", so zeigt derselbe bereits einen den jetzigen Schifffahrtsverhältnissen entsprechenden ganz erheblichen Verkehr. Wie man vorgestern zu beobachten Gelegenheit hatte, waren sämmtliche 4 elektrisch betriebenen Krahne als auch die kleineren fahrbaren Hebevorrichtungen vollauf beschäftigt, alle Art Frachten in und aus ca. 20 anliegenden Elbzillen nach den Eisenbahnwaggons zu verbringen. Eisenträger, Getreide, ferner Kieselsand für Glasfabriken, Maschinentheile ꝛc. bilden hier die Hauptfrachten, wie denn auch zahlreiche Stückgüter in und vor dem Schuppen der Verfrachtung harren. Am Südquai sind jetzt sämmtliche Baulichkeiten, als Schuppen, Wohn- und Dienstgebäude unter Dach gebracht und beginnt man daselbst ebenfalls jetzt mit dem Montiren der dort zu stehen kommenden Krahne. Ein ständig im Hafen stationirter größerer Schraubendampfer bugsirt die Fahrzeuge in und aus dem Becken und dient gleichzeitig als Proviantschiff. Bemerkenswerth ist ferner die Laufkatze, mit welcher entgegen dem Ketten-Gelliers- und Gerüst der Dampf- und anderen Krahne die elektrischen Krahne mit die schwersten Lasten emporheben, wie Streichhölzchen kommen die riesigen Träger (Geile u. Hildebrandt) emporgeschnellt, um sofort auf bereitstehende Wagen verladen zu werden. Rings an der Nordseite entlang ist jetzt ein 3 Meter breiter, mit Bäumen besetzter Fußsteig angelegt worden, von dem aus man bequem das rege Treiben übersehen kann und der gewiß in der nächsten schönen Jahreszeit viel vom Publikum benutzt werden wird, zumal von hier aus in wenig Minuten die Ueberfährstelle und die historische Schloßschänke Uebigau zu erreichen ist. Setzt man den Fuß weiter stromwärts, so erreicht man in weiteren wenigen Minuten das prächtig gelegene „Constantia-Cotta", von dessen neuerbautem Aussichtsthurm aus man das ganze Bild der Hafen- und Bahnanlagen vor Augen hat.

— Nachdem auf das Preisausschreiben des Vereins Deutscher Ingenieure, welches eine kritische Darstellung der Entwickelung des Dampfmaschinenbaues während der letzten fünfzig Jahre zum Gegenstand hatte, eine Bewerbung nicht eingegangen war, hat der Verein unter Mitwirkung der Verlagsbuchhandlung von Julius Springer den Preis verdoppelt, auf 10000 M., und die Bewerbung von Neuem mit dem Schlußtermin für die Einlieferung am 31. Dezember 1898 ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen sind kostenfrei von der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Ingenieure in Berlin W., Wilhelmstraße 8/9, zu erhalten.

— Aus der Hausflur eines Grundstückes in der Trompeterstraße ist in den letzten Tagen auf unbegreifliche Weise eine ziemlich 100 Pfund schwere Holzkiste, die 37 Stück aus Messing und Eisen gefertigte Glas-Jalousien enthielt, abhanden gekommen. Zur Fortschaffung der Kiste mußte man sich unzweifelhaft eines Wagens bedienen, und das scheint auch geschehen zu sein, obgleich Niemand Etwas davon wahrgenommen hat. Der Dieb hat sicher Anderes darin vermuthet, denn die neuen Jalousien wird er kaum ausbieten können, ohne Verdacht zu erwecken.

— Am Montag Abend fand in der Turnhalle der 11. Bezirksschule, Pestalozzistraße, ein Schauturnen der Turnabtheilung des Christlichen Vereins junger Männer unter Mitwirkung seines Posaunenchors und einiger Spielleute des Allgemeinen Turnvereins statt. Es waren viele Vereinsmitglieder, fast der gesammte Vorstand, der stellvertretende Vorsitzende des Beirathes, Herr Hauptmann z. D. Rechtsanwalt Dr. Ackermann, und mehrere Damen dazu erschienen. Nach einem von den Spielleuten begleiteten Aufmarsch wurden Freiübungen gezeigt. Dann turnten drei Riegen an verschiedenen Geräthen. Im Kürturnen wurden von mehreren Turnern ausgezeichnete Leistungen geboten. Der nach den Klängen des „Torgauer Marsches" ausgeführte, sehr künstliche, sorgfältig eingeübte Reigen wurde mit lautem Beifall begrüßt. Die zum Schluß abgehaltenen Turnspiele erregten große Heiterkeit und gaben den jungen Männern mannigfache Gelegenheit, ihre Gewandtheit zu zeigen. Der Vereinsvorsitzende Herr Amtsrichter v. d. Decken sprach nach Beendigung des Schauturnens den Turnern seine Anerkennung aus und brachte dem Vorturner, Herrn Mechaniker Deläner, ein dreifaches „Gut Heil". Um 10 Uhr wurde mit einer Abendandacht geschlossen.

— Zur diesjährigen Conignation der Pferde und Rinder ist der 18. Dezember vom Ministerium des Innern bestimmt worden. Die ausgefüllten Configurationsformulare sind bis 8. Januar 1896 einzureichen.

— Behufs Ermittelung derjenigen Unternehmer von Cigarren-, Cigaretten- und Tabakfabriken, deren Betriebe der Unfallversicherungspflicht unterliegen, haben die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände bis zum 25. d. M. den Königl. Amtshauptmannschaften bezügliche Anzeigen zu erstatten bezw. Vacatscheine einzureichen.

— Vorgestern früh wurde in einem Hause der Reißigerstraße ein dort bedienstetes Mädchen dadurch auf's Aeußerste erschreckt, daß ihr plötzlich auf der Treppe ein junger Mensch mit schamlos entblößten Kleidern und frechen Geberden entgegentrat und sie dann, ohne ein Wort zu sprechen, verfolgte. Sie flüchtete auf die Straße und traf dort zum Glück einen Wohlfahrtsbeamten, der den frechen Patron verhaftete. Es war ein hier wohnhafter Malergehilfe.

— In einer hiesigen Volksküche benahm sich ein Handarbeiter höchst rüpelhaft, indem er Krakehl anfing, trotz energischer Wegweisung sich nicht entfernte und schließlich Tische und Stühle umwarf. Da er später wieder dort einzudringen versuchte, wurde er von der Polizei eingesteckt.

— Der Schwimmklub „Wettin", Plauen-Dresden, begeht am 17. ds. Mts. die Feier seines 3. Stiftungsfestes, das mit einer Berathung der Delegirten der Schwimmvereine Sachsens Vormittags halb 11 Uhr im „Plauenschen Lagerkeller" eingeleitet wird.

— Den Stadtverordneten-Ergänzungswahlen in Radeberg, die der dortigen Deutschsozialen Reformpartei, wie bereits kurz gemeldet, eine recht bittere Enttäuschung einbrachten, scheint eine lebhafte Wahlbewegung vorausgegangen zu sein. Dem Hauptvertreter der genannten Partei, der sogar die Würde eines Stadtrathes bekleidet, soll am Vorabende der Wahl in einem öffentlichen Lokale für seine beleidigenden Aeußerungen von gegnerischer Seite eine empfindliche Belehrung zu Theil geworden sein.

— In Niesky wird am 12. November eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet. Die Theilnehmer in Dresden nebst Vor- und Nachbarorten, sowie in der Oberlausitz werden zum Sprechverkehr mit den Theilnehmern in Niesky nach Maßgabe der Bedingungen für den Fernverkehr zugelassen.

— Amtsgericht. Zwei sogenannte „Stammgäste" der Anklagebank, die beiden Handarbeiter Max Herrmann Gauernack und Max Ferdinand Zabelt hatten sich gestern wegen Bedrohung, Beamtenbeleidigung, Widerstands, Verübung groben Unfugs, Gefangenenbefreiung ꝛc. zu verantworten. Die beiden befreundeten Arbeitsverächter tollten und tobten in der unverschämtesten Weise in der Nacht vom 12. zum 13. Oktober auf der Schäferstraße, dadurch allgemeines Aergerniß erregend. In ihrer Gesellschaft befand sich ein Müllergeselle Namens Schmidt. Dieser wurde durch einen patrouillirenden Gendarmen festgenommen und sollte nach der Polizeiwache befördert werden. Seine beiden Begleiter widersetzten sich dieser Anordnung und waren bemüht, ihren gefangenen Genossen aus der Gewalt des Beamten zu befreien. Letzterer sah sich veranlaßt, die Signalpfeife ertönen zu lassen, um anderweitige Hilfe zu bekommen. Es erschien ein anderer Gendarm, welcher seinem Kollegen Beistand leistete. Nun entstand eine allgemeine Balgerei, bei welcher die Beamten wörtlich und thätlich angegriffen wurden, während sich Gauernack der empörendsten Bedrohungen schuldig machte. Der am meisten betheiligte Gauernack verwirkte 10 Monate, Zabelt 7 Monate Gefängniß. Außerdem erkannte der Gerichtshof bei jedem der Angeklagten wegen groben Unfugs noch auf eine 14tägige Haftstrafe. — Der Brezelträger Carl Friedr. Teistler wurde wegen Verübung groben Unfugs, Ruhestörung, Beamtenbeleidigung ꝛc. zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 14 Tagen Haft verurtheilt. — Wegen Uebertretung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1891, den Verkehr mit Milch betreffend, ging dem Gutsbesitzer Carl Heinrich Gorks in Niederwartha eine Geldstrafe von 50 Mk. zu, gegen welche er Einspruch erhob. Seine Angabe, daß ohne sein Wissen die fragliche minderwerthige Milch in den Dresdner Verkehr gebracht wurde, konnte ihn nicht straffrei machen und erachtete das Schöffengericht eine Geldstrafe von 15 Mk. als angemessene Ahndung. — Wegen brieflicher Beleidigung des Baumeisters Richard Franz in Schneeberg verwirkte die von ihrem Ehemann getrennt lebende Emilie Dölling geb. Werner eine Geldstrafe von 5 Mk. — Der Dachdecker Friedrich Emil Wiede machte sich einer Uebertretung dadurch schuldig, daß er gelegentlich einer Dachreparatur den vorschriftsgemäßen, mit seinem Namen versehenen Warnungsständer „Achtung! Dacharbeit!" nicht vor das Gebäude hingestellt hatte. Der Gerichtshof erkannte auf die von der Königl. Polizei ausgeworfene Geldstrafe von 3 Mk., gegen die er Einspruch erhoben hatte. — Der 1881 zu Berlin geborene Heinrich Alphons Sponholz wirkte in seinen freien Stunden als Kegelaufsetzer. Am 3. September eignete er sich drei Gummiringe, wie solche an den Kegeln angebracht werden, aus der Kegelbahn widerrechtlich an. Das Schöffengericht erkannte auf einen Verweis. — Former Ernst Friedr. Max Udolf, 1869 geboren, ist der Sachbeschädigung beschuldigt. Gelegentlich der Räumung der Mobilien des Schlossergesellen Bernhard Ewald Willi Haak am 29. Mai in Löbtau soll er einen Rohrstuhl zertrümmert, mit einem Spazierstock Haak geschlagen und dann den Stock zerbrochen haben. Es soll nunmehr eine gegenseitige „Walkerei" entstanden sein, bei welcher es Schläge setzte. Die Anklage konnte nur gegen Udolf wegen Sachbeschädigung aufrecht erhalten werden, für welche ihm eine Geldstrafe von 10 Mk. zuging. Im Uebrigen wurde er und der mit angeklagte Haak von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen. — Das Hausmädchen Pauline Hanke, 1871 geboren zu Trautenau in Böhmen, entwendete im vorigen Monat einem Schänkwirth, bei dem es bedienstet war, einige Kaffeelöffel, einen Spiegel, ein Handtuch ꝛc. Im Sommer nahm sie mehrere Gegenstände, von denen sie den Umständen nach annehmen konnte und mußte, daß sie gestohlen waren, zur Aufbewahrung an und machte sich dadurch der Hehlerei schuldig. Es wurde ihr für diese in Verbindung mit dem ausgeführten Diebstahl eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen zudiktirt. — Von einem Neubau auf der Antonstraße stahl der Korbmacher Friedrich Hermann Stöhner, 1869 geboren, am 26. August einem Maurer ein Paar gelbe Halbschuhe, welche er dem Eigenthümer, nachdem er sie ziemlich abgeschlappt hatte, mit 5 Mk. bezahlte. Er wurde wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Erledigte Lehrerstellen. Erledigt ist die 3. ständige Lehrerstelle in Reinersdorf. Kollatur: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt neben 150 M. Wohngeld 1000 M. Jahresgehalt. Gesuche sind bis zum 15. Dezember an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Saure in Chemnitz einzureichen.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 12. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: B. F. Müller-Leipzig: 300,000 M. (68225). Gustav Kohl-Kesselsdorf: 15,000 M. (64209). Max Kothe-Dresden: 5000 M. (42579), 3000 M. (74374). Karl Kaufmann-Naunhof: 3000 M. (714). J. A. Schenng-Altenburg: 3000 M. (1380). Ferdinand Adam-Gotha: 3000 M. (2255). C. Robert Schwender-Leipzig: 3000 M. (10057). C. Seyffert-Annaberg: 3000 M. (13009). Wilhelm Kessler-Leipzig: 3000 M. (18249). Mantel & Riedel-Leipzig: 3000 M. (18929). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (28948, 32865, 58948). Carl Badhaus-Ruhla: 3000 M. (21527). Robert Stange-Dresden: 3000 M. (25030). Ernst Dietel-Sonda: 3000 M. (27678). Carl Böttcher-Leipzig: 3000 M. (37656). Theodor Leuthier-Leipzig: 3000 M. (40069). Gustav Landau-Lübeck: 3000 M. (46989). F. A. Rath-Leipzig-Reudnitz: 3000 M. (44656). S. Jaroulowsky-Lubeck: 3000 M. (51047). Alfred Klose-Dresden: 3000 M. (52500). G. H. Rebsch & Sohn-Dresden: 3000 M. (62029). Carl Reichel-Löbenhain: 3000 M. (63282). Albert Kunde-Dresden: 3000 M. (63643). J. F. Güen & Co.-Zittau: 3000 M. (67182). Fr. Otto Bertram-Chemnitz: 3000 M. (57714). Louis Lohse-Leipzig: 3000 M. (50106). Franz Schrader-Zerbst: 3000 M. (64209). Ferdinand Wickel-Plauen i. V.: 3000 M. (67565). Moritz Naundorf-Leipzig: 3000 M. (70941). D. C. Reichardt-Weimar: 3000 M. (80620). Franz Krebschmar-Tschatz: 3000 M. (80686). Gustav Lindner-Weimar: 3000 M. (87805). Voer Gers & Sohn-Sondershausen: 3000 M. (89471). Siegmund Simon-Gohlen und C. H. Leop. Stark-Chemnitz: 3000 M. (86713). H. Alverdes-Zittau u. Albert Kranl-Leipzig: 3000 M. (96672). Franz Pabst-Chemnitz: 3000 M. (96477). Th. Kitthausen-Billebrun: 3000 M. (96130). Walther-Hessel-Dresden: 3000 M. (96157). Ernst Neu-Leipzig-Plagwitz: 3000 M. (98510).

Gewinne 5. Klasse 128. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 13. November 1895.

(Nachdruck verboten.)

5000 Mark auf Nr. 3262 14999 24213 [illegible]

3000 Mark auf Nr. 3168 4128 [illegible] 7164 10637 13103 15639 18747 20093 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 3879 4098 11287 11568 [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. 506 1557 1506 4730 4079 [illegible]

Gewinne à 265 Mark.

[illegible]

[illegible]

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: F. W. Wendisch, Zimmerpoliers T. J. Schwirz, Pferdebahnkutschers T. C. H. Siegler, Tischlergehilfens T. H. F. Delitzsch, Klempnergehilfens S. Dr. phil. C. M. Wolff, Oberlehrers T. und S. M. J. R. Fleischang, Hilfswächters T. K. A. Gundemann, Schlossergehilfens S. M. L. Kreller, Kaufmanns T. B. W. Walther, Stadtsteueramts-Expedientens S. J. O. Tutschmann, Böttchergehilfens T. G. A. Koch, Fabrikarbeiters S. C. G. Mittag, Telegraphenhandwerkers S. C. H. Knepper, Zimmermanns T. M. M. Hänel, Zimmermanns T. C. C. Fischer, Tapezirers S. C. O. Werner, Glasfabrikeinträgers S. F. H. Kießig, Schlossergehilfens S. F. M. Steinbach, Arbeiters S. und T. M. C. Pache, Kassenassistentens T. K. O. Held, Schlossergehilfens S. K. G. Ramm, Kutschers T. C. J. Lehnaich, Kutschers T. G. F. Oettler, Bahnarbeiters T. K. F. Hädrich, Tapezirers T. H. C. A. Weber, Schaftvorrichters T. C. H. Geißler, Zimmerers T. R. B. Röschel, Aufwärters S. C. R. O. Krause, Cartonnagenzuschneiders S. C. H. Lommatzsch, Maurers T. K. A. Graf, Reisendens S. G. O. Lehmann, Schneidermeisters S. C. R. Klemm, Zimmermanns T. F. F. Keimling, Bahnarbeiters S. T. O. C. Heidinasfeld, Tischlers T. F. H. Schlettig, Schankwirths T. C. L. Mentzel, Kaufmanns S. F. A. Herlich, Markthelfers S. O. A. Scheffler, Barbierstubenbesitzers T. K. F. Haase, Produktenhändlers T. O. F. Ziegner, Schlossers T. F. R. T. Höfer, Zeugschmieds T. A. H. Steingrüber, Bäckermeisters S. M. Trabeat, Handarbeiters T. J. Hartinger, Schneiders T. C. C. Hundt, Postschaffners S. F. M. Mieth, Tischlers T. F. O. Schmerler, Bäckermeisters S. K. C. Franke, Maurers S. A. H. P. Müller, Postassistentens S. C. H. C. Schulze, Färbermeisters S. G. A. Wiesenhütter, Kutschers S. F. O. Burkhardt, Markthelfers S. J. H. Hauser, Tischlers T. O. R. Hänel, Korbmachers S. C. H. W. Weltpfahl, Landschaftsgärtners T. K. O. Pfanne, Metalldrückers S. H. L. Hombsch, Glasermeisters S. K. G. Georgi, Tischlers T. B. Tanzer, Kellners T. H. L. A. Kriegsmann, Gesangshumoristens S. Hofrath Dr. med. C. R. H. v. Reyher, prakt. Arzts T. F. O. Linke, Handelsschullehrers T. C. A. Billig, Produktenhändlers S. C. Goldberg, Schneiders S. C. A. Böttiger, Kassirers T. F. H. Penndorf, Steinmetzens S. K. H. Zumpe, Markthelfers S. K. H. Zöllner, Steindruckers T. C. C. Hentschel, Buchbinders T. A. A. Wunderlich, Steinmetzens S. K. H. Berndt, Aichelohnfuhrmanns T. K. A. Eichler, Maurers T. L. Böhm, Steinmetzens T. K. O. Patzig, Schlossers T. Oskar Berger, Oberpostassistentens T. — sämmtlich in Dresden. — Karl Belke's Zw. S., L. Reudnitz. A. Rosebrock's T., Zwickau. M. Zimmermann's S., Papierfabrik Doberschau.

Aufgeboten: C. O. Hockarth, Zuschneider m. C. M. Haupt. C. H. Andrick, Schuhmacher m. A. S. M. Putzker. C. G. Gawlik, Schneider m. C. M. A. Engelmann. C. A. Böhme, Hilfsarbeiter m. C. Kadlec. J. K. H. Scholz, Produktenhändler m. C. A. M. Schmidt. R. P. C. Schnabel, prinzl. Hausdiener m. M. C. Schlerf. J. R. Bauer, Schneider m. C. M. Eichler. G. C. Hähnel, Lichtdrucker m. A. W. M. Schmidt. R. R. P. Pohl, Streckenarbeiter m. A. M. C. Neumann. F. H. A. M. Scholz, Goldschläger m. J. A. F. v. Dzirinak. A. O. Neul, Buchbindergehilfe m. F. M. Tomaschke. F. A. Klinger, Maurerpolier m. C. M. Wießner. P. H. F. Schulze, Zeugfeldwebel m. H. A. Ermisch. F. O. Nake, Schirmmacher m. M. S. Müller. K. Scholz, Schneidergehilfe m. C. W. Zeißig. A. C. Gottschalk, Güterbodenarbeiter m. C. H. verw. Schreiber geb. Schuster. J. C. H. Siegemund, Tiefbauamtsarbeiter m. H. C. P. Jäkel, — sämmtlich in Dresden. — F. C. Zimmermann, Schneider, Dresden m. H. S. L. Berger, Ortrand. C. C. T. Freiherr v. Puchner, k. k. österr.-ungar. Oberleutnant, Preßburg m. A. C. Vetter, Dresden. M. F. Schmidt, Bäckergehilfe, Berlin m. M. T. Lange, Dresden. J. Weninger, Handarbeiter m. M. S. verw. Braun geb. Gerold, Beide in Löbtau. C. J. Wunderwald, Fleischergehilfe, Dresden m. M. T. Geißler, Röthenbach. J. Pilaum, Steinmetzgehilfe, Dresden m. F. C. Adler, Zittau. C. R. Smettan, Zimmermann, Oberlößnitz m. A. B. Jährig, Niederlößnitz. K. H. Berndt, Fabrikarbeiter m. M. A. Müller, Beide in Seifhennersdorf. F. M. Aurich, Zimmermann m. M. H. Forkmann, Beide in Röhrsdorf. J. Ramminger, Stallschweizer m. C. M. H. Hommel, Beide in Leiersdorf. G. A. Berthold, Graveur m. A. F. Geißler, Beide in Roßwein. F. A. Wodler, Kaufmann, Berlin m. F. M. Thiele, Sommerfeld. W. F. T. Schaade, Handelsmann, Trachau m. J. S. Liebschner, Bohla. C. Stern, Kaufmann m. R. Silberstein, Beide in Breslau. M. R. Schönherr, Gärtnergehilfe m. A. M. Flicke, Beide in Cotta.

Vermählt: T. W. G. Nitschke, Tischlergehilfe m. M. Wowsnik. C. W. Zimmermann, Maurerpolier m. M. C. Großkopf. A. Haschke, Handarbeiter m. H. A. Kieschnick. A. F. Lohre, Konditorgehilfe m. A. F. Wittmann. J. P. Mürbe, Lehrer m. C. H. Bär. P. F. A. Philipp, Bierkutscher m. M. L. gesch. Werner geb. Bietsch. P. A. H. Kropp, Lagerist m. J. M. C. Böhm. C. M. Günther, Zeugschmiedegehilfe m. J. F. Hanspach. M. C. F. Zmetwitz, Tapezirer und Lackirergehilfe m. A. C. Schulze. K. G. Mey, Sergeant und Kommandanturschreiber m. P. T. C. Metzler. C. O. O. Gottschalch, Eisengießer m. H. M. M. Voigt. G. R. Opitz, Posthilfsbote m. A. M. Leonhardt. C. C. Zocher, Töpfer m. T. J. Schmidt. K. G. R. Hanisch, Schmied m. A. Jädel. C. H. Großöhmigen, Dekorationsmaler m. A. P. A. Friedrich. K. A. Uhlemann, Metallschleifer m. S. M. C. Troßin. F. W. Pape, Steinmetz m. J. H. Schlafke. A. G. C. Kleinau, Kaufmann m. M. R. Henne. C. R. Karolczik, Schuhmacher m. L. W. Lippmann. F. J. Hofmann, Buffetier m. P. C. Seifert. C. L. Just, Barbierstubenbesitzer m. A. M. Haselbach. K. P. Knörrschild, Maurer m. A. H. Hentschel. H. M. Günther, Zimmermann m. A. T. Härtwig. K. C. Mierisch, Brauereiarbeiter m. J. C. Förster. K. A. Edel, Lackirer m. P. C. Eberlein. C. Haniel, Zeugschmied m. C. C. P. Scholtz. M. Titschker, Strumpfwirker m. J. S. Schlicke. F. C. Pfeifer, Handelsmann m. A. gesch. Müller geb. Michel. C. M. Müller, Schuhmacher m. A. C. Lehmann. C. A. Strauß, Steinsetzer m. C. J. M. Neubauer. G. T. Hänel, Produktenhändler m. C. A. Cruschwitz. A. O. H. Lütge, Schänkwirth m. C. C. Wanke. J. Rettig, Kupferschmied m. A. C. Lederer, — sämmtlich in Dresden. — C. M. Philipp, Fleischer, Röhrsdorf m. A. M. Köppe, Dresden. C. R. Förster, Fabrikarbeiter m. A. verw. Seifert geb. Schierz, Beide in Neugruna. C. Hirsch, Sergeant, Riesa m. L. S. Säring, Dresden. Dr. med. F. G. A. Müller-Küpke, prakt. Arzt, Frankfurt a. d. Oder m. A. S. L. Zahl, Dresden. W. O. Harz, Expeditionsvorsteher, Lauchhammer m. C. C. Börner, Dresden. A. O. Bormann, Scharwerksmaurer, Burkhardtswalde m. R. A. J. verw. Weißmantel geb. Scholz. G. P. Herrmann, Obergärtner, Nickern m. C. C. Zimmer, Dresden. Forstassessor Moritz Schmidt m. Louise Däuer, Lieberose. Otto Oschwald m. Anna Ahnert, Leisnig.

Gestorben: H. F. Franke, Packers T., 2 Mon. J. F. C. Mieschalk, Fleischers T., 20 T. C. O. Dittrich, Königl. Musik-Direktor und Kantor, 51 J. F. Kleiner, Färbers T., 2 J. K. F. T. Marbach, Schneider, 73 J. K. C. Anders, Schuhmacher, 69 J. J. G. Petzold, Handarbeiter, 74 J. T. T. Päßler, Privata, 77 J. K. K. Görner, Packhofsnachtwächter, 63 J. L. A. Hagen, Post-Sekretär a. D., 59 J. C. F. Engmann, Kutschers S. (todtgeb.).

SLUB
Wir führen Wissen.

H. P. Gimme, Steindruckers S., 1 Mon. K. H. Tschierschky, Handarbeiters T., 3 J. W. E. Birke, Schuhmachers T., 1 J. M. F. Helbig, Hausmädchen, 14 J. F. E. Ziegenbalg, Arbeiter, 50 J. F. W. Mieth, Tischlers T., 3 T. T. Jatubek, Schlossers S., 4 Mon. F. M. Thomas, Fabrikarbeiters S., 3 J. L. A. W. Walter, Fabrikarbeiter, 37 J. J. H. F. Obenaus, Stadtgendarm, 56 J. H. E. Walther, Bureau-Assistentens S. (todtgeb.). M. Swoboda, Schneidergehilfens T. (todtgeb.). F. G. Hofmann, Arbeiters S. (todtgeb.). W. Herrmann, Privata, 58 J. G. A. Graulig, Stellmachers T., 5 Mon. O. W. Anders geb. Stegmann, emerit. Pastors Wwe., 74 J. H. Simmon, Dekorationsmalergehilfens Kind, 1 J. J. F. G. Lehmann, Töpfermeisters S., 13 T. K. T. Engelhardt, Straßenbahnschaffners S., 2 Mon. J. J. Köhler geb. Fischer, Bergmanns Wwe., 68 J. K. J. E. Scheinpflug, Schriftsetzers T., 10 Mon. F. O. Schmerler, Bäckermeisters S., 3 T. G. A. Kötteritzsch, Bildhauers S., 21 T. F. A. Schmieder, Marktbeisers S., 7 Mon. M. E. J. Türcke verw. gew. Wilke geb. Streng, Amtsgerichtsdieners Wwe., 73 J. E. M. Beckel, Goldschlägers, 27 J. J. F. Hörnlein, Schneiders T., 10 Mon. F. L. Linke, Finanzministerialsekretärs T. (todtgeb.). E. G. Wiegand, priv. Schmiedemeister, 68 J. A. M. Bönitz geb. Hellmann, Restaurateurs Wwe., 52 J. O. Günther, Blumenhändlers S., 11 J. J. G. Ehrlich, Handarbeiter, 62 J. J. Funk, Schuhmachers S., 2 J. A. A. F. A. v. Dziembowsky, Privatier, 78 J. K. G. O. Schlenzig, Gärtners T., 2 J. F. E. Brüning, Schneiders S., 9 Mon., — sämmtlich in Dresden. — Eduard Franz Kästner, 70 J., Leipzig. Steinbruchsbesitzer Rudolph Ebert, 43 J., Altenbaum b. Trebsen. Musikus Carl Friedrich Zückler, L.-Lindenau. Privatier Ernst Ludwig Seyfarth, 76 J., Glauchau. Ottwin Uhlig, 31 J., Glauchau. Hospitalprediger Friedrich Paul Zuffel, Annaberg. Gastwirth Carl Friedrich Sachse, 52 J., Pirna. Louise verw. Richter geb. Jencke, Bautzen.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Dresden, den 12. November 1895

Lieutenant a. D. von Kyaw und Frau.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Plauen-Dr., den 12. November 1895.

Paul Brückner und Frau geb. Vogelgesang.

Allen Freunden und Bekannten, welche mir bei dem Tode und Begräbnisse meines unvergeßlichen Gatten durch herrlichen Blumenschmuck und trostreiche Worte ihre Theilnahme bewiesen, spreche ich hierdurch meinen **tiefgefühlten herzlichen Dank** aus.

Dresden, den 12 November 1895.

Antonie verw. Dittrich.

Heute Morgen 7 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin, herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Pauline Liebscher

geb. **Förster.**

Im tiefsten Schmerze

Dresden, den 13. November 1895

Hermann Liebscher nebst Kindern.
Arthur Liebscher.
Meta Vogel geb. **Liebscher.**
Elsa Liebscher geb. **Gärtner.**
Max Vogel und **2 Enkelkinder.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 16. d., Vormittags ¼12 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin

Amalie Henriette Esche

geb. **Jacob,**

was ich Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheile. Die Beerdigung findet Sonnabend den 16. d. M. von der Halle des Trinitatisfriedhofes Nachm. 4 Uhr aus statt.

Dresden, den 13. November 1895.

Der trauernde Gatte

Joh. Gottlieb Esche.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau,

Antonie Melzer geb. Sieber,

im 57. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Tiefbetrübt

Nikolaus Melzer, Königl. Stubenheizer.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. November Nachmittags ½1 Uhr auf dem weiten katholischen Friedhofe statt.

Gestern Vormittag ½11 Uhr ist unser lieber

Gerhard

im Alter von 1 Jahr 4 Monaten nach kurzem Krankenlager sanft verschieden.

Th. Bornschein, Int.-Sekr., nebst Frau.

Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle meines mir theuren, unvergeßlichen Gatten dem Schoße der Erde übergeben, sage ich Allen meinen herzlichsten **Dank**, die mir ihre Theilnahme durch Wort und That entgegenbrachten und den Sarg so schön mit Blumen schmückten. Insbesondere aber innigen Dank Herrn Diakonus Roßberg für die tröstenden Worte am Sarge, sowie auch dem Brokuristen der Compagnie Laferme, Herrn König, für seine ehrenvolle Begleitung und für seine Besorgniß und stetes Bemühen bei Lebzeiten meines Mannes, ihm seine Lage besser zu gestalten. Herzlichen Dank auch seinen lieben Freunden und Mitarbeitern.

Die tieftrauernde Gattin

Hedwig verw. Walther

geb. **Kaulfuss.**

Adolf Lindner,
Architekt.
Anna Lindner
geb. **Steinacker**
Vermählte.

Leipzig. **Dresden,**
5. November 1895.

In der vergangenen Nacht verschied in Dresden nach kurzem Leiden mein treuer Mitarbeiter

Herr

Guido Richter

in seinem 48. Lebensjahre.

Derselbe war über 23 Jahre als Reisender für meine Firma thätig gewesen, und hat sich während dieser Zeit durch seine vortrefflichen Charakter-Eigenschaften, sowie durch seine geschäftliche Tüchtigkeit und seltene Pflichttreue meine Hochachtung und Zuneigung in hohem Maße erworben.

Ich beklage auf's Aufrichtigste das allzu frühe Hinscheiden meines treuen Mitarbeiters und werde sein Andenken allezeit in hohen Ehren halten.

Breslau, 12. Nov. 1895.

Carl Rahmer
in Firma
Schlesische Kork-Fabrik Carl Rahmer. †

Verloren & Gefunden.

Ueberzieher vertauscht
von Sonntag 6½ Uhr Abends mit 2 Damen nach Dresden fahrenden Herren. Bahnrestaurant **Tharandt.** Rücktausch bef. erb.

Ein jung., gr., gelb. Hund
zugelaufen. Abzuh. Schumannstraße 56, bei **Haustein.**

Eine kl. schwarze Katze,
am Halse ein wenig weiß, **entlaufen.** Wiederbring. Belohn. Seestraße 13. **Marchi.**

Ein **Granatarmband** verloren von Freibergerstraße bis Freibergerplatz, theures Andenken. Dem ehrl. Finder gute Belohnung Ammonstraße 79, 2.

Hund
entlaufen.
schwarz und cammelint, großer Spitz, Lederhalsband mit Ring, ohne Steuernummer. Bitte Nachricht **Behr's Ziegelei, Plauen** bei Dresden.

Eine gold. Uhrkette
ist am Freitag verl. w. Abzug. bei **Wolf,** Wettinerstraße 22.

Gutes, gebrauchtes

Nussbaum-Pianino

von **W. Biese,** Hoflieferant, **für die Hälfte des Neukostenpreises,** ein kleines, reizendes

für 260 Mk.

ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Wer liefert billigst saubere
Maschinenzeichnungen.
Ammonstraße 64, 3.

Für Uhrmacher und Optiker.
Billig verkäuflich 1 Optometer nach Dr. Burow, 1 Probirgläserkasten Jordanstr. 17, H. 1. l.

Roack's Gasthaus
Salzgasse 5.

Schweinefleisch	Pfd. 65 Pf.
Pökelfleisch	„ 70 Pf.
Speck-Speck	„ 70 Pf.
Schinken im Ganzen	„ 90 Pf.
Hschl. Blut- u. Leberw.	„ 60 Pf.

In meinem **Schaufenster** sind ausgestellt eine große Anzahl herabgesetzter, tadellos neu aussehender

Geschenkwerke

mit Angabe der **sehr ermäßigten Preise.**

Günstige Gelegenheit, gute Bücher zu **billigen Preisen** für Weihnachten schon jetzt zu erwerben.

C. Winter
Galeriestr. 12.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8. †

Pa. englische
Austern,
Pa. holländische
Austern
empfiehlt
Weinrestaurant
H. Schönrock's Nachfolger.

Restaurant
Wolfschlucht,
1. Ranges, verbunden mit
Hotel Germania,
Wilsdrufferstraße 21/25.
Heute, sowie jeden Donnerstag: **Erbsensuppe m. Schweinsohren; Tauerbraten und Hammelkeule mit Thür. Klößen.**
Vorzüglich gepflegte Biere: Erlanger von Geb. Reif, Pilsner Bürgerlich Brauhaus, Culmbacher Reichelbräu.
Beste Abend-Restauration.
Hochachtungsvoll
C. Menzel.

Grunert's Hotel garni
Canzleihof
Dresden.
Neu eingerichtet, i. n. Nähe d. kgl. Schlosses u. aller Sehenswürdigkeiten, vorzügl. eingericht. Zimmer, bill. Preise. Familien, für kürzeren u. längeren Aufenth. bes. empf., wohnen wie in eigener Häuslichkeit.

Bären-Schänke,
Dresden-Altstadt,
Webergasse 27/27b,
empfiehlt als Spezialitäten
frischen, echten
Rennthier-Schinken,
echte
Regensburger Würstl
und
stets frische
Backfische.
Sehenswerthe Geweih-Sammlung, vom 22-Ender abwärts. 150 Stück.
Hierzu ladet ergebenst ein
Oswald Russig.

Englischer Hof.
Wettinerstraße 43.
Heute, sowie jeden Donnerstag **Schinken in Brodteig** gebacken, wozu ergebenst einladet
J. Gieneuss.

Kegelclubs
finden noch Bahnen frei im **Keglerheim.**

Reichel-Bräu Kulmbach.
Offerire den anerkannt und von
ärztlicher Seite
als besonders rein empfohlenen Stoff in
hell u. dunkel
den geehrten Gastwirthen hier und auswärts unter coulanten Bedingungen.
Niederlage
O. Hauke,
Dresden,
Marschallstraße 10.

Grill-Room,
Wilsdrufferstrasse 11.
Bestfrequentirtes Restaurant. Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. Gute Küche zu civilen Preisen.

Grill-Room,
Wilsdrufferstrasse 11.

Weichelt's Weinstuben.
Gemüthlicher Aufenthalt.
52 Pirnaischestraße 52.

Schützen-Liesl,
Röhrhofsgasse 8.
Freundliche Lokalitäten. Angenehmer Aufenthalt.

W. Thormann's
Echt Bayr. Bierstube
30 Schloßstr. 30
(früher Zur Katze)
Echt Kulmbacher
und
Echt Münchner
nur in ½-Ltr.-Gl. à 20 Pf.
Billige u. kräftige Küche!

Voigt's Wein-Restaurant
7 Frauenstr. 7
hält sich einer geneigten Beachtung empfohlen.
Weine aus besten Bezugsquellen.
Anerkannt gute Küche.
Civile Preise.
Fernsprecher 1651.

Pa. Whitstable,
Pa. Holsteiner und
Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8 an der Markthalle.
Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Eine
echt bayer. Bierstube
wird nächst. Sonnabend im Centrum der Stadt
eröffnet.
Das beste Bier der Gegenwart,
½ Liter-Gläser 20 Pf.

Woldemar
Horn's
echt Bayr.
Bierstuben
1 grosse Kirchgasse 1.
Heute Donnerstag
Schweineschlachten.
Von 9 Uhr an
Wellfleisch, Leberwürstchen
und später **frische Wurst.**

Man versäume nicht,
Münchner Löwenbräu
zu prüfen.

Sächs. Prinz,
Striesen.
Nächsten Sonntag und Montag
gr. Kirmesfeier.
A. C.

Was wird neu eröffnet?
Die
Wilhelms-Halle

Reichelbräu,
hell und dunkel,
Gasthaus St. Jena
Rosenstrasse 27.
Achtungsvoll **E. Garten.**

Kulmbacher
Rizzi-Bräu
Spezial-Ausschank
5 Landhausstr. 5.

½ Ltr. helles 18 Pf. ½ Ltr. dunkles 20 Pf.

A. Riedel, Besitzer.
E. Wiesemann, Oekonom.

Viel besser
als **Gänse- und Hasenbraten** bekommt ein Mittagessen im Vegetarierheim, Wettinerstr. 5, 1.

Neueste Berliner Stehbierhalle
(à la Aschinger)
Marschallstraße Nr. 50,
neben dem neuen Amtsgericht.
Die feinsten Biere à Glas 10 Pf. Gut belegte Semmeln à 15 Pf. Französ. Billard.

„Dresdn. Nachrichten" 1. Kulmb. Actien-Brauerei
Nr. 317. Seite 6.
Donnerstag, 14. Nov. 95.

Trompeter-Schlösschen.

Restaurant Dresden.

Heute
sowie folgende Tage
Grosses
Wild-Essen.
Aug. Reibeholz, [illegible]

Zum Deutschen Krug,

früher [illegible] Kindl.
[illegible]
Schlacht-Fest.
Morgen
Schlacht-Fest.
Wellfleisch u. Leberwürstchen, [illegible] Blut- und Leberwurst, Bratwurst mit Sauerkraut.

Weinhandlung
Meissner Weinstube,
Adolph Herrmann Wwe.
31. Seestraße 21, pt. und an der Sophienkirche.

Schloss-Keller,

14 Schloss-Strasse 14
echt bayrisch
Bier-Lokal.
Heute **Stamm.**
Von früh 9 Uhr an
[illegible]
Von Nachm. 5 Uhr an
[illegible]
Kalte Speisen in großer Auswahl zu nur kleinen Preisen.
G. Mierschke.
Teleph. 379.

Aster's Restaurant.

[illegible] jeden Donnerstag von 6 Uhr an
Hasenbraten
mit Rothkraut
à Portion 40 Pfg.
Morgen
Schweinsknöchel mit Klösen.
[illegible]
Louis Büchner.

Ein geb. Beamter, 27 J. alt, [illegible], wünscht [illegible] Anschluß an [illegible] Dame [illegible]. Gef. Off. mit Bild unter **D. R. 730** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Kirchen-Nachrichten.
Gottesdienst der Israel. Religionsgemeinde. [illegible]

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Männergesangverein
„Lyra A"
Donnerstag den 14. Nov. 1895
2. Stiftungsfest
im Saale d. „Eldorado", Steinstr. Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand: G. Götze.

Kaufm. Verein
Hansa
(Eng. Ver. f. Kreisv.).
Donnerstag den 14. Novbr. im Vereinslokal: „Drei Raben", Marienstraße.
Vortrag
des Herrn Schriftsteller und Recitator **Wilhelm Achilles** aus Leipzig. Thema: **„Die Schauspieler des Kaisers"**, von Wartenburg.
Alle Verbands-Kollegen und Mitglieder werden nebst werthen Damen um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Für die am 20. Nov. (Bußtag) stattfindende Besichtigung des **Kgl. Altstädter Hoftheaters** müssen die Zutrittskarten bis zum 16. d. M. in der Geschäftsst. c. Frauenstraße 1. 2, entnommen sein.

Gebirgs-Vereins-Sektion
Niedersedlitz
und Umgegend.
Die diesjährige
Haupt-Versammlung
wird **Sonnabend den 7. December a. c.** Abends 8 Uhr im **Gasthof zu Niedersedlitz** (Vereinslokal) abgehalten.
Tages-Ordnung:
1. Jahres-Bericht. 2. Kassen-Bericht. 3. Festsetzung des Mitgliederbeitrags pro 1896. 4. Festsetzung der Zahl der auszuloosenden [illegible] 5. Berathung über den [illegible] Erwerb [illegible] auf dem [illegible] 6. [illegible] Neuwahl des Vorsitzenden u. des Vorstandes. 7. Geschäftliches und Eingänge.
Niedersedlitz, am 14. Nov 1895.
Der Vorstand.

Pädag. Verein.
Versammlung
Freitag den 15. d. Mts.
Abends 8 Uhr
im oberen Saale der
„Drei Raben"
(Marienstraße).
1. Mittheilungen. 2. Vortrag des Hrn. Lehrer Ulrich: **„Dresdener Schulverhältnisse zur Zeit Gustav Nierus".** (Zum Gedächtniß des 100. Geburtstages des Schriftstellers und Schulmannes Nieritz.)
D. V.

Bürger-Casino.
Donnerstag den 21. Novbr.
Familien-Abend
Musenhaus Braun's Hotel.
Anfang 8 Uhr.
D. V.

Verein für
Gesundheitspflege
u. arzneilose Heilweise.
Gegr. 1835.
Freitag den 15. Novbr. Abds. 8 Uhr **Centralhalle, Fischhofplatz. Vortrag** von Herrn **Dr. med. Kleucke, hier,** über:
„Die Irrthümer in der Auffassung und Fehler in der Ausführung unserer Verordnungen."
Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Eintritt für Gäste 20 Pf.
Der für Unterrichtszwecke angeschaffte [illegible] steht zur Ansicht.
Mitglieder-Anmeldungen werden am Saaleingange, sowie bei den Herren: **Glöckner,** Elbberg 20.2, und **Homuth,** An der Dreikönigskirche 8, angenommen.

„Flora"
Freitag den 15. November
Abends ½8 Uhr
Ausserordentliche
Generalversammlung
lt. Bekanntgabe v. 6. d. Mts.
Hierauf
Monats-Versammlung.
Eingänge, Anmeldungen.
Mittheilungen von Herrn Kgl. Garteninspektor **Poscharsky** über: **Gärtnerisches u. Botanisches über Abazzia und Umgegend.**
Rudolf Seidel,
2. Vorsitzender.

Orpheus.
Probe zum Vortrags-Abend.
Alle Sänger erbeten.
Beschlußfassung. — Aufnahmen.
Punkt 7½ Uhr
Uebung
Tieckstr. 14.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.
Dienstag den 19. Novbr. Abends 8 Uhr
in Meinhold's Sälen
hochinteressanter **Vortrag** von Herrn Schriftsteller **Th. G. Lange** aus **Posen** über:
„Leben und Sitten in der römischen Kaiserzeit."
Gegen **Vorzeigung** der **Mitgliedskarte** haben **Mitglieder** und **deren Angehörige** freien Eintritt.
Der Vorstand.

Nichte Mathilde
Lept. Brief l. wird gebeten, Brief u. **L. A. 30** postlag. **Moritzstraße** abzuholen.
Neffe Rappelkopf!
[illegible]
Neffe Rappelkopf.
Bitte Brief unter **102** postl. Moritzstraße niederzul.

Der Herr,
welcher Donnerstag den 7. Nov. eine D. [illegible] erwartete, wird höflichst gebeten, Brief unter **F. W. 796** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.
[illegible]

Neffe Rappelkopf.
Br. liegt u. **O. L. 11** Hauptpost.
Nichte Mathilde
lept. Brief. wird gebeten, Brief u. **R. 33** Hauptpostamt abzuhol.

Keine Dame
darf sich durch Redensarten irre machen lassen.
Wo **mit** Vielen betrieben wird, **nur** aus dem Geschäft kaufen!
Mäntel-Ulbricht am
Freibergerplatz
und in **Neustadt:** auf der
Heinrichstrasse
giebt jede Piece bereitwilligst aus der Dekoration heraus. — Wer dies **nicht** thut, da steckt etwas dahinter.
Viele Reingefallene.

Das beste Mittel d. Welt!
Ich sage nun die reine Wahrheit, wer Kopf- oder lungenleidend ist, überhaupt eine innerliche Krankheit hat, der wende sich sofort an den berühmten u. edlen Herrn **Hermann Schuster** in **Hilgersdorf** bei Schluckenau in B. Er verdient geehrt zu werden, denn ich habe alle Kuren gemacht ohne Erfolg, nur dem habe ich das Leben zu verdanken. Dem einfaches Mittel ist unschätzbar. Ewigen Dank!
Ihre dankbare
Wisselt.

Neffe Rappelkopf!
Brief liegt im „Invalidendank".

Fleißige Theaterbesucher bitten die hohe **kgl. Intendanz** um baldige Aufführung des
Orpheus
von Gluck
mit Fräul. **von Chavanne** als **Orpheus.**

Herr
Oscar Fürst
wird ersucht, wenn möglich **heute Abend**
Die Musik der armen Leute
vorzutragen.
Mehrere Besucher der Oscar Fürst-Abende.

Sprich mich doch an. — Hab' Dich so lieb. 5.

Nichte Mathilde,
lebt. Brieft. Brief liegt unter **A. S. 104** Hauptpost lag.

Neffe Rappelkopf.
Bef. 1. u. **L. T. 100** Hauptp.
Lieber Neffe **M. D.** komme zur Tante, Niederlößnitz.

Touristen und Freunde der Berge
finden eine herrliche Augenweide durch die neuen, künstlerischen, schönen **Wandgemälde** in **Hollack's Concert-Saal,** dort, wo die Schneeberge stolz ihr Haupt zum Himmel emporheben, als wollten sie etwas dem lieben Herrgott sagen, ist und wird Jeder angenehm überrascht. Man erblickt das Schloß Tirol u. das Hotel Eggerhof b. Meran in Süd-Tirol, einen Saltner od. Weinwächter in Meran, Innsbruck in Tirol, die Jungfrau bei Lauterbrunn in der Schweiz, Val Salda am Luganer See, das Matterhorn und Dorf Splüggen in der Schweiz, St. Ulrich im Grödner Thal, den Schenker mit dem Wirthshaus Schotaitka 2c., hierzu die allabendlichen harmonischen Klänge der renomm. **Damen-Kapelle Raymond,** sowie die im Concert-Saal aufgestellten Bannamen machen jedem Besucher den Aufenthalt in **Hollack's Concert-Saal** äußerst angenehm. Es kann der Besuch dieses schönen Kunst- u. Concert-Saales auf's Allen bestens empfohlen werden. **M.**

Nur Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.,** welches weder, wie in neuerer Zeit vielfach irrthümlicher Weise angenommen wird, **Filialen besitzt, noch mit ähnlich klingenden Firmen am hiesigen Platze in geschäftlicher Verbindung steht.** Vielmehr gründete der Inhaber der Firma sein Geschäft im Jahre 1870 im bescheidenen Umfange und ist dasselbe seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden. — Unseren Bedarf an **Kleiderstoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Kalmuc, Betzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren,** überhaupt Allem, was zur **Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf** nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso einpfehlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: **Schürzen** in allen Façons, **Jacken, Blousen, Morgen- und Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w.,** und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.
Einige alte Freunde der Firma.

Alle gehen zu unserem
Mäntel-Ulbricht
[illegible] **Z.**

Liebe Mutter!
Kaufe mir eine Puppenperrücke in dem Atelier-Geschäft von **Anna** verw. **Dorizio, Wallstraße 11,** gegenüber d. Schindgasse. Solch reizende u. natürliche **Puppenperrücken,** aus echten Menschenhaar angearbeitet, habe ich noch nie gesehen. An diesen Puppenperrücken kann man immer neue Frisuren üben. Folglich kann man derartige Unterhaltung unserer kleinen Lieblinge loben, wenn man mit einige Minuten in dem Schaufenster von Anna verw. Dorizio, Wallstr. 11, die gr. Ausstellung von Puppenperrücken besichtigt. Ebenfalls ist dort ein reichhaltiges Lager von fertigen **Haararbeiten.** **O. S.**

In der
Puppenklinik
gegenüber den „3 Raben", Marienstraße 13, werden die geehrten **Patienten** zur schmerzlosen Behandlung angenommen, **Arm- und Beinbrüche** geheilt, **neue Köpfe** aufgesetzt u. s. w. Patienten werden bald erbeten behufs deren gründlicher Wiederherstellung. **V.**

Nur **Bartholdt's** berühmte
Wiener Corsets,
neueste Façons, welche sich durch hervorragende gute Formen und solide Fabrikation auszeichnen, geben schöne **schlanke Figur** u. sind dauerhaft und **chic,** daher ist jeder Dame zu empfehlen **Bartholdt's Wiener Corset-Magazin,** Amalienstraße 15 u. Pragerstr. 22. **A.**

Emaillegeschirre
für Haus und Küche kauft man gut und billig beim **Emaille-Richter, 8 Frauenstraße 8.** **K.**

Niemand,
der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher die Schaufenster des bekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schöffergasse 2,** anzusehen.
Ein Kunde.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefl., Hand-, Markt- und Reisetaschen, Koffer, Baedeker, Albums, Schultornister 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.**

Das **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft v. E. Putter,** Galeriestr. 9.3, kann Jedem bestens empfohlen werden. **W.**

Reise-Mäntel,
Ueberzieher für Herren u. Knaben, selbstgefert. Buckskin- u. Arbeitshosen, sowie Fleischerjacken bietet zu billigen Preisen das **Kleider-Magazin von G. Lambart, Gr. Kirchgasse 4.** **M. G.**

Wo ist der beliebte
Knepper-Senf
zu haben? **Pfarrgasse Nr. 6.**

Jeder, welcher seine
Accord-Zither
nicht selbst gut stimmen kann, sende sie an die Musik-Instrumenten-Handlung von **Carlo Rimatei,** Moritzstraße 19, woselbst sie jederzeit **umsonst** gestimmt wird. **R. T.**

Haar-Uhrketten,
das Neueste, **Zöpfe, Dreher, Strähne,** fertigt von dazu gegebenen Haaren einzig billigst **R. Freisleben, Postplatz,** nur zwischen der Wettiner- und Annenstraße. **V.**

Kochgeschirr,
emaill., blech. u. anneil., findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Tischmesser und Gabeln,
sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeißer & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Plättglocken
aller Art mit geschliffed. Stahlen findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Zahnleidenden
ist nur **Beyer's** Atelier für Zahnersatz, Moritzstraße 5, 1., zunächst der König Johannstr., zu empfehlen. Frau **Hedwig Beyer** behandelt in möglichst **schmerzloser** Weise alle Zahnkrankheiten und fertigt **Zähne,** welche sofortiges Sprechen u. Kauen ermöglichen, nach neuester Methode zu mäßigen Preisen an. Reparaturen und Umarbeitungen schlecht passender Gebisse werden daselbst gleichfalls in gewissenhafter Ausführung bewerkstelligt. **R. S.**

Zahnkünstlerin
Frau **Elise Weichhold,** Seestraße 1, 2, Ecke Amalienstraße, fertigt künstliche Zähne in bester Ausführung, schmerzlos [illegible] **J.**

Wo befindet sich das Schuhwaarenlager von **A. Fischer?** Gegr. 1877. **Nicht mehr** Weißeritzstraße, sondern
51 Wettinerstr. 51.
Die Waaren sind vorzüglich!
M. H.

Rückert's allbekannte
Emaillegeschirr=
Niederl. gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., beste u. billigste Bezugsquelle. **A.**

Haar-Uhrketten, Puppen-Perrücken, Zöpfe 2c. fertigt v. dazu geseh. Haaren d. Massenfabr. enrich um die Hälfte billiger als andere. Leo Strehle, jetzt Waisenhausstr. 17, neben Café König. **K.**

In der Dresdner
Filzschuhfabrik,
Freibergerstraße 13, kauft man die **guten, dauerhaft gewalkten Filzschuhe.**
H. R.

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22,** neben Hotel Amalienhof, plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne.
Zahnarzt K.

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Gesch. **Zwingerstraße 5** bestens empfohlen **W.**

„Kondor"
Schlittschuh. Non plus ultra! E. F.

Guten Morgen,
lieber Papa!
Willst Du mir eine **wirkliche Weihnachtsfreude** bereiten? So sieh Dir die reizenden **Puppen mit echten Haaren** an, wie solche im Schaufenster von **Kirchel's Damenfrisirsalon, Marienstraße 13, gegenüber den 3 Raben,** ausgestellt sind, oder lasse meiner Puppe eine **solche Frisur machen,** damit ich tüchtig daran **frisiren** kann. Die Frisuren sind von **höchst gereinigten** Menschenhaaren gefertigt und von **unverwüstlicher Haltbarkeit! V.**

Die **Meißner**
Smyrnaknüpfarbeiten
kauft man am **besten** bei **Frau C. Oertel, Ferdinandstr. 9, part. Daselbst** wird auch **unentgeltlich das Knüpfen gelehrt.** **M. K.**

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** und **Perlen** kauft der Juwelier **Franz von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof. R.**

Golf-Blousen
in feinster Maschinenstrickarbeit ist die große Neuheit, mit welcher die Damenwelt sich jetzt schmückt. Wer diesen Artikel, sowie die bewährt. **Trikot-Taillen** und **Blousen jeden Genres** der **weltbekannten Trikot-Taillenfabrik v. Carl Eißler** gut und billig kaufen will, bemühe sich in die Verkaufsstelle **43 Annenstrasse 43,** zwischen **Humboldt- und Josephinenstrasse.**
M. K.

Andreas-Abend.
Wenn Nachts am Andreas die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gespenstige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Die schlüpfen in **bleierne Nüsse,**
In geisterhaft' Schweigen gehüllt,
Geschmolzen doch, deuten sie Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt.
D'rum: wer durch **solch'** Wunder-Blei-Nüsse
Will schöpfen der **Wissenschaft** Born,
Eil' schnell nach der Frauenstraß' viere:
Solch' **Blei-Nüsse** liefert —
Carl Horn.

Winter-Mäntelstoff-
Rester
mit oder ohne karirtem Futter, oder Loden, zu Winterschuhen, neuen Aermeln, Pelerinen, Paletots oder Schlafröcke, Cheviots und Lamming-Cheviots, Hosen-Stoffe, Tuch- und Buckskin-Rester usw. findet man in verschied. Qual. u. Größen eine Auswahl in Dresden nicht einmal annähernd, als nur in **Schubert's** bekanntem Spezialgeschäft von Fabrik-Restern in Tuchwaaren, Dresden-Neust., **Alaunstraße 12,** neben der Turnhalle. Die Firma bezieht nur von Fabrikanten moderne u. nur feste Stoffe, es dürfte dieser Hinweis jeder Hausfrau nur sehr willkommen sein, denn gut und billig kauft Jeder, außerdem erhält der Käufer wirklich gutpass. Schnittmuster zur Selbstanfertig. von Kindersachen gratis, was für eine sparsame Hausfrau von besonderem Werthe ist.
Frau **J. B.**

Clichés,
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. **Exp. d. Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 14. Novbr.
Fillal-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
[illegible] Vorstellung.
Mittel-Preise.
Das Glöckchen des Eremiten
Komische Oper in drei Akten.
Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein Pächter	Hr. Hofmüller
Georgette, seine Frau	Frau Edel
Belamy, ein Soldat	Hr. Scheidemantel
Sylvain, ein Knecht	Hr. Erl
Rose Friquet, Bäuerin	Frl. Wedekind
Der Prediger	Hr. Wachter
Ein Dragoner-Lieutenant	Hr. Jiebler
Ein Dragoner	Hr. Nebuschka
Bauern	Hr. Liebeskind
	Hr. Lorenz

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼11 Uhr.
Freitag: 2. Symphonie-Concert. (Serie A.)
Sonnabend: Der Apotheker. Der Regenbogen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
16. Vorstellung im zweiten Abonnement.
Spielt nicht mit dem Feuer.
Lustspiel
in drei Aufzügen von Gustav zu Putlitz.

Winfried, Kapitän	Hr. Paul
Therese, seine Frau	Frl. Diacono
Gottfried, ihr Bruder	Hr. Gunz
Doctor Weller	Hr. Swoboda
Gottlieb u. seine Frau	Frau Wolff
Minchen, ihre Tochter	Frl. Leber
Lise von Wolfen	Frl. Gasny
Pappel, ein Schreiber	Hr. Helbig

Der hüpfende Freier.
Komisches Ballet in einem Akt von Robert Köller.
Musik von A. Unterricht.

Frau Walther	Hr. Wolf
Bettine, deren Tochter	Frl. König
Troblitz	Hr. Rothe
Feldmarelle, der Freier	Hr. Köller jun.
Ein Knabe	Hr. Schilpe

Vorkommende Tänze arrangirt von Herrn Ballettmeister Köller, getanzt von Fräulein König, Herren Köller, Rothe, Wolf und den Damen vom Corps de ballet.
Anfang ½8 Uhr. Ende ⅓10 Uhr.
Freitag: Um die Krone. (Zum 1. Male.)
Sonnabend: Um die Krone.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
61. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Georg Engels.
Der Dornenweg.
Schauspiel in drei Akten von F. Philippi.

Gottlieb Herm. Prätorius	* *
Frau Johanna Wedekind	M. Roth-Schiller
Herbert }	Julius Roth
Alfred } deren Söhne	Max Zeder
Egon }	Fritz Burmeister
Ellen, Alfred's Frau	Anna Förster
Ernst Billian	Ignaz Janda
Dorothee, seine Tochter	Therese Hoffrog
Franz } bei Fr. Wedekind	Jacques Normand
Helene } bedienstet	Emilie Spitzer
Ein Angestellter Herbert's	Herm. Reifenrath
Gottlieb Prätorius: Georg Engels a. G.	

Anfang ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Freitag: Der Dornenweg.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Eden-Theater.
Heute Elite-Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Apollo-Theater

einzige Specialitäten-Bühne Dresden-Neustadts,
6 Görlitzerstraße 6.
Neues grossartiges Programm.
Heute, sowie täglich
Mr. Halley und der 5jähr. Wunderknabe Kurt,
die besten Parterre-Akrobaten der Jetztzeit.
Frl. Marzella Maurice, Costüm-Soubrette. Herr Alfred Schlag, Charakter-Komiker und Mimiker. Frl. Virginia Harlow, Excentrique-Soubrette. **Mr. Reiff-Wells,** Instrumentalist und Musical-Clown mit seinem **großartigen elektr. Orchester.**
Eintrittspreise: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz, Galerie (Sitzplatz), 50 Pf.
Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Billetvorverkauf im Cigarrengeschäft des Herrn **Helbig,** vis-à-vis dem Neustädter Hoftheater.
Achtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Zum ersten Male in Dresden!

Pariser Garten

Neu! Neu! Neu!

Große Meißnerstraße 13.
Täglich gr. Concert
des I. österreichischen
Damen-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn **Josef Modell,**
6 Damen à la Schönheitssextett Barrison
und **2 Herren.**
Anfang Wochentags 7 Uhr! Sonn- und Festtags 4 Uhr! **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **A. Mucke.**

Neu! Neu! Neu!

Zum

Chinesen

grosse Brüdergasse 23.
Heute, sowie täglich
Concert u. Vorstellung
der echten Tyroler Nationalsänger-Gesellschaft
Josef Kehl.
4 Damen und **1 Herr,** in prachtvoller National-Tracht.
Anfang **6** Uhr. Sonntags **4** Uhr. **Eintritt frei!**
Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Telephon Amt I, Nr. 1275.

Speisen vorzüglich. Kalte, warme Küche.

Altrenommirte
Meyer's Weinstuben,
Firma:
Bertha Herrmann,
empfehlen ihre elegant eingerichteten
Lokalitäten
gegenüber **Hotel Stadt Gotha,**
Mitte der Altstadt,
kl. Brüdergasse 2, I,
Ecke Schloss-Strasse.

Nur feine Weine. Salon-Specialitäten.

Telephon Amt I, Nr. 4275. +

Radeberger Bierhalle,
Hauptstrasse 11.
Zu seinem heute stattfindenden
Abendessen
ladet ganz ergebenst ein **Ernst Selle.**

Stille Musik,

Bautznerstraße 48.
Täglich großes Concert
(8 Damen, 3 Herren).
Sonntags 3 Concerte. **Programm nur 10 Pf.** Otto Abrens.

Hollack's

Concert-Etablissement,
10 Königsbrückerstrasse 10.
Heute sowie täglich
Concert
v. d. bestrenommirten Wiener Damen-Kapelle
„Raymond".
Sonntags **2** Concerte: Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.
Jeden Sonntag Vormittags von 11 Uhr ab
Frühschoppen-Concert.

„Zur Börse"

19 Scheffelstraße 19.
Tägl. grosses Concert
der Familie C. Drescher,
9 Personen im Alter von 6 bis 18 Jahren.
Dir.: **Fräul. Doris Drescher.**
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **C. Beier.**

Weltrestaurant Société.

Täglich
Großes Doppelconcert
der
Internationalen Alpensänger **Pontiller**
d. Damenkapelle **Romantique.**
Anfang 12 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Münchner Hof,

Hotel und Concerthaus,
Kreuzstraße 21. T. A. I. 3495.
Eintritt frei! **Täglich** **Eintritt frei!**
Großes Gesangs-Concert
der überall mit größtem Beifall aufgenommenen **einzig echten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Hans Spiess** aus Innsbruck. 6 bildhübsche junge Damen, 1 Herr.
Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstzeugnisses vom Königl. Sächs. Conservatorium für Musik und Gesang in Dresden.
Eintritt frei! Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei!**
Man wolle im **Hotel Münchner Hof.** Comf. Zimmer von 1,25—2 M. mit Concertzutritt. Zugleich empfehle den mit Theaterbühne, allem Comfort und bedeut. Nebenraum ausgestatt. **Ballsaal der 1. Etage** zu gefälliger Benutzung.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Otto Scharfe's

Etablissement „Pirnaischer Platz".
Altrenomm., feines, bürgerliches Familien-Restaurant 1. Rang.
Heute Donnerstag
Vorletzter
Oscar Fürst-Abend!
Auf Wunsch
„Nach der grossen Parade."
Grosses Concert
des Herrn Musikdirektor **Meizer**
mit seinem vorzüglich geschulten **Elite-Orchester.**
Anf. punkt 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Glas-Veranda Eintritt frei.
Morgen Freitag unwiderruflich
letzter Oscar Fürst-Abend
und zum **75.** Male
„Der Herr Commerzienrath am Telephon."
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Café Wettin,

Grunaerstrasse 17.
Zu meinem heute **Donnerstag, d. 14. d. M.,** stattfindenden
Einzugsfeste
lade ich werthe Freunde und Gönner, welche mit besonderer Einladung übergangen sein sollten, hierdurch freundlichst ein.
Hochachtungsvoll **A. Holzmeister.**

Zahnkünstler — Dentist
Bernhard Wirthgen,
früher Vertreter in- und ausländ. Zahnärzte,
1 Marienstrasse 1.

Geißler's Gasthaus,

5 kl. Brüdergasse 5.
Heute gr. Schlachtfest.
Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch, kl. Leberwürstchen, Münchner Schlachtschüsseln.** Nur gutgepflegten Bieren und Weinen empfehle ich meine reichhaltige **Abendkarte** zu soliden Preisen.
Achtungsvoll **Rich. Kaiser.**

„Globus."

Hiermit lade ich alle meine werthen Kunden, Bekannten, Gönner und Freunde zu meinem **heute Donnerstag** den **14. November cr.** stattfindenden
Abend-Essen à la carte,
sowie 15-jähr. Geschäfts-Jubiläum
freundlichst ein. Hochachtungsvoll
H. Sommerschuh.
Grunaerstraße 28b, Ecke Circusstr.

Pochmann'sche Leihbibliothek

11, 1. Seestraße — Dresden — Seestraße 11, 1.
Gegründet im Jahre 1792.

Altrenommirtes und bestassortirtes **Lese-Institut** in **6** Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch. — Bedeutend vergrößert, sowie der Jetztzeit entsprechend neu eingerichtet. Alle Neuheiten sofort nach Erscheinen, hervorragendere in mehreren Exemplaren. — Aufmerksamste Bedienung bei Berücksichtigung aller besonderen Wünsche. Nur Bücher in gutem Zustande.

Der **soeben** erschienene deutsche **Nachtrag-Katalog 1885 bis 1895** nebst Bedingungen steht auf Verlangen **gratis** und **franco** zu Diensten.

Die Bibliothek geneigtester Benutzung empfehlend, zeichnet
hochachtungsvollst
Alwin Florian.

Abonnement! **Einz. Bände!**

A. Schönborn

Kolonialwaaren, Landes-Produkten, Kaffee-Rösterei und -Handlung.
Versandt-Geschäft
16 kleine Plauenischegasse 16, Ecke Weintraubstr.
Fernsprechstelle: Amt I, Nr. 1385.

Große Voll-Heringe	Stück 6 Pf.	Neue Russ. Zuckerschoten	Pfd. 100 Pf.
ff. Brab. Sardellen	Pfd. 60 Pf.	Margarine (Mohr F. F)	Pfd. 65 Pf.
bei 5 Pfd. 58 Pf., Anker 36 M.		Gem. w. Zucker	Pf. 24 Pf.,
50er Sardellen	Pfd. 100 Pf.	b. 10 Pfd. 23½ Pf.	
Neues Magd. Sauerkraut	Pfd. 7,	Würfelzucker	Pfd. 27 Pf.
10 Pfd. 60 Pf.		Sparmärkel	„ 28 „
Neue Bosn. Pflaumen		Lompenzucker	„ 28 „
90 Jahrg.	Pfd. 22 Pf.	ff. Candis, weiß	„ 34 „
80—85er	„ 25 „	Schwed. Zündhölzer	1 P. 10 „
Neue Kronsfeigen	„ 25 „		5 P. 12 P. 25 P. 50 P. 100 P.
Neue Preiselbeeren	„ 30 „		45 100 200 375 725 Pf.
do. mit Zucker	„ 30 „	**Amerik. Petroleum**	
Neue Pfirsichen	„ 80 „	in Brl. Ctr. 12 M. 10 Pf.,	
Kalifat-Datteln	„ 24 „	à Liter 17 Pf.	
Neue gem. Morcheln	„ 110 „	Salon-Kaiser-Oel	„ 22 „
Neues Johannisbrot	„ 14 „		
Neue Haselnüsse	„ 28 „		

Für
27 Mark

liefere ich schon für einen **erwachsenen jungen Mann** im Alter von **16** bis **17** Jahren einen
completen Anzug
aus **reinwollenen gezwirnten** dunklen Stoffen, als auch aus **dunkelblauem Cheviot** nach vorstehender Zeichnung, aufmerksam gearbeitet, für jüngere Knaben verhältnißmäßig billiger.
Für die **Solidität** der Ausführung nach jeder Richtung hin übernehme ich die weitgehendste **Garantie.**
P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Geheime

frische und **ganz veraltete** (Unterleibs-) **Leiden, Harn**beschwerden, Warzen, Drüsen-, **Haut-,** Hals- und Blasenaffect., Gichtübel, **Schwächezustände** und deren Begleiterscheinungen, als: Hohlwangigkeit, Verdauungsstörungen, Brust-, Kopf-, Kreuz- und Harn-Beschwerden, Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschlag, Gemüthsverstimmung, Gedächtnißschwäche, fahles Aussehen, allgemeine Mattigkeit, unruhiger Schlaf 2c. behandelt nach den **neuesten** wissenschaftlichen und eigenen 20jähr. Erfahrungen mit bekanntem Erfolge unaufällig und diskret **meist ohne Berufsstörung** u. bei Diät.
M. Schütze, Dresden, Freibergerplatz **22,** p. ½11—3, ½6—8 Uhr. **Sonntags** von 10—**2** Uhr.

Dank!

Ich sage Ihnen meinen besten Dank für Ihre gute Behandlung. Seit 8 Tagen ist das Uebel **vollständig** beseitigt und werde ich nicht unterlassen, Sie allen meinen Freunden zu empfehlen und mich auch im Falle einer Wiedererkrankung vertrauensvoll an Sie wenden.
Dresden, d. 2. Nov. 95. **Paul R.**

Auswärtige brieflich!

Arrangement: Concertbureau Richard Stolzenberg.

Heute Donnerstag, 14. November, Abends ½8 Uhr, Musenhaus,

Liederabend

von

Adelina Herms

unter Mitwirkung des Königl. Preuss. Kammermusikers Herrn **Jörgen Sandow** (Cello) und des Pianisten Herrn **Carl Pretzsch.**

Sitzplätze à 2 Mk., Stehplätze 1½ Mk. in der Musikalienhandlung von **H. Bock, Pragerstrasse 12,** und an der Abendkasse.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten-Concert

vom Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler**

mit seiner aus 70 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

[illegible]

Einlass 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufsbriefen à Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Nächsten Sonnabend

Mozart-, Beethoven- und Wagner-Abend.

Wiener Salon

! Fräulein Teresi Kärr !

die erste Excentrique-Soubrette und Kunstpfeiferin! Fräulein **Camilla Kola,** [illegible]; Fräulein **Lina Pantzer,** die [illegible] Tanzvirtuosin; **Miss Theresa Rombella,** die berühmte Zahnmalerin; **The Derrington-family** [illegible]; **The Picardy-Trio,** [illegible]; **La Roche** mit seinem mysteriösen Globus auf der Spitze; **Cullins- und Henry,** [illegible]; Herr **Fedor Markow,** Humorist [illegible] und das unter Leitung von Herrn **Jean Priver** stehende

Schönheits-Sextett „Barrisons."

Cassenöffnung [illegible] Uhr. Anf. der Vorstellung ½8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an die Damen-Kapelle **P. Sommer.**

Neumann's

Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute Donnerstag

Grosses Doppel-Concert.

Auftreten

der drei echten Wiener

Donau-Weibchen,

Schönheits-Terzett,

sowie

Gastspiel des

Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei Grazien von Holstein,

grosartige, bildschöne Erscheinungen.

Sämmtlich grosartige Leistungen und prachtvolle Kostüme.

Eintritt frei! Anf. 5 Uhr. Eintritt frei!

In Vertretung: **E. Tettenborn.**

Restaurant zum Kurfürst,

Kurfürstenstraße, Ecke Melanchthonstr.

Zu unserem heute **Donnerstag, den 14. ds. Monats,** stattfindenden

Abendessen

erlauben wir uns, alle Freunde, Nachbarn und Bekannten hierdurch nochmals ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Carl Ramm** und **Frau.**

Grunaerstraße, unweit des Pirn. Platzes. | **Telephon Nr. 2894.** | Haltestelle rothe Pferdebahn.

Neuerbautes

Continental-Eden-Theater.

Größtes phantast. Etablissement der Welt, ca. 2000 Personen fassend.

Frequenz der ersten 15 Tage **19,140** Personen.

Heute Donnerstag Abends ½8 Uhr

Zeenhafte, m. über 500 farb. elektr. Glühlamp. verzier. Blum.-Dekorat.

Novitäten-Abend.

Zum 1. Mal. **Zum 1. Mal.**

Die herrliche Galerie

lebender Kolossal-Gemälde

nach modernen Meistern,

welche in ihrer getreuen Wiedergabe, Ausstattung und Beleuchtungseffekten in der Weise in Dresden noch nicht gesehen. Die Galerie moderner Meister wurde während der jüngsten Anwesenheit des Eden-Theaters in Bukarest zu öfteren Malen im **Palais Sr. Majestät des Königs von Rumänien** von Herrn Dir. Schenk vorgeführt.

1. Serie.

Auf Vorposten 1870/71. Nach einem Gemälde von Prof. Hünten.
Im Moudenichtein. (Kraus.)
Abgeführt. (Schmidt.)
Das Vesperbrot. (Knaus.)
Moses i. Schilf. (Delaroche.)
Psyche am Wasserspiegel. (Thumann.)
Rothkäppchen. (Hoddemann.)
Der verliebte Narr. (Kaulbach.)
Der Winter. (Kray.)
Der Zitherspieler. (Dürer.)
Zwei Seelen und ein Gedanke. (Koch.)
Schutzengelchen. (Kaulbach.)

Vorher:

Die Zauber- u. Wunderwelt des Dir. Schenk.

Neues Programm. Blumengarten des Paradieses. Himmelas Zeentempel. Infernalische Wäsche.

Moment-Verschwinden eines Menschen.

Elektrisches Ballet. **Teufels Bibliothek.**

Opera comique der Liliputaner. Neu! Cavalleriarusticana. Mattenblumen von Hamela.

Japanesische Schattenspielrevue Rechtmäßige Erbe des Dir. Schenk.

9½ Uhr **Francis Payne** die bildschöne amerik. Visionstänzerin. **Leuchtende Walzer. Danses Caleidoscop.**

Serpentintanz in der Luft.

Gigantic fairy fountains. (Wiener-Wunder-Kostüm.)

Neue Kostüm-Gruppen von 20 Damen.

Der Diamanten-Palast.

Lydiat. Feerie in märchenhafter Ausstattung.

Billet-Vorverkauf an der Theaterkasse von 11—1 Uhr und in der Cigarrenhandlung Seemann, Café Weberstraße.

Sonntag 2 Monstre-Vorstellungen. 4 und 7½ Uhr.

Nachm.: Kinder halbe Preise.

Luther-Festspiel

in Dresden-Löbtau.

Geheizte Halle mit elektrischer Beleuchtung.

Haltestelle der Pferdebahn.

Nächste Aufführung

morgen Freitag den 15. November 1895.

Gewöhnliche Preise.

Plätze zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. und 3 Mk. bei **F. Ries,** Rathaus, und Abends an der Kasse.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstraße 4.

Gr. populäre Concerte

des Kapellmeister Herrn **Beznak Laszlo** mit seiner Österr.-ungar. Kapelle, Kgl. Preuß. Hofopernsänger Herrn **Rob. Biberti** und der Concertsängerinnen Frl. **Margarethe Kolb**-München, Frl. **Marie Eschenwecker**-Berlin, Frl. **Camilla Berger**-Leipzig.

Nachmittags 4—½7 Uhr und Abends 8—11 Uhr.

Logen- und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf., reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11—1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.

Renommirte deutsche und **französische Küche** zu jeder Tageszeit, alle **Delikatessen** der Saison.

Nur echte Biere und Weine.

Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

Geldschränke neuester Konstrukt. bill. zu verk. Tieckstraße 5, i. d. Schlosserei.

Eine Wäsche-Mangel ist **billig zu verkaufen** Berlinerstraße 58, pt.

Bund der Landwirthe

Freitag den 15. November Nachm. ½3 Uhr

findet im

„Tivoli" zu Dresden, Wettinerstr.

eine

öffentliche Versammlung

mit **folgender Tagesordnung** statt.

1. **Vortrag des Herrn von Plötz:**
   Die heutige politische Lage und die Interessen des Mittelstandes.
2. **Vortrag des Herrn Reichstags-Abgeordneten Dr. Hahn:**
   Die Reform der Börse, die Differenz-Geschäfte an derselben mit Rücksicht auf den Fall Cohn und Rosenberg.
3. **Meinungsaustausch.**

Alle Mitglieder, Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Bezirksdelegirte.
L. Bramsch.

Evangelischer Bund

(Zweigverein Dresden).

Familienabend.

Freitag den 15. November Abends 8 Uhr in **Meinhold's Sälen Vortrag** des Herrn Diakonus **Kretzschmar: „Römischer Sauerteig in der Frömmigkeit des evangelischen Volkes."** Vor und nach denselben Sologesang und Deklamation (Melodrama). Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Freunde unserer Bestrebungen (Herren und Damen) freundlichst ein, unsere Versammlung zu besuchen. Der Eintritt ist frei. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Der Vorstand: Stiftspredbiger **Koall.**

Panorama internat.

Marienstr. 41 (Haberl), 10—9 Abds.

D. Ps. **1. Abtheilung des malerischen Kärnten.** Prachtvollste Gebirgsscenerien.

Neu! Erstes Mal in Dresden! **Neu!**

Stadt Kirchberg

Große Frohngasse 5.

Fernsprecher 2080.

Heute, sowie folgende Tage

Grosse Extra-Frei-Concerte,

ausgeführt von der ersten Deutschen Damen-Kapelle **Germania** unter Direktion von Fräul. **Martha Lau.**

Eintritt frei. **Anfang 6 Uhr.**

Es laden ergebenst ein

Martha Lau. **Emil Heinrich.**

Austern,

ff. Holländer — 10 Stück Mk. 2,20

Zum Neuen Palais de Saxe. — Neumarkt 9.

Restaurant

Bavaria,

direkt am Altmarkt, **Schössergasse 3,** direkt am Altmarkt.

Zu unserem heute **Donnerstag, den 14. November a. c.,** stattfindenden

Abendessen

erlauben wir uns alle Freunde, Nachbarn und Bekannte, welche mit besonderer Einladung übergangen sein sollten, hierdurch freundschaftlichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Max Fricke und **Frau.**

Boulevard,

Kreuzkirche 7 und **Friedrichs-Allee.**

Täglich gr. Concert von der Damenkapelle Rheingold.

Anfang 7 Uhr. **Sonntags 4 Uhr.**

Apel's Marionetten-Theater,

Brabanter Hof, Schäferstraße.

Heute Donnerstag: **Kadyar,** der lustige Lumpensammler, in 3 Akten. Hierauf: Fantoches Figuren. Anf. 8 Uhr. Freitag: Tell!

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **24** Seiten. Hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden und Umgebung betr. Preisliste in Brennmaterial von F. M. v. Rohrscheidt.

Waisenhausstrasse 9 in **Dresden-Altstadt.** **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Am Markt 9 in **Dresden-Neustadt.** **Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons.** Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Peterstrasse 17 in **Leipzig.**

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Der am 16. Mai hier verstorbene ehemalige Oberlehrer an der Annenschule, Herr Böhme, hat dieser Schule letztwillig die Summe von 1000 Mark mit der Bestimmung zugewendet, daß die Hälfte des Kapitals der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse der Schule zufließen soll, die Zinsen der anderen Hälfte aber alljährlich einem Schüler der Anstalt baar auszuzahlen sind. — Die bei der Leihamts-Geschäftsstelle zu Dresden-Neustadt aufgenommenen Darlehne, deren Rückzahlungsfrist in den Monaten August und September abgelaufen ist, sind bis zum 3. Dezember zurückzuzahlen oder zu verlängern, anderenfalls kommen die dafür hinterlegten Pfänder vom 16. Dezember an im Versteigerungssaale des Leihamtes, Hauptstraße 8, 1., zur Versteigerung.

— Nach Entfernung aller Umplankungen und der oft in etwas zu altdeutschem Stil gehaltenen Baubuden bietet die **Dresdner Hauptmarkthalle** einen imposanten Anblick. Viel trägt der nunmehr fertig gestellte breite Fußweg bei, der sich rings um den Kolossalbau zieht. Im Innern bedarf es nur noch weniger Nebenarbeiten; so z. B. des Legens der elektrischen Lichtleitung u. s. w. An Bindfaden hängen in großer Anzahl sogenannte schwarze Markiziegel von dem Oberbau herab, um die Gruppirung der anzubringenden Beleuchtungskörper beobachten zu können. Ueberdies zeigt die weite Halle bereits eine große Zahl Bewohner — Sperlinge, welche sich in dem Trägergewirr des Oberbaues ein behagliches Winterquartier gesucht haben. Da die Jahnstraße, die direkte Verbindung von der Halle nach dem Centrum der Stadt, ebenfalls nahezu vollendet ist, dürfte wohl bald die sehnlichst gewünschte Pferdebahnlinie Friedrichstadt-Plauen in Angriff genommen werden.

— Der **Allgemeine Hausbesitzer-Verein** hielt vorgestern bei sehr zahlreichem Besuch im Saale des Gewerbehauses seinen ersten diesjährigen Familienabend ab. Die festliche Stimmung weckte zunächst die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Herrn Musikdirektor Herrmann mit zündend wirkenden Orchestervorträgen. Reichen Beifall erwarb sich Herr Concertsänger Piehler durch die sorgfältige, mit hervorragenden Mitteln ausgeführten Gesänge: „Tom der Reimer" (Löwe), „Traum und Erfüllung" (Becker), Kinderlied (Hildach) und „Stelldichein" (Schumacher), sowie in den Zweigesängen mit Frau v. Grumbkow: „Wanderers Nachtlied" (Rubinstein), „Frühling" (Gleich). Mit der Traumerzählung der Elsa aus „Lohengrin", Widmung von Schumann 2c. zeigte sich Frau v. Grumbkow als treffliche Künstlerin. Am Klavier begleitete Herr Rehnert. An das gelungene Concert schloß sich ein Ball, der die Mitglieder des Vereins mit seinen Gästen bis in die Morgenstunden zusammenhielt.

— Nachdem der **Lombardzinsfuß** von der Reichsbank auf 4½ Proz. und 5 Proz. festgesetzt worden ist, ist Vielen wohl der Hinweis von Werth, daß die Geschäftsstellen des hiesigen städtischen Leihamtes — Hauptstraße 1 und Marienstraße 17 — Darlehne auf Werthpapiere, Sparkassenbücher und Zinsscheine in jeder Höhe gegen 5 Proz. Zinsen ohne weitere Kosten und Gebühren gewähren. Die Zinsen werden nach Tagen berechnet; nur wenn das Darlehn vor Ablauf von 10 Tagen zurückgezahlt wird, werden die 10 Tage voll gerechnet. Das Lombardgeschäft kommt mit dem eigentlichen Leihamtsbetrieb nicht in Berührung, wird vielmehr in abgesonderten Räumen erledigt.

— Am Sonntag überreichte eine Deputation des Königl. sächs. Kriegervereins in **Auerbach**, bestehend aus sechs Herren, Sr. Excellenz dem Kriegsminister und Staatsminister Edlen v. d. **Planitz** ein Ehrendiplom, welches seine Ernennung zum Ehrenmitgliede des Kriegervereins beurkundet. Die Kameraden wurden, wie die dortige Zeitung schreibt, auf das Liebenswürdigste vom Kriegsminister, der in großer Generalsuniform erschienen war, empfangen, der Familie Sr. Excellenz und dem Adjutanten Grafen Vitzthum v. Eckstädt vorgestellt, zur Familientafel gezogen und von der Frau Excellenz aufmerksam bewirthet und beschenkt. Auf die Ansprache des Vereinsvorstandes Freytag, in der den Gefühlen des Dankes und der hohen Freude Ausdruck gegeben ward, daß es einem Sohne der vogtländischen Stadt vergönnt war, zu Ehren des sächsischen Waffenruhmes und zur Ausbildung des vaterländischen Heeres so Hervorragendes thun zu können, erwiederte Se. Excellenz, daß wir die ungeahnten großartigen Erfolge in erster Linie Sr. Majestät dem König Albert zu verdanken haben, und gab in ausführlicher Rede eine getreue Charakteristik über die ungewöhnliche Arbeitskraft, die hohe Verstandesschärfe und das treffliche Urtheil unseres Königs. Während der Tafel erhob sich der Herr Minister und ließ die Stadt Auerbach als seine unvergessene Heimathstadt leben, welcher Trinkspruch von den Herren Totz und Freytag mit einem Hoch auf die sächsische Waffenehre und auf das Blühen und Gedeihen der Familie Sr. Excellenz erwiedert wurde.

— Mit 10 Pferden bespannt passirte gestern früh ein stammhafter Balkenwagen mit niederen Rädern von sehr breiter Spurweite und beladen mit einem **Koloß von Dampfkessel** von mehreren hundert Centner Gewicht aus der Fabrik von Böhme-Reisewitz, über die Marienbrücke kommend, die Neustadt und setzte nach längerer Ruhepause auf der Antonstraße seinen Weg auf der Großenhainerstraße entlang nach dem Endziel Radebeul fort. Solche Last ist eine starke Zumuthung für unser Straßenpflaster und die im Straßenkörper liegenden Rohrleitungen 2c., weshalb den Transport auch ein städtischer Beamter zur Kontrole und Feststellung des Schadens begleitete.

— Vorvergangene Nacht in der 1. Stunde wurde die Feuerwehr nach **Frauenstraße 2** alarmirt. In dem auch Nachts offenen und erleuchteten Schaufenster des Pelzwaaren-Magazins „zum Pfau" daselbst war die Holzverkleidung des Fensters durch eine Gasflamme in Brand gerathen. Vorübergehende hatten den Brand gesehen und sofort die Feuerwehr in Kenntniß gesetzt, sodaß diese denselben, noch ehe er Schaden an den Waarenbeständen angerichtet hatte, unterdrücken konnte.

— Auf der Blasewitzerstraße vor einer Restauration wälzten sich in vorvergangener Nacht früh in der ersten Stunde mehrere Männer im **Straßenkothe** herum und schlugen wie besessen auf einander los. Trotz der späten Nachtstunde hatten sich viele Straßenpassanten angeflammelt, die dem widerlichen Schauspiele zusahen, bis Polizei hinzukam und der Sache ein Ende machte. Die betr. Excedenten waren vorher in einer Schankwirthschaft gewesen und hier hatten einige von ihnen einen Maurer dadurch gehänselt, daß sie Senf und Pfeffer in's Bier geschüttet hatten. Der Maurer war schließlich wbiat geworden und zu Thätlichkeiten übergegangen. Dabei hatte er dann dem einen Betheiligten mit seinem zugeklappten Taschenmesser wiederholt in's Gesicht geschlagen, sodaß das Blut nachlief. Die Sache wird also wohl noch vor Gericht ihre Sühne finden.

— Der **Dresdner Architektenverein** unternahm vergangenen Sonnabend eine Besichtigung des von den Herren Architekten Schimrichen & Michel ausgeführten neuerbauten Geschäftshauses der Firma Herm. Muhlberg. Man bewunderte allgemein die kühne Durchführung der Eisenkonstruktion des gesammten Baues, bei dem jeder Steinschaft vermieden ist, sodaß sich von der Kellersohle bis zum Dache Säule auf Säule setzt, die durch die innige Verschraubung mit T-Trägern verschiedener Profile zu einem einheitlichen Eisengerippe verbunden sind. Die Decken sind sämmtlich nach dem System Kleine von Backsteinen mit Bandeiseneinlagen in Cement gemauert, trennen also die Geschosse vollkommen feuersicher. Eine vorgenommene Belastungsprobe ergab die Vorzüglichkeit der Decken, da eine in Form von Eisenbarren aufgelegte Last von 4200 Kilogr. auf einen Quadratmeter nicht mehr als eine ganz normale Durchbiegung, jedoch nicht die mindeste Beschädigung des Mauerwerkes zeigte. Die Baubehörde hatte eine Maximalbelastung von 600 Kilogr. pro Quadratmeter der Berechnung und Ausführung zu Grunde zu legen verlangt. Einen imposanten Eindruck macht die großartige Lichthalle, ein Meisterstück von Kelle & Hildebrandt. In sanftem Bogen wölbt sich das Dach über eine Fläche von ca. 380 Quadratmetern; sinnreiche Fahrkonstruktionen gestatten die bequeme Zugänglichkeit jeder einzelnen Stelle. Als Trennungswände in den Etagen sind ausschließlich solche nach Patent Volhe verwendet, die neben größter Leichtigkeit eine ungemeine Festigkeit zeigen; auch sonstige Vorzüge sind ihnen nachzurühmen. Die Mansarde der vierten Etage ist für Maler-Ateliers ausgebaut, die eine selten glückliche Lösung in Bezug auf Größe und Helligkeit gefunden haben. Eine im Souterrain vorgesehene Centralheizung und eine eigene elektrische Station, deren Ausführung die Eibauer Elektricitätswerke von Rikschmann & Zschockelt besorgten, sind Muster-Anlagen zu nennen. Noch mehrere wissenswerthe Neuerungen fanden bei diesem Baue Anwendung, sodaß bei allen Theilnehmern der Exkursion lebhaftes Interesse erweckt worden war.

— Der **Döring-Verein** veranstaltet Sonntag den 24. November (Todtensonntag) Abends 7 Uhr im Neustädter Casino, Königstraße, zum Besten seiner Konfirmandenbescherung eine Wohlthätigkeits-Vorstellung. Zur Aufführung gelangt das Birch-Pfeiffer'sche Schauspiel „Mutter und Sohn".

— Aufsehen erregte gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr der Transport eines **geistig gestörten** Mannes von der Wohlfahrtspolizeiwache auf der Mathildenstraße nach dem städtischen Irrenhause. Die Droschke, in welcher der Kranke und ein Bezirksaufseher Platz genommen hatten, war nur eine kurze Strecke gefahren, als zu dem offenstehenden Fenster derselben Kleidungsstücke herausgeworfen wurden. Der Kranke selbst zeigte sich ziemlich ungeberdig; erst als er mittels Riemens gefesselt worden war, konnte die Weiterfahrt erfolgen.

— Am 27. d. M. feiert in Berlin der bekannte „**Cirkus Renz**" das 50jährige Jubiläumsfest seines Bestehens.

— Der 3½jährige Hilfs-Feuermann Richter aus Briesnitz bestieg am Dienstag Abend gegen 9 Uhr auf dem Friedrichstädter Bahnhofe einen Schleppzug, um mit diesem nach Hause zu fahren. Unterwegs stürzte der Mann plötzlich herab und gerieth unter die Räder, welche ihm beide Beine abfuhren. Der **Verunglückte** wurde sofort nach dem Stadtkrankenhause gebracht, wo er gestern früh seinen Verletzungen erlegen ist.

— Zu einem in der Wartehalle des **Leipziger Bahnhofes** verweilenden Mädchen setzte sich am Dienstag Nachmittag eine junge, wie eine Verkäuferin aussehende Frauensperson auf eine Bank, knüpfte ein Gespräch an und bat, ihr ein Korallenarmband für 70 Pfennige abzukaufen, damit sie übernachten könne. Das Mädchen war gutmüthig und that der Fremden den Willen. Nachdem dieselbe aber gleich darauf fortgegangen war, vermißte es das Portemonnaie mit mehreren Mark Inhalt. Die Unbekannte hatte verstanden, das Geldtäschchen unbemerkt zu eskamotiren.

— Nach vorliegenden Wiener Meldungen geht die österreichische Regierung mit dem Plane um, die **Biersteuer** zu erhöhen und eine „Malzsteuer" nach bayrischem Muster einzuführen. Die hieraus ohne Zweifel resultirende abermalige Vertheuerung des Pilsner Bieres dürfte die Freunde dieses beliebten Getränkes sehr unliebsam berühren.

— Der am 30. September d. J. in **Hartha** verstorbene Rentier Jakob Papeich hat in seinem letzten Willen der Stadtgemeinde den Betrag von 1000 M. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die Zinsen davon zur Beschaffung von Brot für dortige Arme verwendet werden sollen. Die Vertheilung findet jedes Jahr am 25. Juli statt.

— Am 9. ds. Mts. feierte das Ehepaar Gottlieb und Christiane Schönfeld in **Göppersdorf** b. Burgstädt das 60jährige Hochzeitsfest. Der Jubelbräutigam ist 81 und die Braut 79 Jahre alt. Vor kurzer Zeit hatten sie aus Anlaß dieses Festes von Sr. Majestät dem König ein Geldgeschenk erhalten.

— Ueber den gestern gemeldeten Unglücksfall in **Herwigsdorf** verlautet weiter: Am Freitag hatte der Förster Riedel auf dem Rittergute Niederherwigsdorf aus seinem Gewehre eine Patrone (Vertager) entfernen wollen, um das Gewehr zu der auf Sonnabend angesetzten Jagd in Stand zu setzen, die Patrone steckte aber zu fest, und so stellte R. das Gewehr hinter die Thür eines Gewölbes und verbarg es unter anderen Sachen, damit es Niemand finden sollte. Am Sonnabend, als schon die Jagdgäste eingetroffen waren und man beim Frühstück saß, fiel ein Schuß und als man an's Fenster eilte, sah man zwei Kinder in ihrem Blute am Boden liegen. Der 12jährige Sohn des Försters hat das Gewehr gefunden und mit demselben gespielt, bei diesem gefährlichen Hantiren hat sich dann das Gewehr entladen und die Schrote trafen die beiden dicht bei einander stehenden Kinder so unglücklich, daß das eine, ein Arbeiterkind, Namens Lorenz, ein Korn in's Auge und eins in die Stirn erhielt und sofort todt war. Der andere vom Schuß getroffene Knabe heißt Fiedler, ist eine Waise und lebt bei seinem Großvater. Ihm wurde der Ober- und Unterkiefer total zertrümmert und das linke Auge ausgeschossen. Der unglückliche Förster stellte sich sofort in Löbau dem Amtsgericht, wurde aber wieder entlassen.

— In **Zschendorf** bei Meißen brannte in der Nacht zum 12. ds. M. das dem Gutsbesitzer Pötzsch gehörige alte Beigut vollständig nieder. Dasselbe war mit Getreide- und Futtervorräthen angefüllt und brannte sofort über und über, sodaß die herbeigeeilten Spritzen nicht viel ausrichten konnten. Der Besitzer war bei Ausbruch des Brandes in Cölln. Gegen halb 1 Uhr zeigte sich wieder ein starker Feuerschein, welcher auf eine Feuersbrunst in **Brockwitz** schließen ließ. Daselbst brannte die Piarrscheune, die mit Futter- und Getreidevorräthen reichlich gefüllt war, total nieder. Man vermuthet in beiden Fällen Brandstiftung.

— **Kötitz** bei Coswig. Die abnorme Wärme der letzten Tage hat u. A. auch mehrere Apfelbäume im hiesigen Menzel'schen Grundstück wiederum zum Blühen gebracht.

— Durch ein größeres Schadenfeuer wurde am Montag Abend ein Fabrikgrundstück an der Promenadenstraße in **Chemnitz** heimgesucht. Abends 7 Uhr, kurz vor Schluß der Arbeit, war im Obergeschoß des Fabrikanbaues ein Brand entstanden. Die Arbeiter hatten den Brand schnell unterdrückt und geglaubt, daß das Feuer vollständig allenthalben erloschen sei. Dem war jedoch nicht so. Ein im Verborgenen glimmender Funke, der durch die einer Transmissionsöffnung entströmende frische Luft angefacht wurde, war die Ursache zu dem Schadenfeuer. Bei der Ankunft der durch den Feuermelder am städtischen Baubofe alarmirten Feuerwehr brannten in den Räumen des Erdgeschosses Packstroh, Verschläge, Petroleum, Maschinenöl, im Obergeschoß Verschläge, Waaren und das Dach in so großem Umfange, daß die Feuerwehr zur Unterdrückung des Brandes zwei Schlauchleitungen vornehmen und längere Zeit in Thätigkeit treten mußte. Die Verkohlungsarbeiten wurden erst gegen 1 Uhr Morgens beendet. Der durch das Feuer verursachte Schaden dürfte beträchtlich sein.

— In **Dittersbach** bei Frankenberg ging infolge böswilliger Brandstiftung eine dem Erbgerichtsbesitzer Hunger gehörige scheunenähnlich angebaute mächtige Doppel-Strohtenne in Flammen auf, deren gewaltiger Widerschein weithin sichtbar war. Die erschienenen Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, die Weiterverbreitung des Brandes zu verhindern. Der ruchlose Brandstifter, ein wegen Trunkenheit und Lässigkeit entlassener polnischer Landarbeiter, wurde in der Nähe der Stätte seiner Rachethat festgenommen.

— Die zur Errichtung eines **Völkerschlacht-Denkmals** bei **Leipzig** verfügbaren Gelder betrugen bei Begründung des deutschen Patriotenbundes im Mai v. J. rund 20,000 Mk. Heute ist diese Summe durch rastlose Thätigkeit und Sammeleifer auf 70,000 Mk. angewachsen.

— **Schwurgericht.** Der Schmied Gustav Hermann Beyer aus Berthelsdorf, geboren am 6. Februar 1867 und zuletzt in Löbtau wohnhaft, wurde in geheimer Sitzung wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr Zuchthaus und 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. — Wenn das Zuchthaus in dem zweiten dem Schwurgericht unterbreiteten Falle sich nicht als wirksam erweist, dürfte der 19jährige Dienstknecht Gustav Robert Emil Hummel wohl für die menschliche Gesellschaft als verloren zu betrachten sein. Der Angeklagte ist am 1. Juni 1876 zu Reitzendorf geboren und bereits zweimal wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit mit 1 Jahr bezw. 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß vorbestraft. Im März d. J. hielt sich Hummel, weil er erwerbslos war, bei seinen Stiefeltern in Lockwitz auf; er wurde von diesen aber gedrängt, sich Arbeit zu suchen, und begab sich am 16. März auf den Marsch nach der Residenz. Zwischen Leubnitz und Goppeln begegneten ihm zwei kleine Mädchen, Geschwister im Alter von 12 und 14 Jahren, welche von Kreischa kamen. Hummel ging erst an den Mädchen vorüber, kehrte aber dann um und faßte die Jüngere an. Auf die Frage des Herrn Präsidenten, zu welchem Zwecke dies geschehen sei, antwortete der Angeklagte frech und trotzig: „Ich wollte Geld ham'." Das Mädchen wurde dann von Hummel zu Boden geworfen, und die ältere Schwester theilte im nächsten Augenblicke ihr Geschick, indessen kam sie bei der Affaire schlechter weg, denn Hummel kniete auf sie, hielt ihr den Mund zu und verabreichte ihr ein paar Ohrfeigen. Da ein Geschirr nahte, ließ Hummel die Kinder los und entfernte sich. Geld erlangte er in diesem Falle nicht, ebensowenig in dem zweiten, erheblich schwereren. Am 11. Juli war Hummel wieder arbeitslos, er befand sich auf dem Wege nach Lockwitz zu seinen Pflegeeltern und begegnete in der Nähe der Lockwitzer Papierfabrik einem 15jährigen Mädchen. Mit aufgeklapptem Taschenmesser und dem Zurufe: „Das Geld oder das Leben!" ging der Angeklagte auf das Mädchen los, warf es zu Boden, hielt ihm, da dasselbe sehr schrie, den Mund zu und brachte es unter Androhung von Schlägen und Erstechen zum Schweigen. In diesem Falle kommt auch noch ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit in Frage, welches aber zum Glück für das arme Mädchen in den Grenzen des Versuchs blieb. Während der Verhandlung dieses Theiles des Verbrechens sowie bei den Plaidoyers bis zur Verkündigung des Urtheils war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urtheil lautete wegen Raubversuchs, Versuchs der räuberischen Erpressung und versuchter Nothzucht auf 3 Jahre 3 Monate Zuchthaus, 3jährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht. 3 Monate von der Strafe gelten als verbüßt.

— **Landgericht.** Es wurde gestern zunächst die am Montag begonnene Verhandlung gegen den Schlosser Ludolph Bernhard Weiß und dessen Ehefrau Anna Katharina Weiß aus Klotzsche wegen Betrugs fortgesetzt. Der Zeuge Reinhold hat zunächst noch ein Verhör über die Art und Weise, wie das Geschäftsverhältniß zu Stande gekommen ist, zu bestehen. Reinhold zeigt sich, wie auch in der ersten Verhandlung, sehr unsicher in seinen Angaben. Der Zeuge Schlicht ist im Jahre 1891 zeitweilig als Reisender bei Weiß gewesen, er bekundet, daß das Geschäft leidlich gegangen sei, daß stets Außenstände vorhanden gewesen seien 2c. Schlicht hat selbst im Oktober v. J. Außenstände aus den Büchern herausgezogen, er ist aber heute nicht mehr in der Lage, dieselben zu beziffern. Aus den Büchern gelingt es ihm, ca. 900 Mk. nachzuweisen, doch versichert er, es seien noch viel mehr Außenstände gewesen. Das Urtheil lautete für beide Angeklagte auf kostenlose Freisprechung. — Der Dienstknecht Gustav Adolph Wittig aus Börnersdorf bei Herrnhut, geboren am 3. Juli 1878, machte sich des in § 176,3 des R.-Str.-Ges.-B. gedachten Verbrechens schuldig. Der Angeklagte wurde zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. — Der Schuhmacher Heinrich August Arold, am 21. März 1868 geboren, war ca. 5 Jahre als Vorarbeiter im hiesigen Königl. Pulverlaboratorium thätig. Am 2. März ds. J. verließ Arold freiwillig seine Stellung. Am 3. März meldete er dem Vicefeldwebel Steinbach, daß der im Pulverlaboratorium angestellte Sergeant Schöne sich durch die Arbeiter Werner und Lehmann in den Anlagen des Laboratoriums Singvögel habe fangen lassen. Dies sei mittelst Netz und Leimruthe geschehen, gefangen habe man zwei Gimpel und eine Kohlmeise, ein Gimpel sei mit der Leimruthe entflohen. Am bezeichneten Platz fand sich denn auch ein Fangnetz. Die auf diese Anzeige eingeleitete Untersuchung ergab für die Betheiligten nichts Belastendes und Schöne ließ durch seine vorgesetzte Behörde gegen Arold Strafantrag stellen wegen falscher Anschuldigung. Die gestrige Hauptverhandlung führte jedoch zu einem freisprechenden Urtheil für Arold, da der Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen als erbracht angesehen werden mußte. — Der Schneider und Tanzlehrer Ehrhard Weltmann bewog unter Vorspiegelung falscher Thatsachen den Tuchhändler Moritz Hirsch, ihm Waaren im Werthe von 256 Mk. 25 Pfg., zu überlassen. Darauf sind nur 20 Mk. bezahlt. Das Urtheil lautet auf 3 Monate Gefängniß.

— **Landgericht.** Der Kutscher August Richard Hollna fungirte als Dirigent einer Droschke erster Güte. Am 9. August fuhr er in übermäßigem Trabe durch die Reizigerstraße und überfuhr dabei den Straßenkehrer Zimmermann, der bei dieser Affaire leicht verletzt wurde. Die volle Schuld war dem Angeklagten nicht nachzuweisen, deshalb erfolgte seine kostenlose Freisprechung. — Seine Nachfolgerin auf der Anklagebank war die am 5. Juni 1867 geborene Handarbeiterin Juliane Kramer. Dieselbe hat schon ein ganz leidliches Strafregister aufzuweisen, sie ist aber leider nicht dahin zu bringen, dasselbe nun einmal bei seinem bisherigen Bestande zu lassen. Seit 27. August verbüßt die Angeklagte ebenfalls wegen Diebstahls eine 3monatliche Gefängnißstrafe. Kurz bevor sie dieselbe antrat, wirkte sie als Waschfrau bei dem Kaufmann Seidewinkel in Seidnitz. Hier stahl sie vom Oberboden aus einem offen dastehenden Korbe einen Sammetgürtel, der zu einem Maskenkostüm gehörte, und einen alten Frühstücksbeutel. Unter Aufhebung des Urtheils in der vorigen Sache wird die Angeklagte zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Zeit bis zum Eintritt der Rechtskraft des Urtheils soll ihr als Strafe angerechnet werden. — Dem Dekorationsmaler Carl Friedrich Wilhelm Kloppisch aus Meißen, geboren am Sylvestertage 1867 in Riesa, passirt es zuweilen, seinen Durst an Tagen zu stillen, an denen bei ihm die Moneten klamm sind. Dieses Mißgeschick hat ihn schon drei Mal vor den Strafrichter geführt. Am 2. Juni besuchte Kloppisch mit seinem Freund und Kollegen Fischer und dessen Braut das Schützenhaus in Meißen, labte sich an zwei Glas Lager, zwei Cognacs und einem Rum und entfernte sich dann unter Zurücklassung seines Hutes. Gestern behauptete er, sein Freund Fischer habe für ihn bezahlen wollen. Fischer bestätigt dies, er weiß aber nicht, ob er auch Alles bezahlt habe. Es konnte dem Angeklagten eine betrügerische Absicht nicht nachgewiesen werden und erfolgte daher seine kostenlose Freisprechung. — Etwas stürmisch verlangte der Handarbeiter Carl Emil Hottewitzsch, geboren am 23. September 1867, von der Gattin des Kunstmalers Sander in Blasewitz die Auflösung des zwischen der ersteren und Hottewitzsch's Stieftochter bestehenden Dienstverhältnisses und die Herausgabe der Sachen des Mädchens. Hottewitzsch wektakelte am 13. Juli Nachmittags und am 14. Juli Abends in dem Garten des von Sander bewohnten Hauses herum. Auf die Aufforderung, sich zu entfernen, stellte der Angeklagte in Aussicht, die Fenster einzuschlagen, auch setzte er die Hausglocke in sehr unsanfte Bewegung. Wegen Nöthigungsversuchs und Hausfriedensbruchs erhielt Hottewitzsch eine Geldstrafe von 80 Mk. ev. 16 Tage Gefängniß, wegen ruhestörenden Lärmens 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängniß. — Hermann Siegwald Jacks wird in geheimer Sitzung wegen Vergehens nach § 241 des Reichsstrafgesetzbuches zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt; 1 Monat gilt von der Strafe als verbüßt.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Montag, den 18. November. Leipzig: Buchhandlungsgehilfen Karl Hermann Polze's Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 39), 22,900 M. Kitzberg: Klempner Ernst Emil Rühlmann's Haus- und Gartengrundstück in Bärenwalde, 8775 M. Hohenstein-Ernstthal: Oskar Martin's Hausgrundstück in Oberlungwitz, 12,000 M. Wildenfels: † Gutsbesitzer Christian Friedrich Bernh. Luppold's Gutsgrundstück in Weißbach, 22,800 M. Zittau: Johanne Christiane verw. Kellmann's Gartennahrung in Olbersdorf, 12,100 M. Dienstag, den 19. November. Chemnitz: Christiane Wilhelmine verehel. Zeidler geb. Richter's Hausgrundstück mit Bäckereianlage und Laden, Waschhaus, Stallung, Hofraum und Garten in Gablenz, 14,500 M. Chemnitz: Mathilde Henriette verw. Beckmann, jetzt anderw. verehel. Eigenwillig's Hausgrundstück mit Hintergebäude und Garten in Euba, 6000 M. Dresden: Karl Ernst Schneider's Grundstücke in Cossebaude: 1) Wohngebäude, Hofraum und Garten, 4850 M.; 2) Wiese, 400 M., als Ganzes geschätzt auf 5410 M. Hainichen: Wirthschaftsbesitzer Traugott Friedrich Müller's Gartennahrungs-Grundstück (Wohn- und Scheunengebäude, Garten, Feld und Wiese in Riechberg bei Wingendorf, 14,700 M. Oederan: Handelsmann Leo Julius Gruner's Grundstück daselbst, 6000 M. (einschließlich 500 M. Brandentschädigungs-Forderung).

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 13. November. London bleibt matt gestimmt und zwar auf Paris, ebenso Wien auf London und Paris. Alles, was an Gründen vorgebracht wird, die dafür sprechen, daß die wirthschaftliche Lage in unserem Reich keinen Anlaß biete zur Verstimmung und eher einen anregenden Charakter an sich trage, paßt nicht für die Zeit, wo die Börsenkrisis namentlich in Paris und auch in Wien noch keine Endschaft erreicht hat. Die beabsichtigten Interventionen in Paris können nicht beruhigen, weil sie höchstens Schäden zu verdecken geeignet sind. Heute meldete Berlin etwas festere Tendenz, namentlich trat für Banken und Fondswerthe eine Besserung ein, während Montanwerthe gedrückt waren. Credit notirten 229,25—229,50—228,80. Diskont 205,75—206,50—206,25. Staatsbahn 149,90—150,40. Lombarden 41,90—41,60. Dortmunder 57,50. Bochumer 153. Laurahütte 145—145,10. Russische Noten 219,75—220. Dresdner Bank 160. Deutsche Bank 197,90. An lebhafter Börse entwickelte sich kein Geschäft von Bedeutung. Von Industriepapieren wurden gehandelt Bank für Grundbesitz (— 1), Zimmermann (+ 0,50), Leipziger Elektricitätswerke (— 0,25), Germania (— 1,25), Landhammer (— 0,50), Seel (unv.), Seidel & Naumann (+ 1,25), Hartmann (unv.), Schönherr (+ 3), Reichen (unv.), Dütersdorfer (+ 2), Beilsdorf (— 1,50), Dresdner Nähmaschinen (— 0,50), Cartonnagen (— 10, nachbörslich 1 % höher), Pensger Patent (unv.), Thode (— 2). Fondswerthe ruhig aber fest. Sächsische Rente 0,30 höher. Von Banken waren begehrt Dresdner Bank zu 160,50, Sächs. Bank zu 122,50, Sächs. Diskontbank zu 118,50, Leipziger Creditanstalt zu 212, Dresdner Creditanstalt zu 148, dergleichen junge zu 141,50. Oesterr. Noten 160,40.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proc. Lombardzinsfuß 5½ Proc. resp. 6 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Leipzig, 13. Nov.	G.		G.		G.
4% Sächs. Staatsrente		Oest. Banknot.	160,25	Weimar-Gera	—,
3% Sächs. Rente	97,75	Prioritäten		do. St.-Pr.	—,
do. 1855 3½%	98,50	Ung. St. 4%	104,30	Bank- u. Creditactien	
do. 52 68 4% gr.	102,75	Russ.-Engl. 6%	102,40	A. D. Cr.-A.	212,00
do. 69 4% kl.	102,70	B. Nordb. Gold	103,50	Chemn. Bankv.	—,
Leipzig. Stadt	105,00	Buschtehr. 82	106,50	Credit-Spark.	125,50
Sächs. Schl.-A.	—,	do. 1869/71/72	106,75	Dresdn. Bank	161,50
Landrentenbr.	100,80	Tur.-Bod.-Pr.	—,	Dresdn. Bankv.	117,00
Dresd. Anl. 4%	104,00	Priorit.-Prioritäten	99,25	Leipz. Bank	143,75
Erbl. 3½% Pfb.	102,75	Pr.-Anl. St.-Pr.	100,25	Sächs. Bank	122,00
Mannh. Oesterreich.		Altenburg-Zeitz	203,50	Zwickauer	106,75
von 1867	99,80	do. St.-Pr.	208,60	Industrieactien.	
„ 1873/79	99,75	Buschtehr. B.	254,50	Germania	162,00
„ 1882	100,00	Fondspapiere	—,	Golzern	—,
„ 1889	99,60	do. St.-Pr.	—,	Hartmann	175,00

Wien, 13. November. Schluß-Course der offiziellen Börse.					
Papierrente	98,85	Lombarden	97,25	Angl.-Aust. B.	160,50
Silberrente	98,85	St.-E.-Act.	251,50	Länderbank	233,00
Goldrente	120,60	Nordbahn	33,50	Unionbank	215,00
Ungar. Goldr.	119,80	Nordwestbahn	246,00	Wien. Bankv.	141,00
do. Kron-R.	97,75	Elbethal	251,50	Ung. Creditb.	424,00
Prämienlose	304,00	Creditactien	398,25	Alp. Mont. A.	80,00

Napoleons	9,61				
Marknot.	19,10				
Türkenlose	49,50				
Rubig.	207,50				

Frankfurt a. M., 13. November (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 359. Staatsbahn 297. Lombarden 83⅛. Silberrente 84,10. 4proc. Ungar. Goldrente 101,80. Dresdner Bank 160,10. Galizier —,—. Egypter 102,80. Oesterr. Goldrente 101,90. Wechsel auf London 204,62. Wechsel auf Wien 169,20. Disconto 206,50. Gedeutet auf Paris.

Collection der K. S. Landes-Bibliothek Dresden
Paul Schettler Nachf. Kaiser-Wilhelmplatz. Donnerstag, 11. Novbr. 1897 Nr. 317. Seite 9.

Dresden, 13. Novbr. G.*

Staatspapiere u. Fonds.

%		Geld
3	D. Reichs-Anl.	99.10bzG
3½	do.	103.75
4	do. à 5000, 2000	
	u. 1000 M.	104.85bzG
4	do. 4000, 300 M.	104.85bzG
3	Sächs. Rente 5000	97.90bz
3	do. à 3000	97.90bz
3	do. à 1000	97.90bz
3	do. à 500	97.90bz
3	do. 300 u. 200	101.B
3	do. à 100	101.B
3	von 1855	[illegible]
3½	1852/68 große	102.75bzG
3½	1852/68 kleine	102.60
3½	1867 große	102.75bzG
3½	1867 kleine	102.60
3½	1869 große	102.75bzG
3½	1869 kleine	102.60
4	Lpz. Dr. Obl. 68	103.60
	do. 72	103.60
4	[illegible]	—,
4	[illegible]	—,
3½	Landr.-Br. gr.	101.
3½	do. kl.	101.
3½	[illegible]	101.B
	[illegible]	[illegible]
3½	Preuß. conf. A.	[illegible]
4	do.	104.B
	do.	104.75bz
4	Bayer. Anleihe	—,
3	Schw.-Rud. Rente	—,

Stadt-Anleihen.

%		Geld
4	Dresdner 1871	101.60
4	do. 1875	104.25
	do. 1886	—,
3½	do. 1893	100.75G
4	Bautzner	—,
4	[illegible]	—,
4	Chemnitzer alte	—,
	do. 1874	—,
	do. 1879	—,
3½	do.	—,
3½	Freiberger	—,
3½	do. 1886	102.bzG
	Plauensche	—,
3½	Zittauer	—,
3½	Zwickauer	—,

Pfandbriefe

%		Geld
3½	[illegible]	—,
3	do.	—,
	[illegible]	—,

%		Geld
4	Erbl.-Hypoth.	—,
3½	Landw. Pfdbr.	[illegible]
3½	Reichs-Bank.-Obl.	100.75
3½	Landw. Pfdbr.	97.B
4	do.	102.bz
	do.	104.
	do. Creditbr.	97.B
	do. do.	102.G
	do. do.	104.
4	Lausitz. Pfandbr.	102.75
4	Leipz.-Hyp.-Pfdb.	—,
	do.	
3½	Preuß. Centr.-B.	—,
4	do. komm. b. 1900	—,
3½	[illegible]	—,
4	S. Erbl. Pfdbr.	102.65bz
4	do. Serie 5	—,
4	Südd. Bod.-Cred.	—,

Diverse Anleihen.

%		Geld
4	Dresd. Börsenanl.	—,
	do. Logenanl.	—,

Ausländ. Staatsanl.

%		Geld
5	Italiener	—,
4½	Oest. Papier-R.	—,
4½	do. Silber-R.	[illegible]
4	do. Gold-R.	102.[illegible]
5	Oest. Loose 1860	—,
4	Ungar. Gold-R.	101.80G
4½	do. Eisb.-Anl.	[illegible]
4	do. Kronen-R.	[illegible]
4	Rumän. Rente	[illegible]
	do. 1890	[illegible]
5	do. amort.	99.B
	do. fund.	—,
4	Russ. Goldanl. 89	—,
	do. do. 82	—,
	do. do. 90	—,
	do. C. [illegible]	—,
	do. do. [illegible]	—,
4½	do. [illegible]	—,
5	Serb. [illegible] Rente	—,
	do. [illegible]	—,
4	Span. Ausl. St.-R.	—,
	Türkenloose	—,

Bank-Actien.

%	Div.		Geld
4	10	Allgem. D. C. [illegible]	[illegible]
4	6	Bautzner B.	—,
4	7	Berl. Hd. [illegible]	—,
4	4½	Berl. Bank	—,
4	6	Chemn. B.-V.	—,
4	9	Dresd. Cr.	148.bzG
4	7	Darmstädt. B.	—,
4	6	Disc.-Com.	—,
4	8	Dresdner B.	160.50
4	6	Dresd. Bankv.	—,

%		Geld
4	Leipzig. Bank	—,
6	Oberlaus. B.	—,
11½	Oesterr. Cred.	—,
6	Reichsb.-Ant.	—,
4	Sächs. Bank	128.60bz
4½	S. Discontb.	118.50
4	Weimar. Bank	—,
5	Zwickauer B.	106.25

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld
4	Aussig-Teplitz	—,
4	Böhm. Nordb.	—,
4	Buschtiehrader	—,
	do. Gold	—,
4½	Dur. Bodenb. 69	—,
5	do. do. 71	—,
5	do. do. 74	—,
5	do. Silber	—,
	do. Gold	—,
4	Carl-Ludwigsb. 90	—,
4	Franz-Josef-Bahn	—,
4	K.-Elisab. [illegible]	—,
	do. [illegible]	—,
4	Kaschau-Oderberg	—,
4	Kronpr. Rud.	—,
	do. Salzkammerg.	—,
4	Lemb. Czer. [illegible]	—,
	do. [illegible]	—,
4	Mähr.-Schl. Centr.	—,
4	[illegible]	—,
5	Oesterr. Staatsb. alte	—,
	do. do. 74 Gold	—,
	do. do. 85 Gold	—,
	do. do. Ergänz.	—,
	do. Gold	—,
	do. Gold	—,
	do. [illegible]	—,
5	Oester. Nordwestb.	—,
	do. Lit. B.	—,
5	Pilsen-Priesen	—,
5	Prag-Dux Goldp.	—,
	do. do. [illegible]	—,
4	Südöstr.Lomb.alte	—,
	do. do. neue	—,
	do. do. Gold	—,
	do. do. Gold	—,
4½	Iwangor.-Domb.	—,
4	Rus. Kieslabahn	—,
	[illegible]	—,
	[illegible]	—,

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld
4½	Halberns Brau.	—,
4	[illegible] Brauerei	103.
4	[illegible]	—,
4	[illegible]	—,

%		Geld
4	Conf. Feldschlößch.	104.50
3½	1. Culmb. Erp.-Br.	101.60
4	Felsenkellerbrauer.	—,
4	Gambr.-Br. conv.	102.50
4	do. 2. Em.	102.
4½	Preis. Bereinsbr.	103.50
4	Dohnaufamm	—,
4	Hofbrauhaus	103.50
4	Lomb. Brauerei	103.75B
4½	Kempf. [illegible]	—,
4	Kieler Brauerei	—,
4	Löbauer Brauerei	—,
	do. do.	
4½	Pr. Schößerhof	103.75B
4	Meißner Felsenk.	103.
4	Mittelhein. Br.	—,
4	Plauensch. Lagerk.	103.50
4	Radeberg Brauer.	—,
4	Reißewitz Brauer.	103.
4	Societäts-Brauer.	103.
4	Vereinigtebrauk.	—,
4	do. (100 rückz.)	—,

Papier-Fabriken.

%		Geld
4	Cröllwitz Papierf.	—,
4	Dresdner Papierf.	103.
4	Dr. Pap. B. Penig	—,
5	Riederflemmer	—,
4	Sebnitzer Papierf.	—,
4	Thode'sche Papierf.	—,
4	Baugner Papierf.	—,

%		Geld
4	Verein. Rudstoff.	104.25bG
4	Weißenborn. Pfd.	—,

Maschinen-Fabriken.

%		Geld
	Sondermann u. Stier	—,
	do. do.	
4½	Dresd. Strickmasch.	104.50
4	Elektr.-Werk	103.
4	Friedr.-Aug.-Hütte	—,
4	Germania Prior.	103.75
5	Görlitzer Masch.	—,
4½	König. Marienh.	—,
4	Lauchhammer	103.50
5	Elbingsch. Jacobi	—,

Transport-Gesellschaften

%		Geld
4½	Deutsche Kleinbahn	104.25
4	Deut. Straßenb.	102.25
4	Tramw.Co.oftlier	102.25
4	Kette. Anleihe	—,

Diverse.

%		Geld
4½	Pr. Tuchf. Pferdle	103.50
4½	Chemn. Act.-Sp.	—,
4	F. Jute-Sp.u.Wb.	101.50
4½	E. Thonröhren	—,
4½	Dr. Schlachth. Obl.	103.
4½	Dr. Kampfmühle	102.50
4½	E. Guld. W. Br.	102.25
4½	Dresd. Malzfabrik	102.50
5	Erdmannsdorfer	—,
5	do. rückzahlb. à 103	—,

%		Geld
5	Sächsisch Steinkohlen	—,
5	Sächs.-Thonwerke	—,
—	Malzfbr. Pirna	105.25
4½	S. Berl. Jutespinner.	102.
4½	Porzellanf. Kahla	102.60
4½	[illegible] Radeberg	102.50
4½	Sächs. Malzfabrik	102.50
4½	Sächs. Holzinduftr.	101.75
4½	S. Radeberg. Glashütt.	—,
5	do. 2. Em.	—,
4½	R. Strohstoffabrik	103.
4½	Weißb. Actienb.	102.60
4½	Wurzen. Teppichf.	84.
4½	Zuckerf. [illegible]	—,

Wechsel und Sorten.

%		Geld
2½	Amsterdam, k. S.	168.40
	do. 2 Mon.	167.75
3	Belg. Banpl. k. S.	80.90
3	do. 2 Mon.	80.70
2	London, kurze S.	20.466
2	do. 3 Mon.	20.38
2	Paris, kurze Sicht	81.10
	do. 2 Mon.	80.80
4	Wien, kurze Sicht	168.40
	do. 3 Mon.	168.

	Geld
Oesterr. Banknoten	168.40bz
Russische Banknoten	220.B
20 Francs-Stück	
Dollar	Mt. 4.185

Actien- G.*

%	Div.		G.*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	141.
		do. St.-Pr.	—,
4	3	Chemnitz Papierfabrik	—,
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—,
4	0	Dresdner Albuminfabrik A.	—,
4	32	do. Genußscheine	—,
4	7	Dresdner Papierf.	—,
4	0	Heidenauer Papierf.	—,
4	3	Penigsche Patentpapierf.	—,
4	11	Riederflemmer	208.
4	6	Penigser Patentpapierf.	116.50bz
4	6	Sebnitzer Papierfabrik	61.B
4	0	Thode'sche Papierfabrik	76.bz
4	7	Vereinigte Bauzner	107.G
4	10	Verein. Sächs. Stor. Pap.	275.B
	30	do. Genußscheine	—,
4	7½	Weißenborner Papierf.	139.
4	4	Reichsf. Verein	—,
4	6	Continental-Pferdeb.	132.10G
4	5	Leipzige Straßenbahn	148.75bz
4	6½	Dresdn. Straßenb.-A.	175.
4	—	Dresdner Fuhrwesen	—,
4	3½	Kette	90.50bz
4	6½	Sächs. D. Dampfschiff.	295
4		Sächsische Straßenbahn	122.bzG
4	5	Wanderer	—,

%	Div.		Geld*
		Bau-Gesellschaften.	
4	10	Bank für Grundbesitz	160.50
4	6	Baugf. f. d. Reich. Dresd.	171.
4	0	Dresdn. Baugesellsch.	107.50
6	0	do. St.-Pr.-A.	—,
		Maschinen-Fabriken.	
4	3	Masch. Zimmerm.	116.105bzG
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	—,
6	10	Chemn. Werkz.-Masch.	150.B
4	0	Fb. Wede's Maschinenf.	58.B
4	2	D. Werk. W. A. Vorz.-A.	—,
4	0	do. Genußschein	—,
4	5	Dr. Gasm. Hille B. A. A	176.B
4	5	do. do. B. B	110.B
4	4	Elektricitäts-Werke	143.50
	4	Elektr. Anl u. Bahnen	130.
4	4	[illegible] Elektricitäts-Werke	128.25
4	5	Germania-Schwalbe	100.50bzG
4	12	Görlitzer Maschinenf.	189.
4	0	Friedrich August Hütte	—,
4	0	Lauchhammer conv.	121.bzB
4	8	Maschinenbauanst. Golzern	167.
4	20	Maschinenfabrik Kappel	198.50
4	0	Reck. Eisengieß. Jacobi	—,
4	7	Mühlenbauanst. Seck	138 etw.bz
4	21	Rähm. Seidel & Naumann	386.25
4	10	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,

%	Div.		Geld*
4	8	Masch. Hartmann	174.50etw.bz
4	16	S. Webst. Schönherr	264.25
4	7	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,
4	16	Ver. Dükopp. [illegible]	272.
—	—	Velthau-Werk Act.	120.bzG
4	6	Webstuhl- u. Maschinenf.	131.
4	4	Werdaug. Union St.-Pr.	90.B
4	16	Zittauer Masch. Kiesler	—,
4	21	Zwickauer Maschinen.	90.B
		Brauereien.	
4	6½	Balhorn's Bierbrauerei	136.B
4	0	Bautzner Brauerei St.-P.-A.	102.
4	—	Bavaria-Brauhaus A.	—,
½	—	do. Genußscheine	—,
4	4	Berliner Unionsbrauerei	—,
4	0	Böhmisches Brauhaus	—,
4	9½	Braunschw. Aktienbr.	190.
4	0	Braunsch. Streitbergbr.	88.
4	6	Brunner Brauerei	114.
4	3½	Consol. Feldschlößchen	—,
4	10	do. Genußscheine	—,
5	6	do. St.-Pr. Lit. A.	137.
6	6	do. do. Lit. B.	119.50
4	20	1. Culmbacher Exportb.	518.B
4	9	Culmb. Exportb. Reichel	—,
4	9½	Culmb. Exportbr. Petz	174.
4	0	Eberl-Faberbräu	—,
4	0	Eisighaus-Brauerei	—,
4	0	Eßlinger Brauerei	180.
4	20	Felsenkeller-Brauerei	880.
4	5	Gambrinus-Brauerei	120.
½	10	do. Genußscheine	—,
4	0	Gerger Bierbrauerei	95.
4	10	Greizer Vereinsbrauerei	184.25
4	9	Harburger Act.-Br.	154.bG
4	10	Hofbrauh. Vorz.-A. I.	206.B
4	7½	do. do. II.	170.
4	7½	Kempff'sche Brauereigef.	126.
4	12	Kieler Br. zur Eiche	177.
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	160.B
4	10	Löbauer Bierbrauerei	—,
4	11	Mainzer Br. Schößerh.	176.
4	8	Meißner Felsenkeller	165.
4	0	Mittelrheinische Brau.	57.B
4	9	Culmb. Br. Mönchshof	189.B
4	6	Kulmb. Br. Henninger	—,
4	0	Plauenscher Lagerkeller	—,
4	6	Reichelbräu, Culmb.	191.
4	12	Reißewitzer Brauerei	548.B
4	21	Schloß-Chemn. Lagerb.	—,
4	30	Societäts-Brauerei	336.bzG
4	10	Thüringer Brauerei	140bz.G
4	3½	Vereinigte Brauerei	—,
5	5½	B.-Br. Riebeck St.-Pr.	—,
		Bergbau-Actien.	
4	—	D. Oest. Bergw. [illegible]	143.bz
4	5½	Hänichener Steinkohlen	117.bzG
4	4	Neuewelthütte	—,

%	Div.		G.*
		Diverse.	
4	8	Actien-Ges. [illegible] Münch	88.
4	1	Chemn. Actien-Färber.	45.
4	5	Chemn. Actien-Spinn.	83.
4	8	Deutsche Jutefb. Weber	—,
4	20	Geraer Jutefabr. Lit. A.	—,
4	14	do. do. Lit. B.	—,
4	1	Sächs. Kammgarnspinn.	109.
4	3	Leipziger Wollkämmerei	93.50
4	4	Nordwolle Jutespinn.	146.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	118.50
4	11	Glashütte Siemens	—,
4	8	Sächs. Glasfabrik	149.
4	0	Radeberg. Glashütten	86.B
4	8	Bautzner Kunstmühle	—,
—	1.86	do. Genußscheine	—,
4	2½	Dresdner Dampfmühle	—,
4	5	do. St.-Pr.-A.	—,
4	3	Leisniger Mühlen	—,
4	1	Bautzner Tuchfabrik	64.B
4	15	Mittweidaer Krapenfabrik	195.
4	5	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—,
4	5	Möbelindustrie Haas	75.B
4	0	Wurzener Teppichfabrik	15.
4	20	Lederfabrik Thiele	360.B
4	8	Mech. Treibr.-Web.	144.B
—	—	Europ. Hof Hotelges.	104.25B
4	5	Hotel Bellevue	126.50
—	—	Hotelgesellsch. München	—,
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—,
4	10	Erzgebirg. Dynamitf.	160.B
4	7	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	—,
4	8	Pirnaer Malzfabrik	155.
4	3	Sächs. Malzfabrik	—,
4	12	Porzellanfabrik Kahla	204.
4	14	Porzell. A. Beßdorf	161.50bz
—	—	do. Genußscheine	—,
4	10	Deutsche Thonröhren	—,
4	15	Meißner Ofenfabrik	—,
4	6	Sächs. Chem. F. Leichert	—,
4	6	Holzindustrie Rabenau	—,
4	0	Schles. Holzindustrie	—,
4	4	Dresd. Rähm.-Zwirnf.	58.50bz
4	4	Sächs. Nähf. Heidenreich	—,
4	8	do. Vorzugs-A.	158.40B
4	0	Altenburg Hutfabrik	—,
4	10	Cartonn.-Industr.	193.etw.bzB
4	10	Deutsche Cognacbr.	163.
4	40	Dautsch.- u. Guttaperchaf.	—,
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	—,
4	17	Dresdner Preßhefenf.	—,
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—,
—	—	do. Genußscheine	—,
4	17	Plauensche Gardinenf.	—,
4	10½	Cement-F. Groschowitz	—,
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—,
4	4	Verein. Strohstofffabrik	137.B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Berlin, 13. Nov. [illegible] Dresd. Credit 147.10 Reichelbräu 160.50 Wechsel. Amsterd. kurz —, Belgien kurz —, Italien kurz —, London kurz —, London lang —, Paris kurz —, Wien kurz 168.45, Wien lang —, [illegible] Schweiz kurz 16.19 [illegible] Napoleons [illegible] Russ. Noten 220.75 [illegible] [illegible]

Nachbörse. Credit 226.50, Disconto [illegible], Deutsche Bank [illegible], Dresdn. Bank 161.50, Darmst. Bank 151.50, [illegible] Lombarden 42.50, [illegible] Lübeck Büchn. 148.75, [illegible] Gelsenkirchen [illegible] Laura [illegible] [illegible] Italiener [illegible] Russ. Noten [illegible] Türkenloose [illegible] Harpener [illegible] Hibernia [illegible] Bochumer [illegible] Dortmunder [illegible] [illegible] Dresdn. Bank [illegible] Böhm. Brauh. [illegible] Glasharry [illegible]

[illegible]

Zwickauer Börsenbericht, 12. November 1895. — Industrie-Actien. [illegible]

London, 12. Novbr. **Goldminen-Course** in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schoter & Tomz, Dresden.) Südafrikanische. [illegible] Bond Mines [illegible] [illegible] Primrose [illegible] Rand Mines [illegible] Robinson [illegible] Sheba [illegible] Transvaal [illegible] **Landgesellschaften**: [illegible] Western Australian [illegible] [illegible] [illegible] Liberia [illegible] [illegible]

London, 12. Novbr. **Goldminen-Course** in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schöber & Co., Dresden.) **Australische**: [illegible] Bond Mines of New-Zealand 1.62. Consolidated [illegible] Mount Morgan [illegible] Waihi Gold 2.60. Champion Lands — Champion Reef [illegible] Great Boulder [illegible] [illegible] Mount Morgan [illegible] White Feather 1.87. [illegible] Gold Mines 1.26. Menzies Quartz 1.31. [illegible] Londen u. Continental [illegible] Western Austr. 0.78 prem. [illegible]

Berlin, 13. Novbr. (**Produkten-Börse**) Schluß. Wetter: Milde. — Weizen loco M. —.—, November M. 142.75, Dezember M. 142.75, Mai M. 146.75, [illegible] Roggen loco M. 120.00. November M. 116.50. Dezember M. 119.50, Mai M. 122.75, [illegible] Hafer loco M. —, Dezember M. 111.50, Mai M. [illegible] Rüböl loco M. 47.50, Dezbr. M. 46.60, Mai M. 46.40, [illegible] Spiritus 70er loco M. 32.40, Dezbr. M. 36.50, Mai M. 37.70, 50er loco M. [illegible] matter.

Hamburg, 12. Novbr. (**Getreidemarkt**.) Weizen loco ruhig, holsteiner loco neuer 135—142. Roggen loco ruhig, [illegible] mecklenburger loco neuer [illegible] russischer loco ruhig, [illegible] Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) [illegible] loco 49. Spiritus ruhig, per November-Dezember 17⅜ Br., per Dezember-Januar 17⅜ Br., per Januar-Februar 17⅝ Br., per April-Mai 17⅞ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 12. November. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2784 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 91.25 Br., 90.75 Gd.

Stettin, 12. November. (**Getreidemarkt**.) Weizen ruhig, loco 136—142, per Novbr.-Dezbr. 142.00, April-Mai 146.00. Roggen ruhig, loco 116—121, per Novbr.-Dezbr. 117.50, April-Mai 123.50. Hafer (pomm.) loco 113—117. Rüböl still, per Novbr. 46.20, per April-Mai 46.80. Spiritus unv., loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 31.30. Petroleum loco 11.65.

Breslau, 12. November. (**Getreidemarkt**.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Novbr. 50.20, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Novbr. 30.70. Roggen per Novbr. —.—. Rüböl per Novbr. 45.50, per [illegible] —.

Liverpool, 12. Novbr. **Baumwolle**. (Anfangs-Bericht.) Muthmaßlicher Umsatz [illegible] Ballen. Tendenz: Schwacher. Tagesimp. 34,000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export [illegible] B. Weichend. [illegible] [illegible]

New-York, 12. Nov. (**Schlußbericht**.) Baumwolle in New-York 8⅞, do. New-Orleans 8⅞. Schmalz Western steam 5.90, do. Rohe u. Brothers 6.15. Mais. Tendenz: [illegible] pr. November [illegible] pr. Dezember 36⅞, pr. Mai [illegible] Weizen Tendenz: behauptet. Rother Winterweizen 66⅞. Weizen pr. Novbr. —, pr. Dezbr. 64⅞, pr. März 67⅞, pr. Mai 67⅞. Getreidefracht nach Liverpool 1⅞. Kaffee fair Rio Nr. 7 14⅞, do. Rio Nr. 7 pr. Dezbr. 14.40, pr. Februar 14.20. Mehl (Spring-Wheat clears) 2.60. Zucker 3. Kupfer 11.50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 12. November (mitgetheilt von Wocke u. Klitzner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 7.75. Philadelphia: 7.70. Rohes Petroleum —. Pipe line Certificates per Dezember [illegible] Bremen: Loko. 7.30 G. Hamburg: [illegible] Standard white loco 7.25 G.

Preußische Pfandbrief-Bank in Berlin. Nachdem die 3½ proz. Hypotheken-Pfandbriefe der vorgenannten Bank im Lombardverkehr bei der Reichsbank zur Beleihung zugelassen sind, haben die nachstehend verzeichneten Staats-Institute und Notenbanken, und zwar General-Direktion der Seehandlungs-Societät in Berlin, Bayrische Notenbank in München, Württembergische Notenbank in Stuttgart, Badische Bank in Mannheim, Herzogliche Leihhaus-Anstalt in Braunschweig, Sächsische Bank zu Dresden, Bank für Süddeutschland in Darmstadt die Pfandbriefe in ihrem eigenen Geschäftsverkehr und demjenigen ihrer Zweiganstalten für lombardfähig erklärt.

Stadtbrauerei Wurzen vorm. F. A. Richter. In der auf den 9. Dezember ds. J. einberufenen Generalversammlung wird die Vertheilung von 5 % Dividende an die Vorzugsaktien und 3 % an die Stammaktien in Vorschlag gebracht werden.

Erste Pilsener Actien-Brauerei. Am 11. ds. M. hat die 25. ordentliche Generalversammlung stattgefunden. Nach dem zum Vortrag gelangten Rechenschaftsbericht ist das Unternehmen in stetiger Ausdehnung seiner geschäftlichen Beziehungen begriffen. Bei einem Mehrabsatz von 13,000 Hektol. wurde eine Gesammtproduktion von 260,000 Hektol. erzielt. Der Reingewinn beträgt 650,828 fl. (1893/94 479,081 fl.). Die Abschreibungen beziffern sich mit 38,476 fl. (+ 65½). Die Generalversammlung beschloß, den Reingewinn folgendermaßen zu vertheilen: 5 % Dividende 7,50 fl. pro Aktie mit 60,000 fl., Tantième 117,900 fl., Superdividende 92,50 fl., ferner werden dem Reservefonds 11 40,000 fl., dem Beamten-Pensionsfonds 10,000 fl. überwiesen, während 39,638 fl. auf neue Rechnung zum Vortrag gelangen.

Unsere **Baumwollindustrie** hat durch den großen Börsenkrach mitgelitten, auch gelitten, als das Vertrauen in den weiteren Aufschwung der Geschäftslage einigermaßen erschüttert wurde, aber man glaubt allgemein, daß diese Folgen nur kurze Zeit nachwirken werden. Auf den Gang der Baumwollspinnereien und Webereien hat das gar keinen Einfluß, da alle bis zum Sommer feste Aufträge haben. Die Wirkwaarenindustrie geht so flott wie selten vorher; namentlich hat sich die Handschuhindustrie nach fünfjähriger Ruhezeit wieder sehr gut entwickelt.

In dem zum Nachlaß des Baumeisters Johann August Seifert hier endgiltig gewesenen **Konkurs** ist die nachträgliche Vertheilung einer neuerdings eingegangenen Summe von 61 M. 10 Pfg. vorzunehmen.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Robert Schumacher, Kaufmann, Görlitz. Salomon Jacob, Kaufmann, Frankfurt a. M. P. A. Gärtner, Kaufmann, Nachlaß, Mannheim. Louis Licht, Kaufmann, Nachlaß, Koailus. G. A. Windmüller, Fabrikant, Zwickau. — Franz Hermann Kurnberger, Bau- und Möbeltischler, Elsterberg. Gustav Adolph Burkert, Restaurateur, Nachlaß, Leipzig. Hermann Reinhold Albrecht, früher Bäcker, Leipzig-Lößnig. — **Aufgehoben**: Karl Friedrich Klemens Winkler, Schneidermeister, Schönau.

Folgende Mitglieder des **Verbandes Sächsischer Tafelglashütten**: Vereinigte Radeberger Glashütten, Radeberg (vormals W. Hirsch & Gebrüder Hirsch), W. Hirsch in Radeberg, Hugo Hirsch in Radeberg, Wilh. Hirsch & Bedrich in Radeberg, M. E. Hirsch in Radeberg, F. C. Hirsch & Co. in Pirna, Gebrüder Hirsch in Pirna, Hirsch & Kirschbaum in Pirna und Gustav Wagner in Zwickau versenden ein Cirkular, demzufolge sie durch die allgemeine Vertheuerung von Kohlen und Rohmaterialien sich veranlaßt sehen, einen vorläufigen Preisaufschlag von 5 % auf ihre seitherigen Preise eintreten zu lassen. Da diese Preiserhöhung keineswegs einen genügenden Ersatz für die erhöhten Produktionskosten bietet, werde ein weiterer Aufschlag binnen einiger Zeit unausbleiblich sein.

Vorgestern fand in Leipzig im Sitzungssaale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt die konstituirende Versammlung der **Kunstweberei Clavier & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, statt. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwerthung sämmtlicher Herrn Emil Clavier (zur Zeit in Chemnitz) zustehenden Erfinderrechte auf verschiedenen Gebieten der Textilindustrie. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5 Mill. M. Hieran sind hervorragend betheiligt: die Allgemeine Deutsche Creditanstalt, die Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., die Firmen Fr. Arnold in Greiz, Louis Hirsch in Gera und andere der Textilindustrie angehörige oder ihr nahestehende angesehene Firmen. Als Mitglieder des ersten Aufsichtsrathes wurden gewählt: Paul Arnold (in Firma Fr. Arnold in Greiz), Fabreau, Direktor der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Georg Hirsch (in Firma Louis Hirsch in Gera), Rechtsanwalt Dr. jur. Hermann Alfred Lenig, Ed. Stöhr (in Firma Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.).

Eine Million Gold nahm gestern der Dampfer „Spree" mit nach Newyork.

Bei dem lebhaften Handel, welchen besonders die **Dresdner Industriellen** mit der nahen **österreichisch-ungarischen Monarchie** pflegen, dürfte die bisher in Handelskreise eine Entscheidung interessiren, welche der königl. ungarische Handelsminister kürzlich gefällt hat. Das Dresdner Chemische Laboratorium Lingner hat in Bodenbach (Böhmen) eine Fabrikfiliale unter der Firma „Odolfabrik Lingner". Der große Erfolg des Odols hatte nun verschiedene österreichische und ungarische Geschäftsleute veranlaßt, minderwerthige Präparate, Zahnwasser, Zahnpulver, Zahnpasten ꝛc. unter dem Namen „Odol" auf den Markt zu bringen. Gegen diese, lediglich auf Täuschung des kaufenden Publikums berechnete Nachahmungen sofort vorzugehen, boten die österreichischen Gesetze keine Handhabe, da die Firma Lingner es aus gewissen Gründen unterlassen hatte, die Marke „Odol" in das Markenregister eintragen zu lassen. Ein ungarischer Fabrikant, welcher zufällig von diesem Umstande (Nichteintragung der Marke „Odol") Kenntniß erhielt, ließ die Marke auf seinen Namen eintragen und beantragte, auf Grund der Markenschutz-Gesetze, sämmtliche Odolflaschen und Plakate, welche in der österreichisch-ungarischen Monarchie anzutreffen waren, beschlagnahmen zu lassen und der Firma Lingner die Führung des Namens „Odol" zu untersagen. Die ungarischen Behörden haben nun nicht nur ein Vorgehen in diesem Sinne abgelehnt, sondern sogar in letzter Instanz — Handelsministerium — die Löschung der Markeneintragung des ungarischen Nachahmers angeordnet, mit der Begründung, daß die Bezeichnung „Odol" die geschäftliche Benennung der Firma „Odolfabrik Lingner" bilde und der Gebrauch des Namens „Odol" zur Irreführung des kaufenden Publikums geeignet sei. Nichtsdestoweniger kann den Firmen, welche mit Oesterreich-Ungarn arbeiten, nicht dringend genug empfohlen werden, ihre Fabrikmarken und Präparat-Benennungen schützen zu lassen. Nach dem neuen österreichisch-ungarischen Markengesetze können jetzt auch **Namen**, wie z. B. Apollinaris, Cacao vero, Lanolin ꝛc. eingetragen werden.

Kohlentransporte. Ein überaus starker Kohlenverkehr war in der Woche vom 3. bis 9. November ds. J. zu bewältigen. Es wurden auf den sächsischen Staatseisenbahnen befördert: 45,226 Tonnen Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirk, 6400 Tonnen mehr, als in der entsprechenden vorjährigen Woche, 24,153 Tonnen dergleichen im Lugau-Oelsnitzer Bezirk, 622 Tonnen weniger, 8320 Tonnen dergleichen aus dem Dresdner Bezirk, 175 Tonnen mehr, 77,698 Tonnen sächsische Steinkohlen überhaupt, 5053 Tonnen mehr, 8047 Tonnen schlesische Steinkohlen, 978 Tonnen mehr, 2965 Tonnen Steinkohlen anderen Ursprungs, 116 Tonnen weniger, 90,857 Tonnen böhmische Braunkohlen, 6065 Tonnen mehr, 24,464 Tonnen altenburgische Braunkohlen, 2901 Tonnen mehr, 5874 Tonnen Braunkohlen sonstigen Ursprungs, 1609 Tonnen mehr, 209,895 Tonnen Kohlen überhaupt, 17,390 Tonnen = 1739 Doppelladungen mehr.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Breitestraße und Flemmingstraße). Das Karpfengeschäft der letzten acht Tage war anhaltend befriedigend. Sowohl im Versandt, als auch am Platze wurden belangreiche Umsätze erzielt. In lebenden Schleien stellte sich namentlich kleine Waare recht knapp, was jedoch nur vorübergehend, da bei Eintritt kälteren Wetters bedeutende Beträge aus Galizien vorgenommen werden können. Lebende Aale waren der Jahreszeit entsprechend genügend auf Lager. Der Aalfang in Schweden ist in dieser Saison durch die vor einigen Wochen gehabten kalten Nächte zum Schluß nicht befriedigend ausgefallen. Es dürften gut an 30,000 Tonnen Aale weniger gefangen worden sein als im Vorjahre. Durch die zeitig eingetretene Kälte ist der Aal um gut vier Wochen zu früh in die Tiefen des Meeres zurückgegangen. Es ist somit ein verhältnißmäßig schnellerer Verbrauch der Hältervorräthe unausbleiblich. Lebende Hechte waren, wie seit längerer Zeit schon, mäßig auf Lager und trotz billigster Notirung nur schwer verkäuflich. Die Witterung auf See war der Fischerei recht günstig; namentlich war der Fang längs der dänischen Küste bei Herling Flak recht belangreich. Auch Kabeljau und Goldbutten wurden reichlich erbeutet, während Rothzungen anhaltend knapp blieben. Seezungen und Steinbutten waren bei normalen Preisen und mäßiger Zufuhr recht gut begehrt. Stettiner und russische Zander deckten den Bedarf reichlich. In Stettiner Hecht war der Umsatz nur gering. Das Geschäft in den verschiedenen Lachsarten blieb unverändert, in Hummer aber bei sehr schöner Waare und normalen Preisen recht flott. Mit Pfahlmuscheln wurde schlank geräumt. — Die Preise im Einzelverkauf stellten sich wie folgt. Es kosteten pro Pfund in Pfennigen: Lebende Karpfen 80 bis 85, Hechte 80—100, Schleien 130—140, Aale 150—170, frische Rheinlachse in ganzen Fischen 200—225, dergleichen ausgeschnitten 225—250, ganze Elblachse 160—180, dergleichen ausgeschnitten 180—200, ganze Silberlachse 140—160, dergleichen ausgeschnitten 160—200, Ostender Seezungen 140—180, Ostender Steinbutten 140—160, Stettiner Zander 100—120, Seezander 60 bis 80, Stettiner Hechte 70—80, Norderneyer Kabeljau 30—60, Norderneyer Schellfisch 25—35, Goldbutten 40—50. Für das halbe Kilo lebende Hummer waren 2,25—2,50 M. und für das Hundert Pfahlmuscheln 2,50 M. anzulegen.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Italia" wurde am 12. Nov. nach Boston und Baltimore expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Polonia" ist am 10. ds. in Neworleans angekommen. Hamb. Postd. „Scandia" ist ausgehend am 12. ds. in Singapore eingetroffen. Hamb. Postd. „Dalecarlia" ist am 10. Nov. in La Guayra eingetroffen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" ist rückkehrend von Newyork am 12. ds. M. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Canadia" ist ausgehend am 12. ds. M. in Montreal angekommen. Hamb. Südamerik. Postd. „Rosario" ist ausgehend am 12. Nov. Madeira passirt; „Bahia" wurde am 12. ds. M. via Madeira nach dem La Plata expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Macedonia" ging ausgehend am 11. ds. von Paranagua weiter. Postd. „Lotuses" hat am 10. ds. seine Rückreise von Montevideo nach Hamburg direkt fortgesetzt. Hamb. Postd. „Aline Woermann" ging am 12. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist auf der Heimreise am 12. ds. in Kamerun eingetroffen. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Heimreise am 12. ds. in Accra eingetroffen. Postd. „Jeanette Woermann" ist auf der Ausreise am 11. ds. in Teneriffa eingetroffen. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 12. Nov. in Kamerun eingetroffen. Schnelld. „Karlsruhe", von Ostindien kommend, ist am 11. ds. M. in Neapel angekommen. Schnelld. „Saale" hat am 11. ds. die Reise von Gibraltar nach Genua fortgesetzt. Schnelld. „Trave", von Newyork kommend, ist am 11. ds. M. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Reichspostd. „Prinzregent Luitpold," nach Australien bestimmt, ist am 11. Nov. in Suez angekommen. Postd. „München", von Newyork kommend, ist am 12. ds. auf der Weser angekommen. Reichspostd. „Gera", von Australien kommend, ist am 11. ds. in Suez angekommen. Postd. „Kronprinz Friedrich Wilhelm", nach Brasilien bestimmt, ist am 11. ds. M. St. Vincent passirt. Postd. „Halle", nach dem La Plata bestimmt, ist am 11. ds. M. in Villa Garcia angekommen. Postd. „Crefeld" ist am 11. ds. von Newyork nach der Weser abgegangen. Postd. „Markomannia", von Hamburg via Havre nach Newyork, Philadelphia und Baltimore bestimmt, passirte am 12. Nov. Dover.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche**: Blumenkohlsuppe. Hasenpastete. Schinken in Burgunder gekocht und gebackenen Maccaroni. Auflauf mit Arac. — Erbsensuppe. Schellfisch mit Senfbutter.

Kaffee: Ehrig & Kürbiß nur 8 Webergasse 8
Hoflieferanten.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Wiegner's Speisehaus, Scheffelstraße 16, 1., Mittagstisch mit Suppe 50 Pf. Vorzügliche Zubereitung.

Täglich frischen Gänsebraten, sowie reines Gänsefett empfiehlt A. Sommerschuh, Bismarckplatz 8.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 13. November, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	736	O leicht	wolkig	+ 6	Chemnitz	750	SW leicht	bedeckt	+10
Haparanda	42	S leicht	Regen	+ 2	Wien	50	still	Nebel	+ 3
Memel	38	S mäßig	Regen	+ 8	Prag	49	SW leicht	bedeckt	+13
Hambrg.	46	WSW schw.	bedeckt	+ 7	Petersb.	56	S frisch	bedeckt	0
Cherbrg.	—	—	—	—	Hermstdt.	61	S mäßig	Regen	+12
Berlin	47	WNW mäß.	halbbd.	+ 9	Triest	50	S leicht	bedeckt	+18
München	55	SW mäßig	Regen	+10	Aberdeen	41	SW leicht	halbbd.	+ 3

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Bei frischen, zeitweise stürmischen südlichen Winden herrschte am 12. November in Sachsen wolkiges bis trübes Wetter ohne wesentliche Niederschläge. Die Temperaturmittel lagen zwischen 5,5 Gr. (Fichtelberg) und 12,5 Gr. (Leipzig). Die höchste Temperatur wurde daselbst mit 14,5 Gr. erreicht. Das Centrum der nordwestlichen Depression hat sich nordöstlich fortbewegt und liegt an der Küste des mittleren Norwegens (734 Mm.). Am höchsten ist der Luftdruck im Südosten Europas, über Siebenbürgen (761 Mm.), während im Nordosten der Luftdruck stark abgenommen hat. Auf dem Festland ist die Druckvertheilung eine sehr unregelmäßige und es läßt sich eine lokale Depression bei Wien erkennen. In Sachsen herrscht bei schwacher meist westlicher Luftbewegung trübes, noch ziemlich mildes Wetter mit Niederschlägen. Der Wetterlage nach bleibt die Witterung auch zunächst unbeständig.

Dresden, 13. November. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 9). Nachmittags 5 Uhr. 745 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 14 Gr. Wärme, niedrigste 10 Gr. Wärme. Regen. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
12. November	— 40	+ 12	+ 73	+ 34	+ 20	— 76
13. November	— 44	+ 8	+ 65	+ 31	+ 17	— 70

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Vermischtes.

* Zu einer empörenden Scene kam es auf dem Gemeindefriedhof zu Schöneberg bei Berlin. Dort sollte die Leiche eines Zimmermanns, welcher vor einigen Tagen auf dem Ausstellungsterrain zu Treptow verunglückt war, bestattet werden. Die Frau des Todten war vor einigen Jahren mit einem Liebhaber durchgebrannt, vor kurzer Zeit aber aus Amerika nach Berlin zurückgekehrt. Zu der Beerdigung ihres verstorbenen Gatten hatte sie sich nun in Gesellschaft ihres Liebhabers auf dem Friedhof eingefunden, um mit den übrigen Leidtragenden einen Kranz an der Gruft niederzulegen. Dieses Beginnen erregte aber bei der Trauerversammlung großen Anstoß, und namentlich die seitherige „Braut" des Verstorbenen gerieth in gewaltige Aufregung. Sie stürzte sich auf die so lange Verschwundene, und da deren Begleiter für sie eintrat, so entstand bald ein allgemeines Handgemenge. Die Frau wurde endlich von dem Geistlichen mit Hilfe seines Wagens in Sicherheit gebracht, während ihr Liebhaber sich in das Leichenhaus flüchtete. Allein auch dorthin verfolgten ihn seine Gegner und sprengten schließlich die Thür, die der Flüchtling hinter sich verschlossen hatte. Der unwürdigen Scene wurde durch vier Gendarmen ein Ende gemacht, welche die Hauptkrakehler hinter Schloß und Riegel brachten. Der Versammlung hatten der Schöneberger Kriegerverein, sowie ein zweiter Verein mit ihren Bannern beigewohnt. Nach einem anderen Bericht erfolgte der Angriff auf die Frau des Zimmermanns B. nicht von einer „Braut" des Letzteren, sondern von den zahlreich zur Beerdigung erschienenen Frauen, welche erfahren hatten, daß die Entlaufene, nachdem sie von dem Tod ihres Mannes erfahren hatte, geäußert haben soll: „Na, da muß ich ja wohl auch mitthun (beim Begräbniß). Wenn nur erst der Klimbim auf dem Kirchhofe vorbei wäre und ich mein Geld habe, dann gebe ich mit Freuden ein Faß Bier zum Besten!" Unter dem Gelde habe sie das aus der Sterbekasse zu zahlende Wittwengeld gemeint. Dieser Cynismus habe die Frauen, die davon erfuhren, so empört, daß sie die Wittwe überfielen, als sie an dem Grabe kniete.

* Eine furchtbare Bluthat ist, wie bereits kurz berichtet, in Großlichterfelde bei Berlin verübt worden. Dort hat der Schriftsetzer Paul Behrens seine 26jährige Frau Marie und seinen ein Jahr alten Sohn, während seine Opfer im Schlafe lagen, die erstere durch Beilhiebe, sein Kind, indem er ihm die Gurgel durchschnitt, ermordet. Man neigt zu der Annahme hin, daß der Mörder, welcher im gleichen Alter mit seiner von ihm getödteten Gattin steht und der seit längerer Zeit kränkelte, den furchtbaren Entschluß zu jener That aus Furcht vor einer ihm drohenden schweren Strafe wegen Sittlichkeitsvergehens gefaßt habe. Der Gedanke, seine Familie dann in pekuniären Sorgen zurücklassen zu müssen, und auch wohl ein gewisses Gefühl von Scham mögen die weiteren Motive gewesen sein, die ihn zum Doppelmörder machten. Am Montag Morgen lief bei der Polizeibehörde im Rathhause zu Groß-Lichterfelde ein Schreiben ein, dessen Inhalt ungefähr wie folgt lautete: „Ich liege im Teltower See. Bitte den Anverwandten mitzutheilen, daß meine Frau einen leichten Tod gefunden hat, der Kleine war in ein paar Sekunden alle." Da der Brief keine Unterschrift trug und auch über die Wohnung ꝛc. keinerlei Angaben machte, war zunächst nicht viel mit ihm anzufangen. Die Polizeibehörde ließ zunächst den Teltower See abfischen, um durch Auffindung und Feststellung der Leiche weiter zu kommen. Das mißlang indessen, da man die Leiche nicht fand. Ein geringfügiger Umstand aber führte bald zur Entdeckung des Verbrechens. Der Eigenthümer des Hauses Steinäckerstraße 31 bemerkte am Montag Abend, daß an der Thür der Behrens'schen Wohnung, die im Erdgeschoß liegt, noch immer der Frühstücksbeutel hing. Er schloß daraus, daß drinnen etwas Außergewöhnliches vor sich gegangen sein müsse, und da er auf sein Anklopfen keine Antwort erhielt, so ging er zur Polizei und theilte ihr seine Wahrnehmungen mit. Kriminalkommissar Mohr brachte sie sofort mit dem unbestimmten Briefe in Verbindung. Man ließ die Wohnung, die aus einer Küche, einer Schlafstube und einem Wohnzimmer besteht, mit einem Nachschlüssel öffnen. Zunächst fand man in der Küche in seinem Kinderwagen den kleinen Behrens als Leiche. Dem Kinde war an der rechten Seite der Hals durchschnitten; er lag mit dem Kopfe am Fußende in dem mit Blut beudelten Wagen. Das Werkzeug, mit dem der tödtliche Schnitt geführt worden, war ein nagelneues Schlächtermesser, auf dem noch die Preisauszeichnung angeklebt stand. Frau Behrens war Anfangs nicht aufzufinden. Erst als man die Bettdecke in ihrer Schlafstube lüftete, sah man sie im Bette liegen. Sie lag auf der linken Seite, und es schien, als ob sie schliefe. Als man sie aber herumdrehte, gewahrte man, daß auch sie eine Leiche war. Ein Beilhieb hatte sie vom rechten Ohr über das Auge bis zur Nase getroffen, ein zweiter hatte ihr die ganze rechte Kopfseite gespalten. Behrens hatte ohne Zweifel seine Frau und sein Kind im Schlafe überfallen. Er hat die Zeit abgewartet, bis Frau und Kind zur Ruhe gegangen und eingeschlafen waren, selbst aber sein Bett nicht berührt. Die Leiche seiner Frau hat er zugedeckt, um sich den furchtbaren Anblick zu ersparen. Dann hat er im Zimmer den erwähnten Brief geschrieben und sich mit diesem entfernt. Der Beweggrund zu der Bluthat ist, wie gesagt, die Furcht vor einer Strafe, die Behrens zu erwarten hatte. Der Mann war lungenleidend und benutzte die Sonntage regelmäßig zu Spaziergängen in den Anlagen des Ortes. Bei einem solchen Spaziergange hat er durch unsittliche Handlungen bei Frauen und Kindern Aergerniß erregt. Ein Major hatte ihn angezeigt, er war deshalb schon vernommen und von den betreffenden Frauen wiedererkannt worden und sah einer Strafe mit Sicherheit entgegen. Es soll auch noch ein anderes Motiv zur That vorliegen. Behrens arbeitete in Berlin in der Buchdruckerei von Mittler u. Sohn. Sehr oft fuhr er am Abend nicht nach Hause, sondern blieb in Berlin. Man vermuthet, daß er in Berlin ein Liebesverhältniß hatte. Die Frau ahnte dies und wollte deshalb auch nicht nach Lichterfelde ziehen. In der letzten Zeit kam es häufig zum Streit zwischen den Ehegatten, und man nimmt an, daß die Mordthat in diesem ehelichen Zerwürfniß ihre veranlassende Ursache hatte.

* Aus Paris meldet man: „In Lacourtenfourt verübte ein Bicyclist einen Selbstmord auf dem Zweirade. Er bestieg seine Maschine und raste mit aller Macht einem heranbrausenden Eilzuge entgegen. Er und das Zweirad wurden zu Brei zermalmt."

* In Unterm-Haus bei Gera ließ der Buchbinder Schubert seinen neunten Sohn taufen. Er hat als Pathen u. A. den Fürsten Bismarck geladen, der die Pathenschaft bereitwilligst angenommen hat. Auch der Kaiser ist um Uebernahme einer Pathenstelle gebeten worden. Bei dem siebenten Sohne haben Mitglieder des reußischen Fürstenhauses Pathe gestanden.

* Ein Eden für Lehrer scheint das weltabgeschiedene Filialdorf Birgsau zu sein; denn dort ist — man höre und staune! — ein regelrechter Schulstreik ausgebrochen. Um ihren Lehrer, der ihnen allem Anscheine nach längst ein Dorn im Auge ist, wegzubringen, beschlossen die Bauern, ihre Kinder nicht mehr in die Schule zu schicken, und thatsächlich stand am letzten Montag der Lehrer bei Schulbeginn vor leeren Bänken.

* Der Lieblingshund des Kaisers, so melden die „Potsd. Nachr.", ist in der vergangenen Woche nahe beim Neuen Palais angeschossen worden, ohne daß es bisher trotz eifrigster Ermittelungen gelungen wäre, des Thäters habhaft zu werden.

* Einäugige gesucht! In einem Berliner Blatte ist folgendes Inserat zu lesen: Lebensgefährtin gesucht, am liebsten einäugige. Offerten unter M. 465 ꝛc. — Wahrscheinlich bedarf der Heirathslustige einer Lebensgefährtin, die immer — ein Auge zudrückt.

* Die „Metzer Ztg." erzählt über das Heimweh eines alten Dragonerpferdes folgendes Geschichtchen: „Geplagt von schwerem Heimweh meldete sich in aller Frühe durch Scharren an den Stallungen des Dragoner-Regiments auf dem Fort Mosel ein Pferd, welches bei der kürzlichen Versteigerung an einen Bauersmann in der Nähe von Bolchen verkauft worden war. Dem Ausreißer mochte wohl das Civilleben nicht gefallen haben; es hatte sich Nachts in seiner neuen Behausung losgerissen und hatte die etwa 36 Kilometer betragende Strecke in der Nacht zurückgelegt — ein sicherer Beweis dafür, daß unsere Kavalleriepferde in der Umgegend sehr gut Bescheid wissen." Aber auch ein Beweis, daß das Pferd bei der Truppe gut behandelt worden war.

* Den Unterschied zwischen einer Ohrfeige und einer Backpfeife erklärte dieser Tage in Potsdam vor Gericht ein biederer Landmann. Er leugnete beharrlich, daß er seinem Partner eine Ohrfeige gegeben habe, und betonte ausdrücklich, es sei nur eine Backpfeife gewesen. Vom Richtertisch um Belehrung ersucht, meinte selbstbewußt der Landmann: bei einer Ohrfeige müsse die Handfläche ein Ohr bedecken, wobei sehr leicht das Trommelfell platzen könne; eine Backpfeife dagegen sei nur halb so gefährlich, weil bei solcher die Hand nur mit der glatten Wange in Berührung komme! Diese scharfsinnige Erklärung schützte ihn aber nicht vor Strafe. Er mußte trotzdem „blechen".

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden, ½9—½4 Uhr und Abds. 7—8 Uhr. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstraße 31, 2. Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden, Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

Goselnsky, Zinzendorfstr. 47, für geh. Krankh.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, l. alle männl. geheimen u. Harnleid., Gicht, Warzen ꝛc. ½12—4, 6—8. Ausw. briefl.

Bötticher, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Quergasse, heilt frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden, 8—5, Abends 7—8.

A. P. R. Schmidt's Anstalt ist jetzt Lothringerstr. 2.

Biesolt & Locke's Meissner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhaustr. 5

Im
English Club Progress
beginnt für Herren und Damen den 16. November ein neuer Kursus für Anfänger. Ebenso finden Vorgeschrittene, welche sich in der englischen Sprache weiter ausbilden wollen, jederzeit Aufnahme. Monatsbeitrag Mark 1,20. Vorzügliche Lehrkraft. Anmeldungen werden entgegengenommen Waisstraße 8, II.

Sofortige Hilfe!
findet jeder Kranke gegen Rheumatismus, Nervenleiden, Kälte der Füße, Kopfgicht, Krämpfe, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche ꝛc. unfehlbar durch die imprägnirten, seit Jahren überall beliebten (Schutzmarke: Hygiea)
Elektromagnetisch. Haarfilzsohlen
welche sogleich Wohlbehagen erzeugen. Jede ist mit einem starken nichtbaren Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh u. Stiefel zu tragen. Tägl. Unkosten kaum 5 Pf., da das monatelang vorhaltende Paar nur 4 M. 50 Pf. kostet. Nur zu haben bei Weigel & Zeeh, Marienstraße.

Ermässigung der Preise für
Apollinaris
Natürlich kohlensaures Mineral Wasser.
Im Einzelnverkauf wird das obige Wasser, jetzt wie folgt berechnet:-

	Inclusive des Gefässes.	Vergütung für das leere Gefäss.	Netto-Preis des Wassers.
1/1 Flasche	30 Pf.	5 Pf.	25 Pf.
1/2 Flasche	23 „	3 „	20 „
1/1 Krug	35 „	5 „	30 „
1/2 Krug	26 „	3 „	23 „

Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.

Tafel-Services
für 6 Pers. 20 M., für 6 Pers. 35 M., für 6 Pers. 45 M. mit Blumen oder Arabesken bemalt.

für 12 Pers. 50 M., für 12 Pers. 65 M., für 12 Pers. 75 M. und höher mit Blumen oder Arabesken bemalt.
18 Wilsdrufferstrasse 18,
empfiehlt
herrliche Neuheiten
in
Tafel-Services
aus Zwickau-Oberhohndorfer Porzellan.
Diese herrlichen Formen und Muster sind so preiswerth nur bei mir zu haben und stets nachlieferbar!

Ausverkauf
von
Möbeln
wegen Geschäftsverlegung mit 10—20 % Ermäßigung.
Const. Schorcht, Tapeziermeister, Amalienstr. 4, am Pirn. Platz.

Kaffee: Ehrig & Kürbiss Hoflieferanten. nur 8 Webergasse 8

Seiden-Stoffe
Wilhelm Nanitz, Altmarkt.
Ecke Scheffelstr., beste Bezugsquelle für seidene Kleider u. Besätze.

Künstl. Zähne 2 Mk.
Plomben von 1 Mk. an, Reparaturen schnell und billig.
Zahnarzt Pirzkall, 28 Schnorrstraße 28.

Geheime Leiden
und deren Folgen jeder Art, Harnbeschwerden, Schwächezustände ꝛc. (23jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode O. Goselnsky, Dresden, Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, täglich von 9—1 und 6—8 Abends. Brieflich unauffällig. 16 Jahre beim verstorbenen Dr. med. Blau thätig gewesen.

Bier-Apparat
(neu) m. Wasserdr. spottb. z. vk. Rosenstraße 59 b. Uhrmacher.

Plüsch-Garnitur,
sehr schön, neu, äuß. bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

1860 T.P.A.P.M. С.Петербургъ
Prima Petersburger, Englische und Amerikanische

Gummi-Schuhe
mit Original-Stempel
empfehlen
Baeumcher & Co.
Königliche Hoflieferanten.
Wilsdrufferstr. 2, Seestr. 2, Pragerstr. 26.

Die General-Agentur für Sachsen der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart (Fonds 117 Millionen M.) befindet sich Schreibergasse Nr. 2, pt.

Die Vereine Creditreform, prämiirt auf der Weltausstellung in Antwerpen mit der silbernen Medaille, besorgen ihren Mitgliedern
Creditauskünfte
von allen Orten zuverlässig und unter billigster Berechnung, ziehen ebenso Außenstände ein. Prospekt bereitwillig durch die Geschäftsführung Dresden, L. A. Klemich, Breitestraße 16.

Streiche auch mitten im Winter Deine Fussböden usw.
mit
Tiedemann's
Bernstein-Fussboden-Oellack,
der geruchlos hart trocknet
zwischen Abend und Morgen
und nicht nachklebt.
Carl Tiedemann, Kgl. Hoflieferant,
Dresden, gegründet 1833.
Altstadt: Marienstrasse 10, Amalienstrasse 18 und Zwickauerstrasse 40.
Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz);
ferner vorräthig zum Fabrikpreis in allen Drogen- und Farbenhandlungen, die kenntlich an den Plakaten mit nebenstehender Herkules-Schutzmarke sind.
Schutzmarke.

Soeben erschien und in allen Buchhandlungen vorräthig:
Testament und Erbschaft.
Praktische Darstellung des Nachlaßwesens nach den in Sachsen geltenden Bestimmungen unter Berücksichtigung der Erbschaftssteuer. Von einem sächsischen Juristen.
Preis 1 Mark.
Hönsch & Tiesler, Verlagsbdlg., Dresden, Circusstr. 10.

Schirme
werden in einigen Stunde reparirt und bezogen
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17 u. Annenstr. 9 (Stadthaus).

Bürsten, Pinsel und Kammwaaren bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Einlegesohlen
von:
Filz
Kork
Stroh
Rehhaar
Kameelhaar
Engl. Patentsohlen
Leisten zum Aufnähen
Kinderschuhe und Pantoffeln,
sowie sämmtliche Filzwaaren
empfehlen in größter Auswahl
Lange & Jäger
Marienstrasse 13.

Ausverkauf von Konkurs-Schuhwaaren.

22 Scheffelstraße 22, ☛ **nur 1. Etage** ☚ gelangen die bedeutenden Vorräthe, aus der **J. Wolff'schen Konkursmasse** herrührend, Stiefel, Halbschuhe, Ball- und Hausschuhe, Pantoffeln. ☛ darunter ein sehr großer Posten **Reisepantoffeln, jetzt à Paar 22 Pf.,** auch eine bedeutende **Muster-Kollektion** hochfeiner Fußbekleidung ꝛc. ꝛc. für Damen, Herren u. Kinder, durchgängig bessere Qualität, zu **niedrigen Preisen** zur schleunigen Veräußerung **(Scheffelstr. 22 1. Et.).**

Versteigerung.

Morgen Freitag den 15. November Nachmittags 1/2 2 Uhr gelangen an der hiesigen **Produktenbörse**

200 Centner Malz

für Rechnung, wen es angeht zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauktionator und verpfl. Taxator.

Auction.

Heute Donnerstag und morgen Freitag, Vorm. von 9 1/2 Uhr, Nachm. von 3 Uhr an gelangen **große Posten**

Teppiche, 2 bis 6 Meter lang, bessere **Tischdecken, Plüsch-Reisedecken,** Schlaf- u. Steppdecken, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, 85 Stoffhosen, 6 Dutzend Aermelwesten

meistbietend zur Versteigerung.

12 Scheffelstrasse 12.

Max Jaffé, Auctionator.

Deutsche Dampfer nach Südafrika.

Vorzügliche Gelegenheit für Passagiere.

Nächste Expedition am 8. Dezember 1895.

per Dampfer **„General"**, Kapt. Asthausen.

Näheres ertheilt:

Deutsche Ost-Afrika-Linie,

Hamburg, Gr. Reichenstrasse 25,

sowie in Dresden:

Ernst Strack Nchf., Pragerstr. 36,

Adolph Hessel, An der Kreuzkirche 1.

Karl Riesel's Gesellschafts-Reisen

nach allen Erdtheilen. Nächste Reisen:

Spanien, Nordafrika, Italien, Orient.

Billigste, angenehmste und sicherste Reiseart.

Theilnehmer nur aus den besten Gesellschaftsklassen.

Herren- und Damenbetheiligung.

Programme gratis und franko.

Karl Riesel's Reise-Kontor, Berlin,

Kommandantenstrasse 31. ☛ 1854 begründet 1854. ☚

Im Lagerraum des Herrn Spediteur **August Schneider** am Bahnhof hier sollen

Donnerstag den 21. November 1895

Vormittags 10 Uhr

verschiedene Müllerei-Maschinen, als: 1 Bentilator, 1 Rundsichter, 1 Schrotputzmaschine, Elevatoren, Schnecken, Transmissionstheile und Mühleneisen, gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 9. November 1895.

Der Ger.-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Sekr. **Eidam.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, sicht. Professionist, 27 J. alt, selbstständig, wünscht die Bekanntsch. e. jungen Mädchens (auch junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) im gleichen Alter mit einem Vermög. von ungefähr 5—6000 M. behufs baldiger Verheirathung zu machen und mit derselben in Briefwechsel zu treten, da ihm Gelegenheit geboten wird, ein altes, renommirtes Geschäft zu übernehmen. Bewerberinnen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten, diesbezügl. Adr. u. **F. S. 500** und Angabe genauer Adr. u. Wohnung, sowie unter Beilegung einer Photogr. bis bis 24. d. M. postlagernd Meißen zu senden. Anonyme Off. werden nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit ist beiderseitige Ehrensache. Photographien werden sofort retournirt.

Ein Fräul., Anfang 30er, ohne Anhang, sucht d. Bekanntschaft eines br. Mannes

beh. Verheirathung

zu machen. Off. u. **F. J. 783** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reell.

Junger Geschäftsmann, 27 J. alt, wünscht sich mit Mädchen bis 21 Jahre zu verheirathen. Etwas Vermög. erwünscht. Off. mit Photogr. unter **F. G. 026** bis 25. d. postlag. Blasewitz erb.

Kaufmann,

22 J. alt, tüchtig im Hotel und Restaur., aber ohne Verm., sucht, da ihm Gelegenh. geb., ein f. g. rent. Geschäft zu erwerb., die Bek. eine. vermög. Dame beh.

Verheirathung

zu machen. Gen. ev. alleinst., auch led. Damen Geleg. geb., sich e. sicher Anlage des Kap. ein sich. Heim zu gründen, es ist Fod. auch bereit, in jede Branche einzuheirathen. W. Off. u. möglist. Distretion unter **H. I. 803** **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Antrag.

Ein junges, hübsches Mädchen, 21 Jahre, große, volle Figur, Beamtenstochter, wünscht sich zu **verheirathen.** Kaufmann oder Beamter, aber nur hübsche u. nicht über 30 J. alte Herren bitte Offerten unter **„Ernstgemeint"** Lacerda-Hauptpost niederzulegen.

Hemden-Barchent,

wollige, haltbare, waschechte Waare,

in großartiger Muster- und Qualitäten-Auswahl, einfarbig, gestreift und farrirt, Meter von 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pfennige.

Besonders reichhaltige Auswahl Elsasser Hemden-Barchente,

einfarbig, gestreift und farrirt, Meter bis 70 Pf.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich darauf zu achten, daß sich mein Geschäft

nur Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet.

☛ Reell!

Ein gebild. Kaufm., Schwerhand., 29 J. alt, ev. L., hat den ernsten Wunsch, sich zu **verheirathen** u. sucht deshalb mit e. jung., nicht unvermög. Dame o. angen. Aeuß. in Verkehr zu treten. Geehrte Damen, welche eine stille Häuslichkeit lieben, werden gebeten, Briefe, möglichst mit Photogr., an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **J. Y. 660** zu richten. Diskretion wird ehrenhaft zugesichert.

Schnädelbach

Schulter-Kragen

mit **Steh-** und **Umlegekragen** in **Plüsch, Krimmer, Astrachan** u **Pelz,** Stück **75, 100, 125, 150, 175 Pf.** bis **18 Mk.**

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonsplatz 7.

Schnädelbach

Welcher Herr

in sich. Lebensstell. ist geneigt m. häusl. i. Dame, jed. m. eins. Verm., bek. zu werd. Nichtanonyme Off. bel. man unter **K. K. 25** Hauptpostamt niederzul.

Wittwe beff. Standes sucht die Bekanntsch. eines geb., quiesc. Herrn zu machen behufs

Verheirathung

Off. u. **F. Q. 700** Exp. d. Bl.

Gebrauchte Wagen!

1 Coupé,
2 Halbchaisen,
2 viersitzige Kutschirwagen,
1 Parkwagen,
1 Americain,
1 Geschäftswagen, für Fleischer passend, und
1 zweisitziger Kutschirwagen mit Amerik. Verdeck, 185 Kilo schwer.

Dieselben sind sehr leicht und im besten Zustande, mehrere fast neu und alle (bis auf letzteren) mit **Patentachsen** versehen.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager aller Sorten

neuer Wagen

sowie

2- u. 4sitz. Schlitten.

Emil Heuer,

Wagenfabr., **Radeberg.**

Fernsprechstelle 837.

Metallschablonen

(gr. Lager aller Art) fertigt bill. **Franz Pelpert,** Jacobsg. 18, 1.

Hohes kreuzs. Salon-

Pianino,

fast neu, berühmter Fabrik, 1 desgl. v. G. Schwechten, Hofpianofortefabrik, wundervoll im Ton, **sofort** billigst mit gr. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, **Gartenhaus part.**

Bibel

(die sogenannte Hirschberger), mit kurzen Anmerkungen, herausgeg. von Liebig & Burg, wird sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. zu senden an **Emil Steyer,** Königstraße 9.

Nußb.-Säul.-Sopha 45 M., **altd. Plüsch Sopha** 60 M., **Nußb.-Antoinettetisch** 16 M., **Bettst. m. Federmatr.** 28 M. zu verkaufen **Zahnsgasse 14, 1.**

Christbaum-Schmuck

von Glas, Lametta, Engelshaar, Licht- u. Konfekthalter, Schaumgeld. **Billigster Einkauf für Händler** nur bei **F. Müller,** gr. Brüdergasse 18. **J.**

Ein Paar hübsche, gesunde

Alexander-Sittiche

mit schönem, noch fast neuem Papageikäfig, weg. Platzmangels für 12 M. (mit Käfig) abzugeben Leipzigerstr. 11, 1., b. Amtsthierarzt Noack.

Kleiderschrank, Bettstelle mit hohem Haupt, schöne Federmatratzen, Federbetten, Säulen-Waschschrank und billig zu verkaufen Marschallstraße 22, part., 1. Thür.

☛ Hund,

Ulmer Dogge, selten schönes Exemplar, dressirt, zu verkaufen **Loschwitz,** Grundweg 55b.

Heute frisch eintreffend:

Seelachs

ohne Kopf Pfund 25 u. 30 Pf.,

feinste

Steinbutten

Pfund 40 Pf.

frische

Maränen

Pfund 30 Pf.

E. Paschky,

Striesenerstraße 16, Königsbruckerstraße 68, Pillnitzerstraße 10, Wettinerstraße 10, Alaunstraße 4, Freibergerplatz 9, Pieschen, Hafenstraße 40, Werderstraße 8, Reitbahnstraße 3. Kontor und Groß-Lager: Güterbahnhofstraße 7.

Kölnische

Kräuter-Essenz, Nussschalen-Extrakt, Klettenwurzel-Oel, Pomade Philocome, Eis-Pomade, China-Pomade, compr. Ricinusöl-Pomade, Olivenharz-Pomade, Bandoline, Brillantine, Cosmétiques, Prinzessinnen-Wasser à 75 u. 100 Pfg., **Fett-Poudre, Poudre de Riz, Mandelkleie, arom. Zahnwasser, Zahn-Seife, Odontine, die besten Zahnbürsten,** à St. 25, 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1 Mk., empfiehlt

Oscar Baumann,

3 Frauenstraße 3

Prima

Kaiserauszug-Mehl

liefert frei Haus Dresden u. Vorst. à mit Säckchen 1/4, 1/2, 1/1 Centner, Tagespreis 15 Mark,

G. Grunwald, Dohna.

Gasmotor!!

(Deutzer Fabrikat),

30 Pferde leistend, ist sof. billig zu verkaufen incl. Transmission, Lager, Kuppelung (Seller System). Adressen u. **Maschinenlager** Dresden, Wettinerstr. 31, erbeten.

Nähmaschine u. Piano, sehr gut erh., bill. zu verk. Steinstr. 1, p.

Weinstöcke,

ca. 100 Schock edelster Sorten, zum Anpflanzen, sind billig zu verkaufen, auf Wunsch auch zugesandt. **H. Fischer, Cölln a. d. Elbe,** Lutherplatz 1.

Vertiko 28 Mk., **Kleiderschr.,** 2 Spiegel, Bettstell., Matr., Stühle sof. zu verk. Weberg. 30, Federgeschäft.

Ulmer Doggen,

Pracht-Exemplare, 5 Monate, 12 Mark. Händler verbeten. **Blasewitz,** Striesenerstr. 9.

Ein gebrauchtes Sopha wird zu kaufen gesucht Jakobsgasse 12, 2.

Papagei,

prachtvoller Vogel, spricht, selten zahm, für nur 36 Mark zu verk. Annenstr. 12 im Friseurgeschäft.

Klavier oder **Pianino** sof. zu miethen gesucht. Off. m. Pr. Dresden, Chemnitzerstr. 24, 1. r.

Zu verkaufen

aus Privathand **eine Garnitur aus Büffelhörnern mit Seehundüberzug,** best. aus **Sopha, Tisch, 2 Sesseln, 4 Stühlen, Spiegel, Konsol, Rauchtisch** u. **Fußbank,** Ferner **1 Petroleumofen, 2 Handwagen, 2 Schüttöfen, 1 gr. eichenes Rollschreibpult, 16 Stallhasen,** à **12 Pfd.** schwer, nebst **schönem Stall** u. **2 Ziemensbrennern.** Blasewitzerstr. 70. **Franke.**

Kaufe alte Sophas. Liebig, Schäferstraße 11.

Ober- und Unter-Schweizer

empfiehlt und placirt stets **Klassig's** Schweizer-Bureau, **Frohburg,** Station Frohburg.

3 tüchtige Unterschweiz. sof. zu vergeben. **D. Obige.**

Daselbst billigst Sammetwesten, Blousen, Melkschemel, Riemen, Lederkappen ꝛc.

Für Bäcker.

Eine **Teigtheilmaschine,** neuestes System, mit 1 Hebel, wenig gebraucht, wie neu, billig zu verkaufen **Meißen,** Hirschbergstraße 60, part.

Nervenleiden,

Rheumatismus, Lähmungen usw., Frauen- und Kinder-Krankheiten heilt **August Barth,** Magnetiseur, Wettinerstraße 15, 3. Et.

Thüren und Fenster

(gebr.), in allen Größen, **zu verkaufen** Rosenstraße 13, pt. lks.

Verschied., guterhalt. Möbel in echt Nußb., Kleider-, Wäsche-, Bücherschr., Schreibtisch, Vertiko, Trumeau, Ausziehtisch, Sophatisch, Stühle, Waschtisch, Spiegel, Schreibtisch, Kommode, Nachtschränkch., Diwan, 2 Bettst. m. Matr., billig Ferdinandstraße 11, 2.

Künstliche Zähne

u. Gebisse auch ohne Gaumenplatte, naturgetreu u. gut pass., setzt schmerzlos ein, Plomben, Reparaturen, nicht passende Gebisse in kurzer Zeit und äußerst billig.

H. Bormann, Zahnkünstler, **Ammonstraße 56, 2. Et.**

Gebr. kleiner Kochherd zu kaufen gesucht Rosenstraße Nr. 17, part. rechts.

Rover,

Pneumatik, billig zu verkaufen Prießnitzstraße 39, 2. links.

Zwei starke Pferde,

Fuchswallach, ca. 9 Jahre alt, aufs Land passend, sollen wegen Aufgabe des Fuhrwerks in gute Hände direkt verkauft werden. Näher. bei Hrn. **Taube,** Gasthofsbesitzer in **Löbtau.**

Suche ein

Pferd

in mittlerer Preislage für leichten Zug. Off. unt. **C. Z. 728** in die Exped. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Grimm, J. u. W., deutsches **Wörterbuch,** vollst., soweit ersch. Off. u. **D. C. 731** Exp. d. Bl.

Suche einen guterhaltenen

☛ Rover

mit sämmtlich. Zubeh. zu kaufen. Angebote bis zu 180 M. u. **D. D. 732** in die Exp. d. Bl.

Lastfuhrwerks-Waage

für 5000 Kilo, noch gut erhalten, ist wegen Beschaffung einer größeren preiswerth zu verkaufen.

Radeberger Exportbierbr.

Schnädelbach

Männer-Unterhosen,

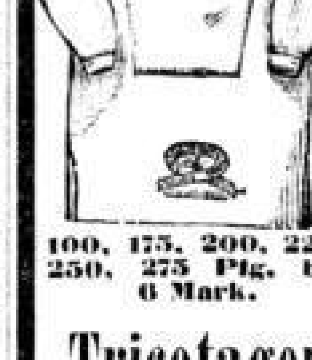
Paar: 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140, 160 Pfg.

Bessere

Hosen,

200, 225, 250, 275, 300 Pfg. bis 6 Mk.

Hemden,



100, 175, 200, 225, 250, 275 Pfg. bis 6 Mark.

Tricotagen

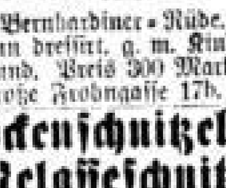
für **Damen** und **Kinder,** als: **Hemden, Beinkleider, Jacken,** in verschiedenen Größen u. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Schnädelbach

Mehrere Tauschpferde stehen zum Verkauf **Pirnaischestraße 55.**



St. Bernhardiner-Rüde, an d. Mann dressirt, g. m. Kindern kerngesund, Preis 300 Mark, zu verk. große Frohngasse 17b.

Trockenschnitzel Melasseschnitzel

erläßt billigst

Carl Schulze jr., Magdeburg. †

3 Arbeits-Pferde,

von 20 die Auswahl, stehen, weil überzählig, billig zum Verkauf Louisenstraße 43.

Apoth. Horn's Magenbitter, Georg Scholz, Dresd.-N. 8.

Offene Stellen.

Voigtstelle

auf Rittergut Saalhausen ist besetzt.

Volontär-Verwalter-Gesuch!

Gebildeter jung. Mann findet sofort **Stellung** auf mittlerem Rittergut bei **Döbeln**, mit Brennerei und Zuckerrübenbau, unter spezieller Leitung des Pächters. Offert. u. **„Rittergut“** postlagernd **Döbeln.**

Ein j. Mädchen kann die **Binderei lebender Blumen** unentgeltl. erlernen. Vorstellung zw. 12 u. 2 Pragerstr. 25, part.

Cartonnagen-Haus-Arbeiterinnen,

das **ganze** Jahr Beschäftigung, große Posten, werden gesucht. **Hoher Verdienst.**

Kiessling & König, Reißigerstraße 41.

Bonne

Französin oder Schweizerin pr. 1. Dezember **oder** 1. Januar nach auswärts gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniß-Abschriften u. Photographie unter **P. S. 1512** postl. **Dresden** erbeten. Ende der Woche persönliche Vorstellung in Dresden.

Brezelträger angenommen: Görlitzerstraße 32.

Gesucht wird per 15 d. M. ein sauberes **Hausmädchen.** Näh. Waisenhausstr. 19, 3. rechts.

1 bis 6 verheir. und 1 led. **Oberschweizer** zu 150 St. Vieh werden f. Neujahr gesucht. Mit Zeugn. und Gehaltsanspr. zu melden: Schweizer-Bureau **Woltersdorf** bei Königsberg, Neumark.

Tischlergeselle, guter Thürenarb., sofort gesucht **Heidenau Nr. 10** bei Pirna.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein Mühlgut wird eine ca. 30 J. alte Wirthschafterin mit Vermögen per Neujahr gesucht. Heirath beabsicht., w. Neigung. Offerten unter **W. X.** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Großenhain.**

Lack-Reisender

als **Theilhaber** von einem mit der Lackfabrikation vertr. Kaufmann gesucht. Kapital nicht unbedingt erforderl. Herren, welche Konsumenten besuchten und im Alter von 23—30 Jahren sind, bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf erbeten unter **F. L. 18570** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Zuverlässige Schieferdecker

sucht sofort **Robert Heinrich,** Königl. Hof-Dachdeckermeister, Königsbrückerstraße Nr. 76.

Zum Austragen v. Offertbriefen verlangt mehrere Knaben od. Mädchen **M. Bud,** Kohlschütterstraße 2, am Plauenschenplatz.

Tüchtiger Sattlergeselle, welcher auch **Polstern** kann, findet dauernde Stelle. **W. Jacobi,** Pfotenhauerstraße 38.

Für ein Manufakturwaaren- u. Confections-Gesch. wird ein j. Mädchen aus best. Familie als

Verkäuferin

zum baldigen Antritt **gesucht.** Wem an dauernder Stellung gelegen ist, wolle seine Adresse, Photogr., Gehaltsansprüche bei freier Station u. Angabe bisher. Thätigkeit unter **M. 72075** an die Exped. d. Bl. einsenden.

Commis-Gesuch.

Suche per 15. Nov. od. 1. Dez. einen j. **Detaillisten.** **Theodor König,** Pleichen.

Kaufmanns-Lehrlings- oder

Volontär-Stelle

für gut erzog. jungen Mann mit Reifezeugn. v. Realgymn., welcher sein jähr. kfm. Fachkursus durchgemacht, wird für Ostern 1896 **gesucht,** wo er seine Sprachkenntnisse verwerthen kann. Off. unter **R. 1** postlagernd **Zschopau.**

Graveurgehilfe, auf Silberstich u. Stempel tüchtig, gesucht Hauptstraße 16 2. Et.

Socius-Gesuch.

Zur Vergrößerung m. rentabl. Fabrik suche ein. nicht zu alten, thätigen Theilhaber (Christ) mit Kapital. Offerten unter **R. G.** postlagernd **Meissen.**

Bau-Arbeiter

w. angenommen Ecke Königsbrücker- u. Paulstraße b. Polier.

Ein Mädchen sofort als **Aufwartung** gesucht Friesengasse 2, part.

Zur Errichtung eines Zweiggeschäfts der Nahrungsmittelbranche, Spezialität, wird eine

tüchtige Kraft

gesucht. Erforderlich sind circa 2000 bis 3000 Mark. Offerten unter **Z. 5840** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Techniker.

Für ein hiesiges Steinmetz-Geschäft wird ein **Techniker** gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **E. P. 766** Exped. d. Bl.

Schneidemüller gesucht, der Zimmer- od. Stellmacherarb. versteht. Adr. unt. **D. A. 720** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei zuverlässige Kutscher für Lastfuhrwerk finden sofort Beschäftigung **Taubera 7.**

Oekonomie-Wirthschafterinnen erhalten sofort **gute und dauernde Stelle** durch den **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden Struvestraße 12, I.**

Oekonomie-Wirthschafterin,

in Butterwirthschaft perfekt, zur Stütze der Hausfrau per 1. Jan. für Rittergut gesucht. **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, I.**

Kontoristin, welche stenographirt, gesucht bei **Engel,** Poppitz 15, pt. links.

Stellensuchende erreichen ihr Ziel am schnellst. d. das Blatt „Magyar Közvetitö“ (Ungar. Vermittl.). Man verl. Gratis-Nr. v. d. Administration Budapest, Damjanichgasse 7.

Für einen hies. Privat-Garten (Blumenzucht, Gewächshaus, etwas Gemüsebau u. Obstbäume) suche ich einen unverheiratheten

Gärtner.

Nur gute Charakter mit besten Zeugnissen wollen sich melden. **Herm. Raue, Strehlen,** Reickerstraße 35.

Geg. **Fixum** bis 3000 M. stellt e. **I. Hamburger** Firma überall Agenten an f. d. Verk. ihrer ren. **Cigarren** an Priv. u. Restaur. Adr. unt. **G. 8761** an Heinr. Eisler, Hamburg.

Spulerin

für Arbeit außer dem Hause gesucht. Zu melden: Dresdner Strickmaschinenfabrik vorm. Laue u. Timaeus, Löbtau-Dresden.

2 tücht., verh. **Oberschweizer** (Berner) f. z. Neujahr Oberschweizer Wenger, Flemischdorf bei Neumarkt, Schlesien.

Lack- und Farben-Reisender.

Ein **gewandter** Reisender, der mit Erfolg Nord- u. Mitteldeutschland in der **Branche** bereist hat, und ein **tüchtiger Korrespondent,** der in der **Farbenbranche** bereits thätig war, per 1. Januar von einem ersten Hause gesucht. Schriftliche Offerten mit **Referenzen** und Gehaltsansprüchen u. **M. 1972** an **Heinr. Eisler,** Berlin SW. 19.

Gesucht

wird eine **Frau** oder **Mädchen,** welche einer guten Restaurations-Küche vorstehen kann u. vielleicht schon in Restauration thätig war, zu einer jungen Wittwe als Stütze in dauernde Stellung. Zu erfr. Weißeritzstr. 64, Seifengeschäft.

2 Schweizer auf Freistellen und **6 Unterschweizer** werden sofort gesucht.

Beutler, Mockritz bei Döbeln.

Eine bedeutende Filzfabrik

sucht für die **Damen-Filzhutbranche Dresdens** eine tüchtige **Vertretung.** Nur bestens eingeführte Firmen wollen sich bewerben unter **J. S. 311** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. Arbeit dauernd, großer Verdienst. **Kiessling & König,** Reißigerstraße 41.

Ein zuverlässiger Kutscher

mit guten Zeugnissen wird für ein Biergeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden früh 10 Uhr Freibergerstr. 73, 1.

Tüchtige Maurer werden angenommen Kasernenstraße 19.

Socius

gesucht mit 3—5000 Mk. Einlage für ein **äußerst gewinnbringendes Unternehmen.** Kaufmännische Kenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Gefäll. Offerten erbeten unter **J. H. 668** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für das Comptoir

einer Spritfabrik wird per 1. Jan. 1896 ein möglichst branchekundiger **junger Mann** für Buchhaltung und Korrespondenz gesucht. Angebote unter **A. 15** in d. Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterg. 5, abzugeben.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent, 2 Kontoristen, 1 Expedient, 3 Verkäufer, 2 Commis, 1 Lagerist, 1 junger Mann, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Förster, 1 Jagdaufseher, 1 Diener, 1 herrsch. Kutscher sofort gesucht.

Schmieder's Bureau, Wettinerstr. 27.

Sechs Möbeltischler

bei gutem Lohn und dauernder Stellung sofort gesucht von **Gebr. Muxfeld, Oschatz,** Möbelfabrik m. Maschinenbetrieb.

Ein Bäcker und Konditorgehilfe sofort gesucht. Konditorei **Paul Töcke,** Radeberg.

Stellen-suchenden empfiehlt Heller's Bureau, Annenstraße 28, 2.

Verkäuferin

gewandt und tüchtig, sicher im Rechnen, erfahren mit der Waage, für mein Fischwaaren- und Delikatessen-Geschäft zu baldigem Antritt gesucht.

C. G. Kühnel, Webergasse 17.

Unentgeltlich

können jg. Mädchen Schneidern, Schnittzeichnen und Maßnehmen bei einer akademisch gebildeten Schneiderin erlernen Moritzstr. 8, 2.

Aeltere Frau od. Mädchen zu alt. Ehepaar in angenehme Stellung gesucht. Adr. unt. **F. L. 785** in die Exp. d. Bl.

Tüchtige Maurer werden angenommen Neubau Louisenstr. 3 und Kiefernstr. 21.

Zur Stütze der Hausfrau wird zum baldigen Antritt, welches in der Küche perfekt ist, wie auch in allen häuslichen Angelegenheiten und Arbeiten vollständig perfekt, bescheid. anständ. Mädchen gesucht. Hotel **Beker, Auerbach i. V.**

Wirthschafterin,

die einem 50 Acker großen Gute selbstständig vorstehen kann, wird zum 15. d. M. gesucht, wenn betr. Dame ein Verm. von vorl. 4—5000 Thlr. bes., da Heirath nicht ausgeschl. Gef. Off. unter **F. 5286** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 Lackirer und **10 Klempner** auf Laternen geübt, finden sof. dauernde Beschäftigung. **Albert Hauptvogel & Co.,** Circusstraße 10.

Suche sofort für einige Abende in der Woche einen **Klavierspieler.** Näh. im Restaurant Kl. Plauenschestraße 26.

1 Pianoforte- und Geigenspieler für Sonnabend und Sonntag gesucht Oppellstraße 6.

Junger Mechaniker oder **Schlosser** gesucht Palmstraße 23.

Zum 1. Dez. suchen jüng. u. z. 1. Jan. einen ält., selbstst.

Käsergehilfen

für Handbetrieb. Off. m. Zeugn. u. **K. 5293** Exp. d. Bl.

Blumenarbeiterinnen für dauernde Arbeit sucht **L. J. Körner Nachf.,** gr. Meißnerstraße 13.

Eine gesunde, kräftige

Dienstperson,

sauber und zuverlässig, mit Kochkenntnissen, am liebsten Wittwe ohne Anhang, wird für d. Haushalt in einem Geschäftshause auf dem Lande gesucht. Angebote an die Posthülfsstelle in Groß-Erkmannsdorf b. Radeberg erb.

Junger Laufbursche gesucht Bautznerstraße 23, Buchbinderei.

Ein mit der **einfachen und doppelten Buchführung** genau vertrauter **Herr** wird für Sonntags früh auf einige Stunden zur Unterstützung **gesucht.** W. Off. mit Angabe der Lohnansprüche bitte unt. **F. H. 782** in die Expedition d. Blattes.

Feingoldschläger-Gehilfen und **Goldbeschneiderin** sucht **A. Föller.**

Eine leistungsfähige Patronen-Fabrik sucht am hiesigen Platze eine Firma, welche in Jägerkreisen gut eingeführt ist und den **Allein-Verkauf** von **geladenen Jagd-Patronen** für feste Rechnung unter günst. Bedingungen übernehmen will. Offerten unter **N. E. 247** durch **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie findet unter **günstigen** Bedingungen unter Leitung der Hausfrau zum 1. Januar 1896 in Provinzial-Hotel **Stellung.** Off. befördert unter **S. 5406 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Schräggoldschnittmacher außer'm Hause gesucht. Off. unt. **F. V. 795** Exped. d. Bl.

Für meine Buchbinderabtheilg. suche sofort geübte **Falzerinnen. Emil Kämpfe,** Buchbinderei u. Cartonnagen-Fabrik, Zinzendorfstraße 11.

Verlagsbuchhandlg. Zwickauerstraße 46 sucht jungen, kräftigen Mann als

Packer u. Markthelfer.

Metall- und Eisen-Dreher gesucht Louisenstraße 28.

Stallschweizer

zu circa 25 Stück Vieh und Schweinezucht gesucht pr. 1. Januar 1896. Persönl. Vorstellung erwünscht. **Mittelherwigsdorf** bei Zittau **Nr. 93.**

Geübtes, selbstständ. arbeitendes

Schneidermädchen

sofort für dauernd ges. **Eliasplatz 4** im Schnittw.-Geschäft.

Stallschweizer

erhalten **stets gute Stellen** d. **C. A. Schlegel, Leipzig, Burgstraße 9, I.** Bundesbureau und Logishaus

Für eine Lack- u. Farbenfabrik wird per 1. Januar ein rout.

Reisender

gesucht. Gefl. Off. u. **V. 35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Kutscher

zuverlässiger, nüchterner Mann, wird bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sof. **gesucht.** Zu melden beim Steinbruchsbes. **Möbius,** Plauen, Poststr. 6.

Goldschlägergehilfen, tüchtige, sucht **A. Urlau, Berlin,** Manteuffelstr. 118.

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen sucht f. Hand- od. Maschinennähen d. Beschäft. gleichv. w. Branche. Off. erb. u. **M. H. 100** Postamt Marienstr.

Die Leitung einer Filiale

gleichv. w. Branche u. Platz sucht e. sehr **geschäftskund. Dame.** Gef. Anerb. unt. **L. 100** erb. an **Rudolf Mosse, Rudolstadt.**

Junger Kaufmann, gel. Detaillist, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für Comptoir, Lager oder Reise. Geil. Off. u. **E. Q. 767** in die Expedition dieses Blattes.

Ein verh. Kutscher m. 8 J. Z. u. einen led. Kutscher u. Hausd. empf. f. Neuj. Fr. Meißner, Kamenz.

Für ein älteres, schwergeprüftes, ordentl. Mädchen, Lehrerst., gut empfohlen, wird ein Unterkommen b. edelges. Familie gesucht. Anspr. bescheiden. Familienanschl. erwünscht. W. Offert. erbeten unter **L. A. 818** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Zwanzigj. Mädch., in häusl. u. weibl. Arb. geübt, f. geg. kl. Entsch. Ausb. in bürgerl. Küche, in Priv. od. Gasth. Off. m. Pr. u. Ang. u. **M. R. Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg.**

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse, per 1. Januar 1896 anderw. **Stellung,** am liebsten in der Eisenkurzw.- u. Werkzeugbranche ⁊c., für Kontor u. kleine Reisen oder als Verkäufer. W. Off. unter **E. R. 22** befördert **Haasenstein und Vogler, A.-G., Meißen.**

Junger Mann, 27 J. alt, militärfrei, sucht gegen Kaution Vertrauensstelle als **Kassenbote und dergl.** Offerten unter **J. J. 669** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein j. redegew. Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin für Weihnachten zur Aushilfe. Liliengasse 3, 2. r.

Kutscher sucht pr. Neujahr Stelle. Gr. Brüdergasse 10, 1.

Stellung-Gesuch

Ein j. Mann sucht zu Neujahr Stellung, gleichviel welcher Art, in einem größ. Geschäft, Kontor oder Fabrik. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **L. D. 850 „Invalidendank“ Dresden.**

Friseur-Gehilfe, feiner Cabinetier u. tücht. Verkäufer, sucht Stell. sofort od. sp. Off. u. **W. 38** Exp. d. Bl.

Ein verheirath. Gärtner sucht Stellung jetzt oder später. Adr. **L. M.** postl. Kötzschenbroda.

Ein solides, zuverläss. Mädchen, Bürgerstochter, 22 Jahre, welches in allen häusl. Arbeiten bewandert u. selbstständig kochen kann, sucht für 1. Januar 1896 Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Gef. Off. u. **B. G. 22** postl. **Oschatz** erbeten.

Ein perf. Plätterin s. dauernde Besch. Adr. b. abz. Annenstraße 23, Fl. C. 4. b. Fr. Neumann.

Diener u. Kutscher jeder Art mit nur gut. Zeugniss. empf. **Wolf,** Ferdinandstr. 12, ptr.

Schneiderin empf. sich in Familien. Off. u. **K. A. 827 „Invalidendank“ Dresden.**

Flotte, schneidige **Kellnerinnen** sowie alles **Restaurantpersonal** empf. **Stadermann,** Drehgasse 2.

Graveur, der sich auch jeder anderen Arbeit unterzieht, **sucht Stellung** in einer Fabrik. Gefäll. Offerten unter **F. C. 777** in die Expedition dieses Bl. erb.

Tüchtige, unabhängige Frau, die stets in besseren Häusern thätig war, sucht Stellung als

Wirthschafterin

Selbige übernimmt auch eine Kantine. Off. u. **L. H. 851 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Ein Großknecht, eine Großmagd und eine Mittelmagd suchen Stellung auf Rittergut in Dresdner Gegend zu Neujahr. **R. Weber, Zittau,** Weinaustraße 17.

Für herrschaftl. Kutscher i. ges. Alter, unverh., als guter Fahrer u. Pferdewärter, ebenso treuer Verwalter v. Hof u. Haus warm empfohlen, wird Stellung gesucht. Näheres u. **E. L. 762** Exped. d. Bl.

Musik.

Clarinettist (Tenorhorn) sucht Beschäftigung. Adr. **D. K. 738** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe sucht bei bescheid. Ansprüchen einen alt., christl. Herrn zu versorgen und liebevoll zu pflegen. Off. unter **M. G. 15** postl. **Freiberg.**

Ein in der Wirthschaft erfahr. Mädchen von angen. Aeuß. sucht Stellung als

Wirthschafterin

bei einzl. Herrn in einf. bürgerl. Haushalt. Antr. 1. Januar od. sp. W. Adr. erb. an **O. Lippmann,** Briefträger, **Klausnitz.**

Ein gebildetes Mädchen (Gutswirthstochter) **s. Stelle** als

Stütze der Hausfrau,

wo ihr ein freundl. Heim und **gute** Behandlung zu theil wird, bei Familienanschluß. Am liebst. auf's Land in kl. Gasthof oder Privat Nähe Dresdens sof. oder später. Off. bis 18. d. M. unter **Stütze der Hausfrau** postlagernd Potschappel erbeten.

2 schneid. **j. Kellnerinnen** s. Stellung nach auswärts [illegible]straße 10, I.

3 Schles. Knechte m. g. Zeugn. s. z. Neuj. Stelle Weichen, Hafenstraße Nr. 10.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Rittergut

für **Kavalier** passend, in sehr angenehmer und fruchtbarer Gegend Sachsens, nahe Eisenbahnstation gelegen, altzubereichert, mit feinem Herrenhause, circa 300 Acker Areal, ist mit allem Inventar und Vorräthen für nur 100,000 Mark bei ½ Anzahlung verkäuflich d. den Beauftragten

de Coster, Dresden-A., **Marschallstraße 15, I.**

Mein an d. sächs. Grenze, ganz nahe an Bahnstation geleg., sich **nachweislich auf 5%** verzinsendes, jagdberechtigtes

Rittergut

verkaufe ich anderer Geschäftsübernahme halber f. nur 320,000 M. bei 100,000 M. Anzahlung. Die zugehörige Fläche von 210 Acker sächs. ist vollständig arrondirt u. besteht aus Weizenfeldern, Rieselwiesen, etw. Wald, Park, Teich, die Gebäude sind massiv, Wohn. herrschaftl. (113,000 M. Brandk.), die Dampfbrennerei sehr gut eingerichtet, Inventar komplett, Viehstand groß, Milchverkauf im Orte selbst und in der Stadt. Ernstl. Kaufliebhaber erfahren Näheres durch meinen Beauftragten

de Coster, Dresden-A., **Marschallstraße 15, I.**

Haus mit Bäckerei.

Flottes u. gutes Geschäft, in einer Stadt am Markt gelegen, soll f. 17,000 M. verkauft werden. Anz. 5000 M. Für Anfänger die beste Gelegenheit. Näheres bei **Künzel & Co., Dresden, Wettinerstr. 26, 2.**

Für **Fabrikanten, Vieh- u. Produktenhändler, Fuhrwerks-Besitzer, Bauspekulanten ⁊c.**

Ein **Gutsgebäude,** Wohnhaus mit Scheune und 4 daran grenzenden Baustellen i. **Mügeln** bei Dresden, zwischen 2 fertigen Straßen gelegen, soll sofort für 38,000 M. verkauft werden. Gef. Offerten unter **R. K. 3726** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eckhaus,

Vorort Dresdens, mit darin bef. Speisew., Laden, reich. Waarenl., w. Krankh. des jetz. Bes. sofort zu verkaufen. Anz. 6—8000 M., Geschäft sofort zu übernehmen, täglich 70—80 M. Einnahme. Offerten unter **F. G. 35** i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Schöne Villa,

½ Stunde von Klotzsche, Hochparterre, Veranda, Waschk., schön. Garten, pass. für 1 od. 2 Fam., ist für 9000 M. sof. zu verkauf. Off. u. **A. R. 12** postl. Klotzsche.

Mein mass. u. gutgehendes

Bäckereigrundstück

in industriereicher sächs. Mittelstadt, nahezu konkurrenzfrei, verk. bei 6000 M. Anz. Off. erb. u. **F. O. 788** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.
Ein noch im Rohbau begriffenes
Wohnhaus,
[illegible] Bauweise, mit Fabrik[illegible], welches nach Angabe des [illegible] Käufers ausgeführt werden kann, in bester Lage [illegible], nahe der Pferdebahn, [illegible] preiswerth zu verkaufen. Off. F. R. 768 Exped. d. Bl. erb.

Am
Bismarckplatz
[illegible] Verhältnisse halber ein großes Eckhaus bei guter Anzahlung preiswerth verkauft werden. Dasselbe eignet sich besonders zu einem Hotel, feinem Restaurant [illegible] Café mit Conditorei, da [illegible] Parterre in 8 Tagen leer [illegible] wird. Näheres ertheilt [illegible]
Ernst Lippmann, Dresden-A., Victoriastrasse 6.

Gasthofsverkauf
bei Leipzig mit 21 Schff. Feld [illegible] Gebäude, soll [illegible] verkauft werden. [illegible] M. Näh. [illegible]
Künzel & Co., Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Hotel ersten Ranges,
in lebh. Geschäfts- u. Industriestadt Sachsens, starker Fremdenverkehr, flott im Betriebe, soll bei [illegible] M. Anzahlung verkauft werden. Offerten erbeten unter R. 5101 an Rudolf Mosse, Leipzig.

In belebt. Gegend, nahe Dresd., ist wegen andauernder Krankheit eine flottgehende
Klempnerei
nebst Laden-Geschäft, sow. **Hausgrundstück**
bei 1000 Mark Anzahlung sof. zu verkaufen. Agenten verbeten. Offert. unt. A. 72127 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größeres
Schloss
mit grosser Jagd
wird zu pachten gesucht. Offert. unt. F. R. 1460 an Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstr.

Restaurations-Grundstück
in Fabrikst. nahe Dr., mit fl. Verk., weg. Verhältn. halber sehr billig. Off. unter F. B. 776 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Baustellen zu verkaufen.
[illegible] schöne Baustellen für Villen, an der Straße gelegen, [illegible] Umstände halber billig zu verkaufen. Off. u. A. 72012 in die Expedition d. Bl.

Fleischerei-Grundstücks-Verkauf.
Eine gutgehende Fleischerei ist in einem Vorort Dresdens zu verkaufen. Bedeutender Umsatz. Preis 35,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei Herrn Püschel, Darmhandlung, Theresienstraße.

Zu kaufen gesucht
ein Gasthof od. Restaurant, mit od. ohne Nebenbeschäftig. in Sachsen, bei 10—12000 M. Anz. Rentable Geschäfte mit genauer Spezifikat. unter P. H. 99 an Rudolf Mosse, Freiberg.

Brauerei-Verpachtung.
Günstig gelegene Brauerei, deren Uebernahme und Betrieb 6000 Mk. erfordert, ist sofort zu verpachten. Reflektanten belieben Adressen unter J. 5292 an die Expedition d. Blattes einzusend.

Zinshaus,
Ammonstraße, sofort billig zu verkaufen. Anzahlg. 25,000 Mk. Adressen unter E. W. 773 an die Expedition d. Blattes.

6proc. Zinshaus
mit Garten und Läden in Johannstadt ist bei 8—12,000 M. Anz. zu verkaufen. Hyp. fest. Adr. E. O. 765 Exp. d. Bl.

Alters halber zu verkaufen
eine rentable kleine Fabrik chemisch-technischer Artikel mit internationalem Vertrieb, auch für gebildete Laien und Damen. (1000 M. erf.) Adr. E. K. 761 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kl. Gasthof,
Restaur., Produktengeschäft mit Schank 2c. b. mäß. Anzahl. in lebhaft. Ort zu kaufen od. pachten gesucht. Off. unter J. E. 810 „Invalidendank" Dresden.

Sichere Existenz
für junge Anfänger. Verhältnisse halber verkaufe meine im vollen Betriebe befindliche Ziegelei mit etwas Feld sehr billig bei ca. 10000 M. Anzahlung. Hypothek oder k. Haus auf dem Lande wird mit angenommen. Off. u. N. 17 an die Annoncen-Exped. Leipzig, Dresdnerstr. [illegible] erbeten.

9 Baustellen
(offene Bauweise) f. feine herrsch. Landvillen sind bei größerer Anzahlung sofort preiswerth zu verkaufen. Ein od. zwei Zinshäuser werden in Zahlung genommen. Ernstl. Reflekt. erfahren Näh. unter E. S. 769 Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
ein
Hausgrundstück m. Laden,
welcher sich zu Produktengeschäft eignet, Nähe Dresden, wenn vorläufig wenig Anzahl. gefragt oder ein anderes Grundstück in Tausch genommen wird. Gefäll. Off. unter E. V. 772 Exped. d. Bl. erbeten.

Mühlen-Verkauf.
In der Nähe von Dresden ist eine im flotten Betriebe befindliche Dampf- u. Wassermühle mit Brotbäckerei und 32 Scheff. Areal für nur 110,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe, Pragerstrasse Nr. 35.

Direkt an einer lebhaften
Bahnstation,
6 Stunden v. Dresden liegend, verk. ich meine fl., reiz. Villa m. gr. Garten u. Nebengebäude, Schuppen, Scheune, Stallungen für 25,000 Mk. bei 3—6000 Mk. Anzahl. Offerten erbeten unter F. M. 786 Exped. d. Bl.

Wunderschöne, gesund gel., massive
Villa
m. Nebengebäuden u. Stallung, sowie 11 Schff. eingeschl. Fläche an Elbestrande und Landstraße Dresden-Meißen, wird bill. verk. Off. u. F. P. 789 Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht:
Ziegelei mit gutem und ausreichendem Lehmlager, gesichert. und bequemem Absatz. Speculationspreise werden nicht gezahlt. Off. mit genauem Preis u. sonst. Angaben unter D. E. 733 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für
Kapitalisten!
Suche für einen tücht. Fachmann zum Ankauf des von ihm derzeit verwalteten keramischen Werkes einen Kapitalisten mit 60,000 Mk. Einlage.
de Coster, Dresden-A., Marschallstraße 15, 1.

Mein schönes
Zinshaus
im engl. Viertel, mit Balkons, Wasserklosets, will ich bei einer ca. 6% Verzinsung verkaufen. Off. u. E. T. 740 „Invalidendank" Dresden.

Restaurations-Grundstück
mit Destillation in belebt. Vororte Dresdens, sehr flottes Geschäft, extra 2300 Mk. Miethe, ist bei Verhältnisse halb. für den billig. Preis von 75,000 Mark bei nur 10,000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Gefl. Adressen erbeten u. L. D. 849 in den „Invalidendank" Dresden.

Fleischerei-Eck-Grundstück,
in zukunfts- und verkehrsreicher Lage Dresden-Neust., bei billig. Miethen, Alles verm., mit über 6% verzinsl., zu verkaufen. Selbstkäufer m. ca. 10—20,000 Mk. Anz. b. u. Adr. unter J. W. 825 „Invalidendank" Dresden.

Schönbrunnstr. Eckgrundstück
und Permoserstraße Fronthaus mit Werkstelle u. Feuerungs-Anlage, beide mit getheilten Etagen, sofort zu verkaufen. Näh. bei G. Ulbricht, Victoriastraße 27.

Ein seit circa 20 Jahren in Wittenberg bestehender
Gasthof mit Tanzsaal und Gartenlokal,
in unmittelbarer Nähe der Stadt und der Elbe, an frequenter Verkehrsstraße und dicht an zwei Eisengießereien und Maschinenfabriken m. größerem Arbeitspersonal, Kohlenausladeplätze belegen, ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Vermittler verbeten. Näheres durch W. Hannemann, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle).

Landwirthschaft
mit 10 Scheffel guten Fluren, ca. 1 Schffl. Obstgarten, Kirschallee, verk. ich bei 1500 Mk. Anzahlg. Offerten unter F. N. 787 in die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe mein in der sächs. Oberlausitz gelegenes
Rittergut
mit eigner Jagd, 132 Acker eben gelegenen Weizenfeldern u. Wiesen, sehr schönem Milchviehstande, gut. Inventar u. Gebäuden, für nur 150,000 Mk. bei 1/3 Anzahlung durch meinen Beauftragten
de Coster, Dresden-A., Marschallstraße 15, 1. Etg.

Verkaufe mein
Landhaus
(Nähe Dresdens) mit Materialw.- u. Schnitt-Geschäft. Anz. 4- bis 5000 Mk. Off. u. F. K. 784 in die Exp. d. Bl.

Haus-Grundstück in Annaberg, beste Lage am Markt, Hintergebäude, großer Laden, Niederlagsräume vorzügliche Keller, für Weingeschäft besonders geeignet, zu verkaufen. Näheres unter M. 5299 Exped. dieses Blattes.

Grundstück
in Coswig i. S., best. aus Wohnhaus, Hof, Scheune, gr. Garten, Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Zur Zeit wird Holz-, Kohlen- und Futterhandel darin betrieben. Preis mit voll. Holz u. Kohlen 8500 M. Anzahlung 1000—2000 M. Tausch auf Bauplätze [illegible] Nähe Dresdens nicht ausgeschlossen. Off. erbeten an A. Hauske, Coswig i. S.

Klempnerei
mit Grundstück billig sofort zu verkaufen.
Heller's Bureau, Annenstr. 28, 2.

Ein
Cavaliergut,
selten schöner Familiensitz, in Mitte Sachsen, seit 50 J. in einer Hand, 100 Acker Areal m. Park u. Gärtnerei, bez. Lage, Wirthschaftseinrichtung, Bodenverh. u. s. w. den weitgehendsten Ansprüchen genügend, ist Familienverh. halber sofort preiswerth zu verkaufen. Wohnung hochherrschaftlich, compl. Inventar und Maschinen, prachtvoller Viehstand. Selbstrefl. erfahren Näh. durch H. Emil Poeland, Freiberg, Sa.

Bäckerei- und Pfefferküchlerei-Verkauf.
Ein in einer Fabrik- u. Garnisonstadt Sachsens, beste Lage der Stadt, gelegenes Bäckerei-Grundstück ist bei einer Anzahl. von 4—5000 Mk. zu verkaufen. Umsatz jährlich 30,000 Mk. Off. unter H. 71788 niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Schnitt- und Kinder-Garderobe-Geschäft
wegzugshalb. billig zu verkaufen. Adr. u. C. Q. 721 Exp. d. Bl.

Fleischerei,
Dresden-N., beste Lage, für 3000 Mark sofort verkäuflich.

Speisewirthschaft,
gr. Zukunftslage, viel Neubaue, wo Konzession gewährt wird, pass. auch für einen Fleischer, für 2000 Mark zu verkaufen. Näheres bei E. Hamann, Gerbergasse 1.

Flotte Fleischerei
in sehr gut. Lage, mit alt. treuer Kundsch., jährl. Ums. 75,000 M., mit schönem Grundst. u. Garten, groß. Hofraum, ist sofort wegen Rückkauf d. Geschäft bei 5000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Näh. Annoncen-Exp. E. Schönwald in Görlitz.

Für Bäcker.
Eine in best. L. bel. Bäckerei kann e. j. M. von ein. alten Meister sof. übern. Inventar-Pr. 1800 M., Pacht 1200 M. E. Kleyich, Wallstraße 4, 1.

Wäscherei und Färberei
mit großer Kundschaft u. 2 Feuerwerkstätten 1. April zu verm. Frau [illegible] 79, Hs. 11.

Bäckereigesuch.
Suche in günstiger Lage eine Bäckerei zu pachten oder neue einzurichten. Off. mit Preisangabe unter J. G. 812 an den „Invalidendank" Dresden erb.

Für größeres Vergnügungs-Etablissement mit Garten, Ballsaal, Kegelbahn in Leipzig-Vorstadt wird ein tüchtiger, umsichtiger u. solider Wirth mit verfügbarem Kapital als
Pächter gesucht.
Offerten unter J. M. 006 „Invalidendank" Leipzig.

Zinngiesserei-Verkauf
für t. Anfänger. Altst.-Dresden, mit g. Kundsch. Näh. Striesenerstraße 28, 4. Eilig.

Ein in bester Lage befindl.
Produkten-Geschäft
m. 75—80 M. tägl. Einnahme soll sof. f. 3900 M. verk. werd. E. Kleyich, Wallstr. 4, 1.

Produkten-Geschäfte,
sehr gut, preiswerth verkäuflich. Nagel, Blotenhauerstr. 26, 2.

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch.
Ein erfahrener und energischer Chemiker, 32 Jahre alt, Christ, sucht Kauf oder Betheiligung an einem rentablen Fabrikations-Geschäft. Chemische Branche bevorzugt, jedoch nicht Bedingung, da Suchender kaufmännisch routinirt ist und sich leicht in jede Branche einarbeiten würde. Verfügbares Kapital 40—50,000 M. Gefl. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter B. 655.

Bäckerei-Kauf-Gesuch.
In der Nähe Dresdens wird eine Land- oder Stadt-Bäckerei zu kaufen gesucht. Offert unt. E. M. 763 Exped. d. Bl. erb.

Eine flottgehende
Landfleischerei,
pass. für Anfänger, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. C. W. 727 Exped. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Verkaufe meine flottgeh.
Fleischerei
in bel. Vorort Dresdens, an einer Hauptverkehrsstr., schön. Eckladen, Miethe bill., v. 1. Jan. od. früher wegen Grundstücksübernahme. Zu erfrag. Rest. O. Gropp, Am See.

Veränderunghalber
ist mein Produktengeschäft mit Speisewirthschaft preiswerth zu verkaufen. Näh. Falkenstraße 15.

Produkten- und Grünwaaren-Gesch.,
gutgehend, in verkehrsreich. Lage Dresden-A., ist weg. Krankheit der Frau sofort od. spät. zu verkaufen. Näheres Blotenhauerstraße 43, Barbierladen.

Bäckerei
in bester Lage zu verpachten oder zu verkaufen. Pacht 700 M., bei Kauf Bäckerei-Miethe frei.
Otto Franke, Meissen, Leipzigerstraße, Cigarrengeschäft.

Kleines, gutgehendes
Restaurant
sofort zu kaufen gesucht. Off. unter F. D. 778 Exped. d. Bl.

Ein Geschäft
für Dame passend, wird zu kaufen gesucht. E. Kleyich, Wallstr. 4, 1.

Kaufe gutgehendes Produkten-Geschäft,
Dresden oder Umgegend, bei wenig Anzahlung, oder suche einen Laden mit Wohnung, wo ein solches sich einrichten läßt u. am Platze ist, zu miethen. Off. erb. unter E. U. 771 Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkäufe
jeder Art vermittelt schnell F. Adolph Nagel's Bur. (concessionirt seit 1874), Dresden, Blotenhauerstr. 26, 2.

Barbier- und Friseurgeschäft
in guter Lage wird sofort zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter T. K. 3728 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein 30jährig. Kaufmann sucht bei 10—12000 Mk. Anzahl.
Restaurant mit Materialwaaren-Geschäft
oder kl. Gasthof in einem größeren Kirchdorfe oder Provinzialstadt kauf- oder pachtweise zu übernehmen. Nur nachweisl. gutgehende Geschäfte belieben Adressen unter E. N. 764 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Suche eine Bäckerei
ohne Inventar für 1. Januar 1896 zu pachten. Offert unter P. F. 200 an den „Invalidendank" Meißen. Agenten verbeten.

Kaufmann, 35 J. alt, eigenes Geschäft, sucht d. Bekanntsch. eines feingeb. jung. Fräuleins, möglichst aus kleiner Stadt oder Dorf, zwecks Heirath. Da vollständige Wirthschaft vorhanden, ist Vermögen nicht unbedingt nöthig, jedoch tadelloser Ruf. Off. mit näheren Angaben erb. unter Q. 72073 Expedition d. Bl.

Bäckerei-Gesuch.
Junger, strebsamer Bäcker sucht eine flotte Bäckerei zu kaufen oder zu pachten. Agt. verbeten. Offerten u. A. K. 600 postlagernd Pieschen.

Butter- u. Käse-Geschäft
sofort zu verkaufen. Werthe Offerten erbeten u. D. L. 730 in die Exped. d. Bl.

Cigarren-Geschäft,
schönste Geschäftslage der Neustadt, Verhältnisse halber sofort für 1800 M. an zahlungsfähige Selbstkäufer zu verkaufen. Ladenmiethe 750 M. Geschäft nachweisl. reell. Off. u. H. T. 802 „Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-Verkauf.
Ein rent. Kolonialw.-, Cigarr.-, Tabak- u. Flaschenbier-Geschäft, nachweisl. guter Umsatz, in bester Lage d. Stadt, mit großer Landkundschaft, ist bei. Verhältn. halb. sof. od. später für 1700 M. mit Allem z. verkaufen. Anz. 1200 M. Off. von Bewerb. unt. F. Z. 46 an Rudolf Mosse, Freiberg.

Gute Privatschule
hier in Dresden od. and. größ. Stadt, bei hoher Anzahlung sof. zu kaufen gesucht. Off. erb. u. A. J. 119 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Restauration, nachweisl. viel Umsatz, krankheitsh. sof. zu verk. Erford. 7500 Mk. Etwas Brauereihilfe gewährt. Selbstkfrn. Näheres bei Th. Lehmann, Melanchthonstr. 20, pt., fl. Haus.

Barbier-Geschäft
mit Cigarrenhdl., nachw. gute Existenz, Stadtgrenze, f. 350 M. zu verkaufen. Off. u. B. W. postl. Bautznerstraße.

Drogengeschäft
in schön. Lage v. Altst. w. Veränd. bill. für 4000 M. verk. Gefäll. Off. unter U. 35 Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Seifengeschäft
Verh. h. sofort zu verk. Miethe 250 M. mit fl. Wohnung. Off. u. F. T. 793 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

1 anst. Mädchen wünscht 30 Mk. zu leihen geg. pünktl. Rückz. Offert. unt. H. 100 hauptpostl.

Hundert Mark
Demjenigen, welcher ein. Wittwe 1000 Mk. leiht. Dies. bezieht feste Rente u. wird e. Handbel. aufsagen. Off. unt. „Wittwe 1000" Hauptpost erbeten.

1. Hypothek 40,000 Mark
suche ich auf meinen Gasthof in der Nähe von Dresden zu mäß. Zinsfuß zu leihen. Vorzügliche Kapitalanlage. Off. unter F. E. 779 Exp. d. Bl.

Wer hilft e. geb. Wittwe mit 50 M. aus gr. Verlegenh. Off. u. F. F. 780 Exped. d. Bl.

Suche:
Mark 21,500 zu 5%,
innerhalb Brandkasse auf Stadtgrundstück zu cediren, sof. oder 1. Januar 1896. Gefl. Offert. vom Selbstdarleiher unt. S. 6639 an G. L. Daube & Co., Cirkusstr. 10, erbeten.

Bitte!
Welcher edeldenkende Mensch würde einem Frl. einige 100 M. zur Gründung eines Geschäftes leihen? Güt. Off. erbeten bis Montag unt. F. Z. 797 in die Expedition d. Bl.

Behufs Rückzahlung zweier Hypotheken gesucht eine einz.
erste von 25,000 M.
zu 4% auf ein ortsrichterlich zu 36,000 Mk geschätztes Vorortgrundstück. Agenten ausgeschl. Adr. u. D. M. 740 Exp. d. Bl.

30 Mark
Vergütung und Zinsen Dem, w. einer Beamtenswittwe 300 bis 400 Mark leiht. Adr. unter D. G. 735 Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht e. j. Beamt. a. hohe Z. sof. 100 M.? Pünktl. Rückz. Ehrenw. Off. H. 100 Hauptpost.

Ca. M. 12,000 bis 18,000
habe ich als Selbstdarleiher à 3½%, event. auch billiger, auszuleihen und kündige das Kapital bei sehr guter 1. Hypothek keinesfalls. Adr. erb. unt D. J. 737 in die Exped. d. Bl.

10,000 Mark
suche ich auf mein Hausgrundstück als 1. Hypothek zu 4½% Zinsen, 1 Stunde von Dresden, sofort oder 1. Januar. Gefäll. Offerten erb. unter K. E. 830 „Invalidendank" Dresden.

9000 Mark
werden als 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück in Dresden-N. sofort oder später gesucht. Off. erb. u. F. A. 775 Exp d. Bl.

300 Mk.
für sofort von einem Staatsbeamten gesucht gegen Wechsel, Damnum 2c. Agenten verbeten. Offerten bittet man abzugeben unter D. P. 716 im „Invalidendank" Dresden.

10,000 Mk.
werden gegen 5% Verzinsung und doppelte Sicherheit zu erborgen gesucht. Adr. unter C. T. 157 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln erbeten.

5000 Mark
werden auf ein Geschäftshaus, verzinsb. Obstgart. u. ½ Schfl. Wiese, in einem Städtchen im Müglitzthal sofort oder Neujahr auf 1. Hypothek zu 4% gesucht. Brandk. 5000 M. Adr. von Selbstl. u. L. 5294 Exp. d. Bl.

100 Mark
von anständiger Wittwe gegen monatliche Rückzahlung sofort zu leihen gesucht. Off. H. V. 804 „Invalidendank" Dresden.

Ein tüchtiger, erfahrener Fachmann mit ca. 12,000 Mark disp. Vermögen sucht behufs Uebernahme eines seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden Fabrikgeschäfts der Edelmetallbranche einen Kapitalisten, welcher zugleich die kaufmännische Leitung übernimmt, als
Theilhaber.
Offerten unter A. 5412 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

15,000 M.
1. Hyp. nach Vorort von Dresden auf mein neues Wohnhaus mit gr. Garten zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter E. Z. 774 Exped. d. Bl. erbeten.

Forderung von 200 Mk.
(1. Januar 1896 zahlbar) für 180 Mark zu verkaufen. Gefl. Off. erb. unter **D. L. 736** Exp. d. Bl.

Auf ein werthvolles Grundstück in Chemnitz werden
200–250,000 Mark
an erster Stelle für längere Zeit feststehend aus Privathand zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 5287** Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark
werden sofort auf ein Landgut nahe Dresden aus Privathand gesucht. Offerten erbeten unter **D. F. 734** Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Freundl. Laden
mit 2 großen Schaufenstern nebst Wohnung, inmitten von Döbeln, ist sofort od. später zu vermieth. bei **Oskar Wachs**, Rathhausstraße 5.

2 gut möbl. Zimmer
(eins auf Wunsch mit Kabinet) sind sofort zu vermieth. Pfotenhauerstraße 2c, 2. r., erster Neubau Ecke Tatzberg.

In nächster, zukunftsr. Geg.
Werkstätten,
von 60–140 □m mit Wohnung, für Handwerker wie Tischler, Schlosser ꝛc., auch für Holz- u. Kohlenhändler od. kl. Fabrikanten, für 1. Jan. zu vermiethen. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter **F. S. 702** Exp. d. Bl.

Lutherplatz Nr. 6
sind kleine Wohnungen im Preise von 320–360 Mark sofort oder Ostern zu haben.

Das Parterre
unseres Beamtenhauses in Mockritz soll, event. mit ca. 2 Schffl. Land, vermiethet werden.
Dresdner Eis-Compagnie.

Laden
mit Wohnung, welcher sich zum
Barbier-Geschäft
eignet, wird sofort oder später in Dresden od. Umgebung zu mieth. gesucht. Off. mit Preis erb. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **S. K. 3727.**

2 einzelne leere Stuben
sowie e. möbl. Zimm. an ruh., pktl. Zahler 1. Dez. z. verm. Münzgasse 3, p.

Möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen Marschallstr. 16, 3. r.

Gesucht in Dresden od. nächster Umgeb. **2 od. 3 möbl. Zimmer** mit Mädchengel. und eingerichteter Küche. Bevorzugt Stadttheil nahe Großer Garten, Weiß. Hirsch, Blasewitz, Strehlen. Off. mit Preisangabe unter **G. S. 348** an **Max Gerstmann,** Annoncen-Bur., Berlin W. 9 erb.

Gesucht
innere Altstadt
Zinshaus mit **heller Werkstatt** od. Hinterland, wo solche einzur. Anzahl. 10- event. 40,000 Mk. Besitzer bitte um Offerten unter **J. Z. 826** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Sep., möbl. Zimmer
(auf Neust.) zu jed. Zw. zu verm. Off. **D. W.** postl. Bautznerstr.

Möbl. Zimmer
sofort gesucht von einem Arzt. Gegend: Friedrichstadt. Gefäll. Off. unter **N. 5301** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein led. Herr (Beamter) sucht zum 1. Jan. eine kl., freundl. **Wohnung** im Preise von 200–280 Mark, Dresden-N. bevorzugt, ev. Haus mit Garten. Off. mit Preisang. unter **H. J. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Zu vermiethen
per 1. Februar oder später schön eingerichtete, prächtig gelegene **Wohnung,** Chemnitzerstr. 51, 1. Etage, 3 Zimmer, Mädchengelaß, Küche, gr. Vorsaal, Veranda. Besichtigung: 10–12 und 2–3.

Laden gesucht für Kolonialw.- und Drogengeschäft in guter Lage v. lebhaftem Dorfe od. kl. Stadt. Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden-A.,** unter **J. F. 666.**

Alaunstraße 93
ist eine schöne Wohnung in 1. Et. (bestehend aus St., K., K.) per 1. April 1896 zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. im Compt.

Hausmanns-Wohnung
in Strehlen ist an anständige Leute in mittleren Jahren zu vermiethen u. kann sof. bezogen werden. Näher. im Korbgeschäft Dresden, Georgplatz 3.

Wintergartenstrasse 6,
Ecke Comeniusstr., in schön. freier Lage u. ruh. Hause, ist Ostern 1896 die 1. Et. zu verm., enth. 6 Z., 2 dav. m. je ein. gr. Balk., gr. helle Küche m. Speisek., 2 Clos., reichl. Keller- u. Bodenr., Waschhaus, sowie geräum. Mädchenkammer.

Lutherplatz Nr. 9,
Sonnenseite, sind **herrschaftliche Wohnungen** im Erd-, 1. u. 2. Obergeschoß sofort oder später zu **vermiethen.** Näh. daselbst.

Lutherplatz Nr. 9
sind kleine Wohnungen im Preise von 210–400 Mk. zu **vermiethen.** Näheres daselbst.

Ostern zu vermiethen
Wohnung, 4 Zimmer, Kammer, Mädch.- u. Bodenkamm., Balkon, Gärtchen, 650 Mk., Blasewitzerstraße 70, Hinterhaus, part.

Fleischerei,
Laden u. Wohnung, 7 J. günst. betrieb., belebte Str., auch gute Zukunft, bezügl. Wurstabsatz, günstig für Anfänger, zu verm. Löbtau, Plauenschestr. 26, 1.

Pensionen.

Ein Waisenkind
(Mädchen), mögl. 12–14 Jahre alt, wird angenommen. Off. u. **C. V. 726** Exp. d. Bl.

Pension
für Familien, Schüler u. junge Mädchen zu mäßigem Preis empfiehlt kostenfrei **M. Franke's** Bureau, Dresden, a. d. Frauenk. 6, 7.

Für Quintaner wird in einfacher Familie
Pension
nahe des Neustädter Gymnasiums für 1–2 Monate gesucht. Ueberwachung von Schularbeiten Bedingung. Off. erb. u. **R. 100** Postamt Heinrichstraße.

Pension!
Suche f. fremde Herrsch. eleg. möbl. Wohnung. Agent. f. Geschäftsverkauf, Wohn., Pension, Töpferstr. 1, 3. Et., Am Johanneum, Ecke Augustusstraße.

Junge Dame, in diskr. Verh., findet **liebev. Aufnahme** bei einer Heb. auf dem Lande. Offerten unter **H. 5289** an die Expedition d. Blattes.

Eine Dame findet diskr., liebev. Aufnahme bei Fr. **Bärnighausen,** Heb., Liliengasse 4, II.

Ein Pferd
wird in's Futter gesucht. Offert. unt. **L. E. 851 „Invalidendank" Dresden.**

Milch-Gesuch.
200 Ltr. Milch werden für sofort oder später gesucht Lüttichaustraße 10. **E. Petermann.**

Zu kaufen gesucht:
ein gross. Aquarium.
Offert. mit Angabe der Größe, Form u. Preis u. **J. F. 811 „Invalidendank" Dresden.**

Thee,
kräftig und fein, sehr preiswerth
Thee-Handlung Langerwisch,
Eliasplatz 2,
im Hause der Elias-Apotheke.

Schlesische Gebirgsbutter
für Konsumenten und Private empfiehlt **Paul Fiebig, Friedeberg** a. Queis.

Akten-Regal
zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. **F. R. 791** Exped. d. Bl.

Anleitung, Bluthen u. Mitesser radikal zu beseitigen, giebt ein Geheilter (schriftlich). **A. Süssenguth,** Dresden, Markgrafenstraße 3, part.

Hochfeines, kreuzs. Nußb.-
Pianino
wundervoller Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort billigst zu verkaufen Altmarkt 2, 3. Et.

2 gute Scheibenbüchsen
mit Zubehör sind billig zu verkaufen Potschappel, Dresdnerstraße 41, 2. rechts.

Hund,
ganz scharfer Wächter und Begleiter, in gute Hände zu kaufen gesucht. **Richard Hippel, Eiswerke** in **Mockritz.**

Hirsche,
zahmes Damwild, 2 od. 3 Stück zur Zucht, sowie 1000 Stück
Fichten
zur Anpflanzung im Ganzen oder Einzelnen abzugeben: **Wachwitz, Wachberg.**

Jedem Inserenten
rathen wir im eigenen Interesse
vor Aufgabe seiner Inserate
von uns **Kostenanschläge** zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jähr. Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, **wie** und **wo** man inserirt.
Haasenstein & Vogler A.G.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Wilsdrufferstr. 6, I., neben der Dresdner Bank.

Erfahrungen nach diesen Badern — Rückfall ausgeschlossen.
Husten, Schnupfen, Katarrhe, Blutstockungen, Rheumatismus, Gicht
werden **sicher** und **gründlich geheilt** durch
F. Guhde's echte Kiefernadel-Dampfbäder,
Moritzstraße 6, 1. Etage
m. **Nachschwitzen (Packungen** m. Latritz'schen Elektroin) oder
Wannen-Abkühlungen.
Wannen- u. **Brause-Douchebäder** für Damen und Herren zu jeder Zeit.
Atteste u. Zeugnisse Geheilter in der Anstalt zur gef. Einsicht.

Stettin-Kopenhagen.
A.I. Postdampfer **„Titania"**, Capt. **R. Perleberg.**
Von Stettin: jeden **Sonnabend,** 1 Uhr Nachmittags.
Von Kopenhagen: jeden **Mittwoch,** 3 Uhr Nachmittags.
Dauer der Ueberfahrt 14 Stund.
Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Aufrichtig!
29jähr., geb. Beamter, in sich., pensionsberecht. Stellung in unmittelbarer Nähe **Dresdens,** sucht die Bekanntschaft einer **Wittwe** beh. Verehelichung zu machen. Werthe Adressen wolle man vertrauensvoll unt. **F. U. 794** bis zum 20. d. Mts. in die Exp. d. Bl. einsenden. Anonym unberücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein Stirnrad,
auf Holzwelle pass., 22–2500 mm. Durchmesser und 180–200 mm. Stirnbreite, kauft **G. Grunwald, Dohna.**

Paletots
mit abnehmbarem Kragen
für **Knaben** jeden Alters, auch für **junge Herren** bis zu **18** Jahren
empfehle ich in größter **Auswahl** an **soliden** Stoffen zu sehr **billigen Preisen,** schon für **7 Mark** für einen **Knaben** von **3** Jahren, für jeden älteren Jahrgang entsprechend höher.

P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Robert Kunde,
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,
empfiehlt: **Sicherheits-Rasir-Apparate**
Bequemes Rasiren
Kein Verletzen des Gesichts.

empfiehlt: **Rasir-Messer**
unter Garantie.
Abziehriemen von Juchtenleder.
Rasir-Pinsel, Seifen-Dosen, schwed. Rasirseife, Rasir-Necessaires.

Spezialität. **Fächer** Spezialität.
jeder Art, aller Preise.
Pariser, Wiener Modelle. Ständig Neuheiten.
Gürtel-Schlösser **Gürtel** Gürtel-Nadeln.
Feiner Schmuck u. Haarschmuck.
Parfümerie Paul Teucher,
Magazin feiner Damen-Artikel,
Altmarkt, Schössergasse.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Grösstes
Musikwerk-,
Instrumenten- und Saiten-Lager
Gegr. 1823. von **W. Gräbner,** Gegr. 1823
Nr. 15 Waisenhausstraße Nr. 15
(nahe der Seestraße). (Café König).
empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmt. Meistern, **Harmonikas,** echt italienische **Mandolinen** ꝛc., **Harmonium** von 85 Mk., **Pianinos** von 250 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren** mit Musik und Notenwechsel von 100 bis 425 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion** mit 10 Pedalen, **Erato** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größten Tanzsaal passend, 320–1000 Mark.
Reparaturen prompt.

Unterrichts-Ankündigungen.

Hugo Fleischer's Expedit.
seit 1861 **diskret** u. tadellos: **Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Verträge, Eingaben an alle Behörden, Gedichte, Tafellied, Toaste** u. giebt **Rath i. Rechtssachen!**
Wilsdrufferstr. 28, II.

Oscar Wünschmann's Bureau **14 Ramplschestr. 14.**
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch brieflich).
Rath in Rechtssachen.

Rackow, Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen ꝛc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.
English spoken.
On parle français.

Schneidern, praktisch u. sicher
zum Ziele führend, sow. **Schnittzeichnen** u. **Maßnehmen** nach leicht faßlicher Methode **lehrt** nur Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I.**
Kursus 10 Mark.
Alleinige Vertretung der **einzigen** erfolgsichern Methode. Warnung vor Täuschung durch unlautere Personen.

Practisch Schneidern
nach neuester Mode, Wäsche, **Schnittzeichn., Zuschneiden gründlich** und **sicher nur** bei Frau **M. Fiedler, Christianstr. 13.** Kursus 10 Mk. Beginn täglich.

Putz
w. in **2–4 Wochen** gründlich **erlernt** nur bei Fr. **S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, I.** Prosp. **gratis.** Antritt täglich.

Gesuche, Gedichte,
Festreden, Tafellieder ꝛc., **Verträge, Briefe, Auskunft.**
Litterat R. Schneider, Frauenstraße 4, I. Et.

Praktischster und in kurzer Zeit zum Ziele führender
Unterricht in
Einfacher } **Buch-**
Doppelter } **führung,**
Korrespondenz, Rechtschreibung, Wechsellehre, Kurzrechnen, Schönschreiben, Stenographie.
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Eintritt jeder Zeit. Prospekte gratis u. franko.
Ueber 750 Schüler und Schülerinnen innerhalb von 8 Jahren vollständig ausgebildet. Placirung bereits in hies. u. auswärtigen Geschäften.
Uebersetzungsbureau.
Hermann Brügner,
Zwingerstr. 26, II.,
Ecke Wettinerstraße.
Telephon Nr. 1328.

Kochunterricht
ertheilt gründlich u. prakt. Frau **Wünsche,** Webergasse 5, 2.

Gesuche, **Festgedichte, Toaste Briefe** u. s. w. diskret, gediegen u. billigst. **G. Gieiede, akademisch gebild. Literat,** Töpferstraße 13, 2. r.

Kaufmänn. Unterricht
am Tage u. Abends.
Alle Handelsfächer, gründl. und prakt. Ausbildg. zu mäß. Preisen.
Th. Seidel, Kaufmann, **Johannesstr. 11.**

Massage, ganz vorzüglich heilsam wirkend b. Nervenleiden, **Blutstockung,** Rückenschm., kalt. Füßen ꝛc. Zur Behandlung empfiehlt sich **L. Geißler,** Pirnaischestraße 18.

Zither-Unterricht
erth. **M. Flemming,** Ahornstr. 7, p.

Kleider-Stickereien
in Soutache, Figurenstickerei, Schnurstich ꝛc. werden billigst ausgeführt **Breitestraße 8, 2.**

Handschuhe
werden gut gewaschen und gefei ... Seidnitzerstraße 19, 3, bei **W. Müller.**

Ein Geldschrank (Stahlpanzer) preiswerth zu verkaufen **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

Schuh-Reparatur-Anstalt.

Die mir zur Reparatur übergebenen Waaren werden sofort und spätestens **in einem Tage** fertig gestellt. Neue Schuhwaaren werden in meinen Geschäften nicht angefertigt, dafür aber der Ausführung der Reparaturen alle Kraft und Zeitheit zugewendet.

Hochachtungsvoll

Johann Schneider.

1. Geschäft: **Trompeterstraße 18.**
2. Geschäft: **Bautznerstraße, Ecke Löwenstraße.**
3. Geschäft: **Rosenstraße, Ecke Bartholomäistraße.**
4. Geschäft: **Nicolaistraße 8.**

Der Auer'sche Gasglühlicht-Prozess.

Die von einigen Konkurrenzfirmen gegen die Auer-Gesellschaft angestrengte Nichtigkeitsklage in Bezug auf die Herstellung von Glühlichtstrümpfen hat **die theilweise Vernichtung des Punkt 3 des Hauptpatentes sowie die ganze Aufhebung des Punkt 3 des Thorium-Zusatz-Patentes zur Folge gehabt.** Der Auergesellschaft bleibt sonach nur **eine bestimmte Mischung** von Edelerden geschützt. (Nach dieser patentrechtlich geschützten Mischung arbeitet aber die Auergesellschaft bekanntlich nicht, ebensowenig wie Jemand Anders. Auer stellt vielmehr seine Mischung nach einem Fabrikationsgeheimniß her.) Die Imprägnirung der Strümpfe geschieht überwiegend (zu 98—99 pCt.) **durch Thorium,** was die Auergesellschaft durch ihr Patent bisher geschützt glaubte. **Die Verwendung von Thorium, ohne daß die Herstellung eines Glühstrumpfes überhaupt unmöglich ist und das somit den Hauptbestandtheil der Imprägnirung von Glühstrümpfen bildet, ohne Beimischung der patentrechtlich geschützten Erden, ist nach dem gestern gefällten Richterspruch aber, durch die Annulirung oben erwähnter Punkte, freigegeben. Die Herstellung unserer mit Thoriumoxyd imprägnirten Glühlichtstrümpfe ist hiernach vollkommen unabhängig von dem in seiner jetzigen Form bestehenden Auer-Patente.**

Wir werden nunmehr wegen der in den „Warnungen" zum Ausdruck gelangten unlauteren und unerlaubten Konkurrenzmanöver der Auergesellschaft auf die rigoroseste Weise vorgehen, da damit nicht nur sämmtliche Gasglühlicht-Konsumenten, die gezwungen werden sollten, Auersche Fabrikate zu **unmotivirt horrenden** Preisen zu kaufen, sondern auch die Produzenten stark geschädigt worden sind. Das von uns gegen die Auergesellschaft wegen Unterlassung ihrer „Warnungen" angestrengte und auf den 6. cr. festgesetzte Gerichtsverfahren wurde auf Antrag der Auergesellschaft, **die den Gerichtshof nicht als zuständig anerkennen wollte,** vor eine andere Kammer verwiesen und **damit leider ein Aufschub der Verhandlung verursacht.** Der von der Auergesellschaft hierbei verfolgte Zweck deckt sich sonach vollkommen mit ihren sonstigen Reklamemanövern. — Der starke Konsum unseres Fabrikates spricht am deutlichsten für dessen Vorzüglichkeit, **das in Bezug auf Preis und Güte um 200 pCt.** billiger als „Auer" ist, **und somit jederzeit den ersten Rang auf dem Gebiet der Gasglühlicht-Industrie einnehmen wird.**

Ein kompletter Gasglühlicht-Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder) kostet **5 Mark.**

Ein Glühstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet 1,50 Mark.

Continental-Gas-Glühlicht-Aktien-Gesellschaft „Meteor",

vorm. Kroll, Berger & Co.

Hauptgeschäft: Berlin, Brunnenstrasse 25 (Amt III. 234 und 8533).

Berliner Stadtgeschäft: Jerusalemerstrasse 17 (Amt I. 7817 und 795).

Verkaufsstellen: in **Dresden: Robert Gross,** Pevrig 10.

Altenburg: **R. Nehmzow.**
Chemnitz: **M. Hankewitz,** Gutenbergstraße 20.
Crimmitschau: **Gasanstalt.**
Greiz: **Robert Köhr** in Gera.
Gera: **Robert Köhr.**
Glauchau: **Paul Seyfert.**
Leipzig: **W. & R. Goebel.**
Meißen: **Döring & Fischer.**
Oschatz: **Carl Kann.**
Plauen i. V.: **Julius Lorenz jr.**

Man benutze die nie wiederkehrende ausserordentlich günstige Gelegenheit

für Kunstkenner und P. T. Herrschaften!

Heute und folgende Tage kommen so lange der Vorrath reicht

Nr. 6 Struvestrasse Nr. 6

nicht nur dem Namen nach **echt persische Teppiche,** sondern eine Sammlung wirklich

echt persischer, türkischer und indischer Teppiche,

bestehend aus den seltensten Exemplaren, als wie **Bocharas, Kivas, Exotiques, feinste Kassacks, Pergamos, Gebetstücke** usw., um Platzmangel damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf.

Der Verkauf findet von 9—1 und von 2—7 Uhr statt.

Albert Chodziesner. München, Importeur orientalischer Specialitäten.

Schnitt- und Zuschneide-Unterricht,

Entwerfen der neuesten Modelle.

Frau **Frieda van Remme,** Dresden, Waisenhausstr. 32, II.,
mehrjährige 1. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.
Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Geschäftszwecke.
Tg. Abendkurse für Schnitt- und Zuschneiden beginnen jeden 1. des Monats.
Zur Haustöchter zur ganzen Ausbildung ein getrennter dreimonatlicher Kurius Mk. 30.

Für Restaurateure.
Wiener Zephas, fast neu, bill. zu verk. Fahnsgasse 14, 1.

Kataloge
nützlicher Bücher, grat. frei durch **Rob. Jäger,** Dresden, Röhrhofsgasse 14, 1.

Pianino, Harmonium, solideste Bauart, vorzgl. Ton, unt. Garantie **billig** zu vk. **2 Reitbahnstr. 2, 1. Et.**
Ein **gutes** u. dabei **billiges**
Pianino
kauft man Kreuzstraße 13, 1. Et.

Geldschrank,
doppelthürig, mittl. Größe, billig zu verkaufen Freibergerplatz 28.
Strubell & Werner.

Schöner, dunkelbl. **Winter-Ueberzieher** b. zu verk. Galeriestraße 26, 2. Etg. rechts.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Heute eintreffend:

Frischer Schellfisch

von bekannter vorzüglichster Qualität zu billigstem Preise.

Fette junge

Hafer-Gänse,

schön weiß, Pfd. 58 60 Pf.

Truten, Enten, Brathühner,

russ. Wildgeflügel
zu sehr billigen Preisen.

helle, frische Zander,
Pfd. 50 55 Pf.,

frische, zarte Pökelzungen,

empfiehlt frisch eingetroffen

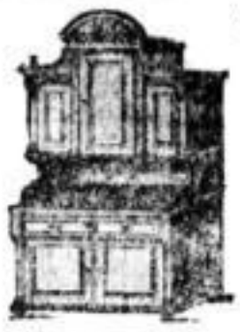
Russische Handlung
Dresden, Reitbahnstraße 1.

Feinsten, goldhellen
Scheiben-Honig
Pfd. 85 Pf., 5 Pfd. 400 Pf.
Otto Jenisch,
An der Dreikönigskirche.

India-Faser-Company

Voigt & Dresden, Kaufhaus Seestrasse 21.

Grosses Lager von Holz- u. Eisenbettstellen. Kinder-Bettstellen mit Sicherheitsgittern u. Spiralgeflecht. Rosshaar-India-Daunen-Faser-Matratzen und Kissen.



Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in Nussbaum, Eiche u. Imitation. Ganze Einrichtungen vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Burkert, Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.

Mottensichere Indiafaserpolstermöbel als: Sophas, Fauteuils, Chaiselongues, Stühle, Puffs 2c. in sauberster Arbeit und größter Auswahl.

Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Teppiche,

nur beste Fabrikate in allen Grössen u. Arten.

C. Anschütz Nachf.,

15 Altmarkt 15.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Fried. Pachtmann

Parterre und I. Etage.

Aparte Neuheiten in Fächern in jeder Preislage. Reizende Schmucksachen in Perlen, Emaille, Kiesel u. s. w.

Nur neue Muster.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Johann Plott** hier gehörigen

Waisenhausstrasse 7, I.

befindlichen Waarenvorräthe an

Damenmänteln und Jackets

als: **Winterjackets** u. **Capes, Regenmäntel, Umhänge, Kragen** und **Sommer-Jackets.** Alles letzte Neuheiten, ferner diverse **Stoffe, Besätze, Posamenten, Knöpfe** u. s. w. gelangen von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Der Konkursverwalter.
Camillo Stolle.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs über das Vermögen des Cigarrenhändlers Peter Schneider hier gehörigen

gr. Plauenschestraße 14, pt.

befindlichen Waarenvorräthe an

Cigarren, Cigaretten u. Tabaken

gelangen von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. Auch ist der ganze Restbestand nebst Ladeneinrichtung zu verkaufen und kann sofort in das Miethverhältniß eingetreten werden.

Der Konkursverwalter:
Camillo Stolle.

Meyer's Volksbücher stets vorräthig — Verzeichniß frei — bei **Ernst Klotz,** Buchhandlung, Flemmingstraße Nr. 1 Ecke Annenstraße.

Patente seit 1877 Otto Wolff, Ingenieur-Anwalt, Dresden, Pragerstrasse 18 (Ecke Trompetenstrasse). Marken & Musterschutz.

Wenig benutztes, tonschönes

Pianino

mit vorzügl. Mechanik u. Eisenplatte enorm **billig** zu verkaufen. Preis bei **sofortiger** Cassa

300 Mark.

Pianofortefabrik, Gr. Brüdergasse 1.

Solid gebaute, kreuzsait.

Pianinos,

Klavierharmonium, Hand-Orgel, pill. Preis, zu verkaufen u. vermiethen bei Gebr. Schiller, Johannesgasse 19. Schiller, Klavierbauer.

Gummi-Waaren, aller Art, versendet Rich. Freistehen, Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz Promenade.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück

3	Cig. M.	1.80	2.00	2.20	2.40
4	"	2.00	2.20	2.40	2.60
5	"	2.20	2.40	2.60	2.80
6	"	2.40	2.60	2.80	3.00
8	"	3.20	3.40	3.60	3.80
10	"	3.60	3.80	4.00	4.20

Wiederverkäufern 100 Stück, enthaltend 10 versch. Sorten von je 10 Stück nach Wunsch, stehen zu Diensten.

Carl Straubel, Cigarrenfabrik, Dresden-N., Wettinerstr. 13, 1.

Mit Preis-Courant wo. Dres. zugel.

Schlittschuhe in jeder Preislage nur bewährte Systeme. **Kinderschlitten**

C. F. A. Richter & Sohn Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Deutsche Doggen,

6 Wochen alt, edle, mit idealer Maske, Rüden 20 M., Hündin 15 M., verk. Mitten. **Kreinitz** bei Strehla a. Elbe.

Feiner

Schmuck.

Haarschmuck, Nadeln, Agraffen u. Schnallen. Reizende Perlen-Colliers, 35 Pf. bis 25 M. Feine Broschen.

Partümerie **Paul Teucher,** Magazin feiner Damen-Artikel, Altmarkt. Spezialität: Fächer.

Echte ostindische

Cigarren,

großes Format (9½ Centimeter), schneeweißer Brand, im Geschmack und Aroma so fein wie Manilla-Import, die das Dreifache kosten würden, **Mille 56 Mark.** 100 Stück frco. M. 6.10, 18 Stück frco. 1.50 M.

Herm. Fritsch, Bremen.

1 ganz vorzügl. Pianino sehr bill. zu vk. Marschallstr. 53, 2.

Naturheil-Anstalt,

Dresden, Räcknitzstrasse 13.

Berathung und Behandlung in allen vorkommenden Krankheiten in und außerhalb unserer Anstalt.

Anwendungen dem Körper entsprechend.

Dampf-, Kräuter-, kalte u. warme Bäder u. s. w.

Vollständige Ausführung der **Kneipp-Kur.**

Meine hier einzig dastehenden **Lohbäder** kann ich auf das Beste empfehlen, auch bei geheimen Leiden.

Anton Schemmert,
prakt. Vertreter der Naturheilkunde.

Wasserheilanstalt

Bad Kreischa b. Dresden.

Sanatorium für **Nervenleiden** und **chronische Krankheiten.**

Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Vollständig neu eingerichtete Apotheke. Ist auch **F. Bartels.**

Wer Weise — Wählt Wald-Wolle

Unterkleider, Leibbinden, Gutsgefohlen, Flanelle 2c. aus der **Fabrik Lairitz** in **Remda** in Thüringen.

seit 40 Jahren bekannt und bewährt als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältungen, sowie **Waldwoll-Watte, Waldwoll-Tee** 2c. gegen **Rheumatismus, Gicht** 2c. **Leiden.**

Nur allein echt zu haben für **Dresden** bei: Corsetschneider **F. W. Emmrich,** Blumenhausstraße 5, jetzt nur I. Etage, und **Oscar Lehmann,** Schloßstraße 21.

Die **Lairitz'schen Kiefernadel-Dampfbäder** sind für **Dresden** allein echt zu haben bei **Otto Alex Gehde,** Moritzstraße 6, I. Etage.

Vertretung für:
Radeberg bei **Richard Hartmann;**
Radebeul bei Apotheker **G. Georgi;**
Seknitz bei **Ernst Eckold;**
Hippoldiswalde bei **G. O. Heinrich;**
Sebnitz bei Apotheker **G. Pfug,** und
Pulsnitz bei **Julius Hänsel.**

Original Houben's Gasöfen mit neuem Weichstrefleftor.

Größter Wärmegrad.

Als bester Gas-Ofen einzig dastehend.

Nur echt, wenn mit Firma.

Hunderte Zeugnisse.

Katalog gratis.

J. G. Houben Sohn Carl, AACHEN, Fabrikant des Aachener Bade-Ofens.

Vertreter: **A. Soenderop,** Waisenhausstraße 5.

Schweizer Stickereien

in größter Auswahl von nur vorzüglicher Qualität, **gestickte Batist-Taschentücher, gestickte Unterröcke, Hoardinen** empfiehlt zu Fabrikpreisen

August Kerner,
Victoria-Strasse 22,
im Hause des Herrn Hofphotograph **Adler.**

Stets Neuheiten. Versandt unter Garantie.

Große Auswahl in Gegenständen, zu Geschenken passend, aus

Majolica.

Figuren, Gruppen, Büsten.	Vasen, Blumenschalen, Aufsätze, Wandbilder.	Säulen mit Topfen, Schirmständer, Palmenkübel.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.
König Johannstrasse
DRESDEN.

Versandt unter Garantie. Stets Neuheiten.

Kugelgelenkpuppen,
Puppenköpfe,
Puppenkörper
Puppenkleider
Puppenschuhe u. -Strümpfe
sowie sämmtliche
Puppenartikel
empfiehlt billigst
Anton Koch,
13 Webergasse 13.

Akkumulatoren

für Schlafzimmer-2c. Beleuchtung, Motorbetrieb, Galvanoplastik u. s. w. empfiehlt als praktische **Weihnachtsgeschenke** zu billigsten Preisen

Otto Walther, Mechaniker, Victoriastr. 12.

Echt Zerbster Bitterbier.
magenstärkend 12 Fl. M. 1.80 excl.
2 Kreuzstraße. **Bruno Meissner.** Hernspr. 3013.

Morgen-Jacken,

Matinées u. Negligées.

Tuch-Blousen.

Letzte Neuheiten in

Morgen-Kleidern

in Cachemir . . . . . : : Mk. 7.75—11.00.
in Baumwoll. Flanell . . : Mk. 8.00—12.00.
in wollenen Flanell . . : Mk. 15.00—30.00.
in seidenen Velour . . . : Mk. 18.00—75.00.
in Cheviotstoff-Flanell . . : Mk. 25.00—40.00.

Nur eigene solideste Herstellung aus besten dekatirten Stoffen.

Morgenkleider-Stoffe

reichhaltigstes Lager am Platze.

Flanellwaarenhaus

W. Metzler, 9 Altmarkt 9.

Flanell-Blousen.

Unter-Röcke

in Flanell, Velour, Moiré, Seide u. s. w.

Part. **Trompeterstrasse 9,** Part.

das altrenommirte Damenmäntel-Geschäft

Gegr. 1859. **C. Schaumann.** Gegr. 1859.

Selbiges empfiehlt sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Wintersaison vom Billigsten bis Besten.

Specialität:

Anfertigung nach Maaß unter Garantie.

Billige Preise. **Coulante Bedienung.**

Gründung der Firma: 1747.

Abraham Dürninger & Co.,

Herrnhut,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lagerbestand:

Sumatra-Sortiment:

Sehr empfehlenswerthe Qualitäten, besonders passend für Händler, die viel konkurriren.

Especiales, 100 Stck. Packung per Mille Mk. 60.

Predilectos, 100 Stck. Packung per Mille Mk. 75.

London Docks, 100 Stck. Packung per Mille Mk. 80.

Albas, 100 Stck. Packung, Mille Mk. 50.

Musterkiste **Sumatra-Sortiment,** enth. je 25 Stück dieser 4 Sorten = 100 Stück, kostet Mk. 7.80 per Kistchen.

Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Porto wird berechnet, dagegen auf jeden Rechnungsbetrag 2% Portovergütung gewährt.

Jede beliebige Stückzahl Cigarren wird abgegeben.

Hauptpreisliste auf Wunsch kostenfrei.

Kugelgelenkpuppen

(neue! unzerbrechliche!).

Puppenköpfe

(von Porz., Leder, Wachs u. s. w.).

Puppenkörper

(neue! fest und billigst!).

Puppen-Perrücken

(alle Frisuren werden jetzt schnell und billigst angefertigt).

Kleider, Wäsche, Puppendoktorei,

alle Puppenartikel empfiehlt billigst

A. M. A. Flinzer,

Altmarkt 5. Roch'sches Haus.

Neuheiten

in Häkeleien und Häkelproben,

Proben für gehäkelten **Spitzen, Einsätzen, Decken, Schürzen, Hemden** und **Reinkleiderpassen, Marktaschen, Zwiebelnetzen,** strabalirten **Drahtwaaren,** aufgezeichneten **Decken** u. dergl. Proben und alle Zutaten billigst.

Bestellungen werden **schnell** und **gut** ausgeführt

Johanna Mann,

Josephinenstraße 36, erste große Bauernschenke.

Seidenwaaren.

Größte Auswahl in schwarz, weiß und farbig.

Spezialität:

Seidenstoffe für Brautkleider.

Carl Eduard Pietsch

älteste

Sammet- und Seidenwaaren-Handlung Dresdens, gegründet 1836.

seit 1872 **nur Wilsdrufferstr. 9.**

Uhren u. Goldwaaren.

Fabrik-Lager.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverk.

Nickel-Remontoire.
Wecker.
Wanduhren v. 3 M. an.
Regulateure, 14 Tage gehend, von 12 bis 60 M.
Silberne Remontoire von 9½ bis 45 M.
Goldne Damen-Rem. von 15 bis 100 M.
Goldne Herren-Rem. von 26 bis 300 M.

Goldne Ringe von 3½ bis 16 M.
Ohrringe von 50 Pfg. bis 15 M.
Broschen, Armbänder.
Medaillons.
Ketten von 50 Pfg. an.
Goldne Charnierketten von 7½ bis 35 M., 10jährige Garantie.
Billigste Preise.
Bei solider Arbeit billigste Reparatur-Werkstatt.

Große Auswahl.

H. Tritschler, Uhrmacher, Kreuzstr. 13.

Für jede repassirte Uhr **2 Jahre Garantie.** Preiscourant gratis und franko. Im Schaufenster volle Preisnotiz.

Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Nur englische Qualität, das ist die Auslese der schönsten, vollkommensten und ausgereiftesten Zwiebeln, das Beste, das Holland's Kulturen bieten.

Hyacinthen für Gläser, in 140 der besten Sorten und schönsten Farbenschattirungen, à Stück von 25 Pf. an.
Hyacinthen für Töpfe, in 160 prachtigen Sorten aller Farben, von 15 Pf. an.
Hyacinthen für Gräber in schönsten, hellen Farben.
Hyacinthen für Gärten, von 10 Pf. an.
Hyacinthen-Neuheiten, des Prachtvollste der letzten Jahre, à Stück von 60 Pf. an.
Tulpen für Töpfe, gefüllte u. einfache, in den prachtvollsten Farben und Sorten, pro Dtzd. von 50 Pf. an.
Tulpen für den Garten, gefüllte und einfache.
Tulpen für Gräber, schöne Farben und Sorten.
Crocus für Töpfe, großblumige.
Crocus, großblum., für Gärten.
Narzissen, gefüllte und einf.
Tazetten, wohlriechende.
Schneeglöckchen, gefüllte und einfache.
Schneeglöckchen, riesenblumige.
Schneeglöckchen, gewöhnliche Wald.
Scilla sibirica, schön blaues.
Trauben-Hyacinthen, blau und weiß.
Jonquillen, gefüllt u. einfache.
Ranunkeln, gefüllte.
Anemonen, gefüllte u. einf.
Kaiserkronen, beste Sorte.
Chionodoxa Luciliae, Schneeglanz, hellblau.
Maiblumen, großblumig.
Lilien, diverse Sorten.
Arum sanctum, Trauer-Calla.
Japan. Feen-Wasserlilie.

Gemischte Sortimente von Blumenzwiebeln aus Sorten z. Treiben.

1 Kollektion für 6 Mark enthält:
12 Sorten Hyacinthen, 12 Tulpen, 12 Crocus, 6 Narzissen, 6 div. Zwiebeln.

1 Kollektion für 10 Mark enthält:
18 Sorten Hyacinthen, 18 Tulpen, 50 Crocus, 8 Narzissen u. Tazetten, 10 div. andere Zwiebeln.

Aus Blumenzwiebeln für Gartenkultur.

1 Kollektion für 6 Mark enthält:
20 Hyacinthen, 25 Tulpen, 75 Crocus, 10 Narzissen, 25 div. Zwiebeln.

1 Kollektion für 10 Mark enthält:
40 Hyacinthen, 50 Tulpen, 100 Crocus, 25 Narzissen, 50 div. Zwiebeln.

Bergmanns Culturgläser

praktisches **Hyacinthen-Glas** in Weiß, Hellblau und Altgold.
Hyacinthen-Töpfe.
Hyacinthen-Erde.
Hyacinthen-Häubchen.
Hyacinthen-Halter.

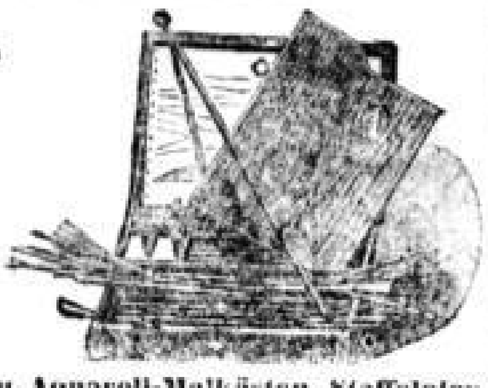
Moritz Bergmann,

Dresden,

Wallstr. 9.

Leipzig, Neumarkt 16. **Halle a. S.,** Markt 8.

Sämmtliche Künstler-Farben und Mal-Utensilien,



Komplette Oel- u. Aquarell-Malkästen, Staffeleien, Pinsel Ia, Leinewand, Gobelinstoff,

Mal-Vorlagen

zur Oel-, Aquarell-, Porzellan- und Brand-Malerei, [illegible] Auswahl in

Gegenständen zum Bemalen,

Farben, Malmittel und Gegenstände zur Delftermalerei, bunte Beizen, flüssiges Wachs, englische Emaille Farben in 115 Nuancen. Brenn-, Kerbschnitt-, Spritz-Apparate hält bestens empfohlen

Georg Häntzschel,
Struvestrasse 2.

Cheviots
Rein-Wolle
Mtr. 80. 100. 120—350 Pf.

Haus-Kleiderstoffe
grosse Auswahl
Mtr. 40—180 Pf.

Schwarze Damenkleiderstoffe
in den neuesten Geweben zu billigsten Preisen.

August Kretzschmar
11 Altmarkt 11
1845 gegründet 1845.

E. & C.

Umänderung
von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art für elektr. Licht.

Ebeling & Croener,
Alleinige Niederlage der Sächs. Broncewaaren-Fabrik, Wurzen.
Pragerstrasse 28.

Teppiche
bei
Adolph Renner
12 Altmarkt 12

Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an empf. zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Wanne,
Fabrik: Löbtau, Filiale: Marienstraße 32.

Grohmann's Deutscher Porter
Malzextrakt-Gesundheitsbier. Höchster Nährwerth, im [illegible] Wohlgeschmack. Gegen Magenleiden, Blutarmuth, Bleichs. 2c.
Bruno Meissner.
[illegible]

Spezialität:

Baumkuchen
in anerkannt tadelloser Qualität versendet täglich frco. mit Verpackung zu 5 M. u. größer
Paul Lange, Konditor, Hoflief. Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen. Bischofswerda i. S.

Künstler-Farben,
Oel-, Aquarell-, Gouache-, Past.-, Tempera-, Chromo-, Bronce-, Porzellan- und Majolika-Farben
Malutensilien,
Gegenstände z. Bemalen,
Malvorlagen
empfiehlt
Georg Häntzschel
Struvestraße 2.

Feinste
Holst. Meierei-Tafelbutter
aus pasteurisirtem Rahm, Postpack. 9 Pfd. netto à M. 1,30 franco. Garantie: Unfrankirte Zurücknahme. **Weidenhof** pr. Weißig (Holst.). **L. Wilhelm.**

Geschäfts- **Ski** Marke.
Billigste Bezugsquelle für
Teppiche,
Tischdecken,
Portièren,
weisse und crème
Gardinen,
Divandecken,
Reisedecken,
chines.
Ziegenfelle,
weiss u. grau,
Stück 5 Mark.
Schöne Auswahl. Solide Waaren. Sehr billige Preise.
Bruno v. Suchorzenski,
Moritzstrasse 7,
Ecke König-Johannstraße, nur 1. Et., kein Laden.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
F. Berah. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Welt-Regatta.
Nord-Ostsee-Kanal,
Spiel
für Jung und Alt.
Genau nach der Natur gezeichnet.
Stück 5 Mk. 75 Pf.
nur bei
B. A. Müller,
Pragerstraße 30.
Versandt gegen Nachnahme.

Jede Hausfrau,
welche die d. Hausarbeit gelittenen Hände zart, frisch u. blendend weiß erhalten will, kaufe: **Sandmandel-Kleien-Seife** von **Bergmann & Co.** in Radebeul-Dresden, gleichzeitig best. Mittel gegen Mitesser, Pickeln 2c. à Packet — 3 St. 50 Pf. **Carola-Parfümerie**, König-Johannstr., **Herm. Roch**, Altm.

Parkettwichse, Stahlspäne, Fussboden-Lackeele.
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Für Kranke!
Heilmagnetiseur E. Neumann, Dresden, Schloßstraße 12, 2., heilt nachweislich durch seine in den hartnäckigsten Fällen erprobte Kraft folgende Krankheiten: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgie, [illegible] Augenentzündung, gelähmte Glieder, [illegible] Kopfschmerzen, [illegible] — Sprechstunden 11—2 Uhr.

Pianos.
Bevor Sie sich zum Kauf eines Klaviers entschließen, versäumen Sie nicht, sich meine Instrumente anzusehen. Meine Pianos verfügen über einen wunderbar klingenden, edlen, gesangreichen Ton, zeichnen sich durch leichte Spielbarkeit u. elegantes Aussehen aus. **Probespiel, auch Nichtkäufern, gern gestattet.** Langjährige Garantie. Billige Preise. **Gebrauchte Instrumente nehme in Zahlung.**
Otto Teich.
13 Marienstraße 13.

Laubfroschhäuser mit Ausstattung. Laubfrösche [illegible] **Goldfische** [illegible] Aquarien-Fische mehr als 20 verschiedene Arten, Fischfutter, Fischnetze, Grottensteine, Aquarien, Terrarien, Mineralien, Muscheln, Käfer, Schmetterlinge, Kästen, Spannbretter, Torfplatten, Insektennadeln empf. billigst und sendet gegen Nachnahme
H. Kromada,
Zool. Handlung, Moritzstr. 13, Ecke König Johannstraße.

Braunschw. Schlackwurst, pr. Pfd. M. 1,60
Braunschw. Leberwurst, pr. Pfd. M. 1,00
Braunschw. Sardellenwurst, pr. Pfd. M. 1,20
Thüringer Cervelatwurst, pr. Pfd. M. 1,60
Thüringer Salami, pr. Pfd. M. 1,60
Thür. geräuch. Leberwurst, pr. Pfd. M. 1,20
Thüringer Preßkopf, pr. Pfd. M. 1,00
Thüringer Zwiebelwurst, pr. Pfd. M. 1,00
Thüringer Rothwurst, pr. Pfd. M. 1,00
Thüringer Knackwürstchen, pr. Paar M. 0,25
Schinken n. westphal. Art.
ff. Lachsschinken.
ff. Bayonnerschinken.
ff. Delikateßschinken.
Alles von hervorragender Qualität und vorzüglichem Geschmack.
Versandt nach auswärts. Wiederverkäufern Engros-Preise.
Braunschweiger und Thüringer Wurstfabrik
Balder & Möbes
Marschallstraße 16.

Pöklinge,
täglich frisch eintreffend, 3 Stück 1 M., 13 Pf., Kieler Bücklinge, Kieler Sprotten, Nordsee-Sprotten, Makrelen, ger. Aale, gesalz. Citronen, Apfelsinen, feinstes Tafelobst, Almeria-Weintrauben, beste Weißfischwaren mit und ohne Zucker, Pflaumenmus à Pfund 20 u. 25 Pf., im Ganzen billiger, empfiehlt
Richard Schädlich
8 Zahnsgasse 8.
NB. Mittwoch trifft Waggonladung **Bratheringe** ein.

Eleganter Wiener Selbstfahrwagen,
1- u. 2spännig, weg. Abreise für 450 M. verkäuflich. Ferner gesunde **Fuchsstute**, geritten und als Damenpferd gegangen. Besichtigung Nachmittags Johann-Georgen-Allee 20, Stall.

Hustenstiller.
Echte Wurzelmann-Brust-Caramels, vorzügliches Genußmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung, empfiehlt
Theodor Schmidt,
Frauenstrasse 1,
Eingang Schössergasse,
und deren Verkaufsstellen.

Gelegenheits-Kauf!
Als Commerzial [illegible] **Betten** [illegible] **Betten** für [illegible] **Mund.**

Ausser den
in größter Auswahl geführten **Winterartikeln:**
Hemdenbarchent
wollene Kleiderflanelle,
Halb-Tuche
zu Kleidern und Bettdecken,
Rockflanelle, Lama
zu Röcken, Blousen und ganzen Anzügen,
Halblama
zu Röcken und Küchen-Kleidern
Kleider-Stoffe,
moderne Sachen,
empfehle besonders mein **fertige**
Barchenthemden
für **Männer** u. **Frauen:** 140, 150, 175, 190, 210, 225, 250, 260, 285, 300 Pf.
für **Knaben** u. **Mädchen** von 70 Pf. an,
Kinderhöschen
aus Flanell u. Barchent von 75 Pf. an,
Normalhemden,
145, 160, 185, 200 Pf. 2c.
Gewirkte sowie **Barchent-**
Unterhosen,
120, 140, 150, 160, 175, 190 Pf.
Aermelwesten
für Männer, Burschen und Knaben, braun, dunkelgrau, marine, schwarz, weiß u. elastisch.
woll. Vorhemdchen,
sehr schön ausstaffirt, für **Männer, Burschen und Knaben.**
Wollene Unteranzüge
für Kinder jeden Alters 85, 95, 100, 110, 120, 130, 140 2c.
Alle Sorten
Shawltücher,
feine
Kopftücher
in Seide, Wolle, Halbwolle und Barchent.
Fertige Frauenjacken und **Blousen**
in Lama, Halbtuch und elast. Barchent.
130, 140, 160, 180, 200, 350 Pf.
Chenille-Kopftücher,
feine, beliebte Farben, feine
Kopf-Shawls
in schönster Musterausführung.
Barchent-Betttücher,
weiß und bunt.
95, 105, 120, 150, 170, 175, 180, 225 Pf. 2c.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

†

8 Rover,
Pneumatik, gebr., verk. unterm Selbstkostenpreis complett mit Lernen.
A. Siksay, Dresden-Strehlen.

Ausnahme-Preise.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Regenmäntel u. Golfcapes

statt **25** Mk. **50** Pfg. **21** Mk. **50** Pfg.,
statt **15** Mk. **50** Pfg. **13** Mk. **50** Pfg.,
statt **10** Mk. **50** Pfg. **9** Mk. **50** Pfg.

Die Ausnahme-Preise gelten nur für diese drei Tage.

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

Kommandit-Gesellschaft

Wilsdruffer-Strasse 23.

Schafer & Zerkowski,

6 König-Johann-Strasse 6,

Damenmäntelfabrik.

P. P.

Wir machen die geehrten Damen auf die tadellose Verarbeitung unserer chic und aparten **Jackets, Capes, Abendmäntel** und **Pelzmäntel** aufmerksam — reiche Auswahl in allen Grössen, auch für starke Damen sehr kleidsame Façons.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 317. Seite 20. ■ Donnerstag, 11. Novbr. 1893
Für Gegenseitiger bitte nur Vormittags.

Handschuhe.

Glacé für Damen, [illegible]	1.25 und 1.50.
Glacé für Herren, mit Naht,	1.25 und 1.50.
Militärhandschuhe	1.25 und 1.50.
Glacé, [illegible] für Damen u. Herren	1.50.
Glacé [illegible]	1.75.
Glacé [illegible]	2.25.
Glacé, gefüttert, für Herren und Damen	2.25.
Glacé mit Futterrand, [illegible]	1.50.

Ballhandschuhe

10, 16 und 20 Knöpfe lang, in allen Farben.

Normal-Unterwäsche

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

Inhaber Falk Reissner aus Chemnitz,

nur Dresden, Pragerstr. 16, 1. Et.

(neben Fleischermeister Gottlöber).

Das Priebs'sche Gesundheits-Plätteisen (Bügeleisen)

„Platte isolirt!" schützt Hand und Gesicht vor jeglicher Hitzebelästigung, da durch den Priebs'schen Isolirmantel — der die epochemachende Idee des „Platte isolirt!" ausmacht — die Hitze des Plattbolzens da concentrirt wird, wo sie einzig gebraucht wird: nämlich auf dem Boden des Plätteisens. Das übrige Plattbolzenmaterial kühlt nur. Derselbe hält die Hitze 3-mal länger, als man dies bei anderen Plätteisen gewohnt ist.

In Gegenwart von Sachverständigen sind mit dem Priebs'schen Gesundheitsplätteisen „Platte isolirt!" einwandfreie Versuche angestellt worden. Es ist dabei mit einem einzigen Bolzen, der nicht gewechselt wurde, ganz feuchte Wäsche eine halbe Stunde lang mit hohem Grad gebügelt worden, und der Bolzen war dann noch so heiß, daß er wieder eine halbe Stunde lang zum Ausbügeln von trockener Wäsche verwendet werden konnte.

„Platte isolirt!"

ist

eine Wohlthat für die Frauen!
eine Zierde des Haushaltes!
ein wunderschönes Hochzeits-, Geburtstags- oder Weihnachts-Geschenk.

Zu haben in den Haushaltungs-Handlungen; Stück 5 bis 7½ Mark. ☞ **Ich liefere nur an wirklich gute, reelle Geschäfte** und mache die Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit bekannt. Gerath man in einen Laden, wo „Platte isolirt!" nicht zu haben ist, so lasse man sich keineswegs minderwertige Nachahmungen aufdrängen! Auf jedem echten Priebs'schen Bügeleisen ist die patentamtlich eingetragene Schutzmarke: „Platte isolirt!" sowie der Name Priebs eingravirt. Man weise jedes Bügeleisen, das diese Merkmale nicht trägt, unnachsichtlich zurück!! Ich versende gern Kataloge gratis und franko und theile ausführlich die Adressen der Geschäfte mit, wo „Platte isolirt!" zu haben ist. Man wende sich daher brieflich an mich. **Nur nach Orten,** wo ich noch **keine** Verkaufsstellen habe, versende ich meine Bügeleisen direkt franko per Post.

Moritz Priebs, Dresden-A.

Sofort sprechen

und **sofort essen** können alle Damen mit den von **Frau Kuhlinski**, Kaiserstrasse 22, angefertigten künstlichen Gebissen, welche vom Zahnarzt operirt, **schmerzlos** und völlig naturgetreu eingesetzt werden und ohne die Zähne zu entfernen. Fabrikat **Kuhlinski.**

Aber kein Schaus.

Den geehrten **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde.**

Sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Zerrung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Tevot** [illegible] u. hervorragendster Viehgesundheitsmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4. Apotheke zum Schwan.** — Prospekte versendet auch gratis.

Dr. Ballani, amerikan. Dentist,

Polierstraße 18, 1., Gde Annenstr., fertigt **nur vollständige Garantie** für natürl. Aussehen **Zähne von 2 Mk. an.** Schmerzloses Zahnziehen **ohne das schädliche Chloroform 1.50 Mk. Plomben 1 Mk.** ☞ **Warten kann man** auf Reparaturen, ebenso auf Umarbeitungen schlechtsitzender, od. anderwärts verpfuschter Gebisse.

Zur Herbstpflanzung.

Sträucher in 100 Sorten, Obst, Spaller, Cordon, Pyramiden und Hochstämme, **Rosen,** hochstämmig und niedrig, **Stachel- und Johannisbeeren, Wein,** große Auswahl in **Coniferen, franco Dresden,** empfiehlt

Herm. A. Glieme, Baumschule,

Blasewitz, Prohliserstraße 15–17.

Billard-Fabrik L. Starke

jetzt **Oftra-Allee 28.**

Rau & Sohn, Dresden, Waisenhausstraße 12,

empfiehlt zu billigsten Preisen

Einladungskarten für alle Gelegenheiten,
Menus, hochfein, große Auswahl, moderne Deissins,
Tanzkarten, orig. Muster, mit u. ohne Bleistift,
Visitenkarten einfacher u. feinster Ausführung.

Singer-Nähmaschine, hochfein, ganz billig zu verkaufen kleine Plauenschestraße 64, 1. Ifs.

Naturbutter 10 Pfd. franko Mark 7.50. **Hahn,** Breslau-Pöpelwitz.

Offene Stellen.

Möbeltischler

gesucht. Möbelfabrik **O. Fickler, Hainsberg** bei Dresden.

Einige Schlosser,

ältere Leute mit Erfahrung, erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung.
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik vorm. **Laue & Timaeus, Löbtau-Dresden.**

Suche für m. Nichte, Enkelin, aus besserer Familie,

Stelle als Stütze

in besserem Hause behufs weit. Ausbildung. Auf Gehalt wird weniger gesehen, aber Familienanschluß erbeten. W. Adr. unt. **B. M. 694** Exp. ds. Bl. erb.

Kutscher,

gedienter Artillerie-Unteroffizier, verheirathet, ohne Kinder, 29 Jahre alt, **sucht** bald oder später **Stellung** als **herrschaftl. Kutscher** oder **Schirrmeister.** Gute Zeugnisse über Zuverlässigkeit stehen zur Seite. Gefl. Off. bitte unt. **N. N. 20** postl. Niedersedlitz b. Dresden niederzul.

Buchhalter.

Suche per 1. Dezbr. od. 1. Jan. Stellung, mögl. i. Baugeschäft. Off. **B. L. 683** Exp. d. Bl.

Schmiede-Lehrling

b. Kost u. Wohn. ges. Bahnstr. 26.

Jüngeres Fräulein als Ladenmädchen

für e. **Konditorei** gesucht. Antritt 1. Dez. Stell. dauernd. Branchekundige bevorzugt. Off. u. **C. L. 716** Exp. d. Bl.

Verkäuferin

für ein feines **Chokoladen-Spezialgeschäft** aushilfsweise für die Zeit vom 25. Novbr. an

gesucht.

Off. u. Angabe von Referenz., Gehaltsansprüchen und Beigabe der Photogr. unter **M. 6279** Exped. d. Bl. erbeten.

Jung. Mann,

mit guter Schulbildung u. Handschrift, wird von dem Bureau d. **General-Agentur ein. Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft** Gelegenheit geboten, sich zunächst als **Volontär** zum besoldeten **Bureau-Beamten** auszubilden. Offerten erb. unter **A. W. 657** Exped. d. Bl.

Geübte

Blumen-Binderin

sucht bei sofortigem Antritt Stellung. Offerten unter **Z. G. 654 erbeten an die Expedition d. Bl.**

Correspondent.

Ein erstes Exporthaus sucht hervorragend tüchtigen, flotten Correspondenten (Christ) mit schöner Handschrift, der Stenographie, Französisch, Englisch, thunlichst auch Italienisch vollkommen beherrscht u. Kenntnisse der Manufakturwaaren-Branche besitzt. Es wird auf eine erste Kraft reflektirt. Hohes Salair und bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellung. Bewerbern wird strengste Diskretion gewährleistet. Offerten mit genauer Angabe der Referenzen unter **A. 5210** in die Exped. d. Bl.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere p. Postkarte Stellenauswahl. **Courier**, Berlin-Westend.

Köchin.

Für Weihnachten oder 1. Jan. wird eine jüngere, ganz perfekte Köchin mit sehr guten Zeugnissen auf ein Rittergut in der Nähe von Dresden gesucht. (Im Winter 3 Monate in Berlin.) Gesuche mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen baldigst unter **L. 5258** an die Exp. d. Bl.

Ein **Hausmädchen** sucht **Stütze**, Ostraallee 19.

Ein grosses Wollimporthaus

sucht einen hervorragend tüchtig. und gewandten

Correspondenten

(Christ) für Deutsch u. Französisch bei hohem Salair. Bedingung: Genaue Kenntniß der Branche, vollkommene Beherrschung der beiden Sprachen, sowie der Stenographie. Nur erste Kräfte wollen sich melden mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit u. **B. 5241** in d. Exped. d. Bl. Bei entsprechender Leistung event. Lebensstellung. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Bureau H. Grieshammer,

Dresden, Josephinenstraße 36,

vermittelt **nicht nur Personal jeder Art,** sondern auch **Betheiligungen, Käufe** rc. und hält sich bestens empfohlen.

Junge Mädchen,

welche das höchst lohnende **Cigarettenmachen** lernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei **Werner Alexander Müller,** Böllnerstraße 28, 2.

2 Schweizer

gesucht 15. Nov. auf Freistellen bei Zittau, sowie 1 verheir. u. 1 led. Oberschw. zu je 50 Stück und viele Oberschweizer für Neujahr.

G. Beutler,

Hermsdorf bei Görlitz.

Vertreter

oder **Wiederverkäufer** an allen Orten zum Vertrieb eines patentamtl. geschützten neuen u. für Wirthe sehr einträgl. Apparates (erlaubtes u. konkurrenzloses Unterhaltungsspiel) gesucht. Hoher Verdienst. **Max Modes,** Zeidau i. S., Neug. Leipzigerstraße 19.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen

finden sehr lohnende Arbeit **Serrestrasse 7,** Hinterh.

Ein verheiratheter

Oberschweizer

wird für ca. 55 Stück Groß- u. Kleinvieh gesucht auf d. Rittergute **Großhartmannsdorf** bei Freiberg i. S.

Geprüfter

Maschinist,

verheirathet, solid und ordnungsliebend, welch. gleichzeitig Hausmannsposten zu übernehmen hat, mit nur guten Zeugnissen versehen, wird bei freier Station u. [illegible] Mk. Jahreslohn mit späterer Zulage gesucht. — Werkzeugschlosser bevorzugt.

Möbelfabrik Niedersedlitz

bei Dresden.

Gesucht

wird für Neujahr 1896 ein verheiratheter

Oberschweizer,

der über seine bisher. Thätigkeit gute Zeugnisse aufweisen kann, für 90 Stück Rindvieh, davon 70 Kühe, der Rest Jungvieh und ca. 15 Zuchtschweine. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. sind einzusenden an Rgt. **Kreiban** bei Katserswaldau in Niederschlesien.

Oberschweizer-Gesuch.

Für 30 Kühe, 14 Zugochsen, ca. 30 Stück Jungvieh suche zum 1. Januar einen verheiratheten Schweizer, der mit von ihm zu stell. Gehilfen die Fütterung und Pflege rc. der Thiere, sowie das Melken der Kühe übernimmt. Off. m. Lohnanspruch. u. Beding. an **Ritterg. Teuritz-Lucka,** Altbg.

Unterschweizerstelle.

Suche zum sof. Antritt oder zum 1. Dezember einen starken Unterschweizer (Berner bevorz.), gut. Melker Hauptsache, Lohn pro Mon. 30 M. Oberschw. **Christian Glauser,** Ritterg. **Reuth** bei Plauen i. Vogtl., Sachs., Bahnstation Reuth.

1 Stubenmädchen,
1 Kindermädchen,

letzteres zu 2 Kindern im Alter von 3 und 7 Jahren, auf's Land zum 1. Januar

gesucht.

Offert. u. **S. 220** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber.

Ein vorzügl. prosperirendes Fabrikationsgeschäft beabsichtigt einen intelligenten Kaufmann mit 30,000 M. als Compagnon aufzunehmen. Offerten m. Prima-Referenzen unter **N. M. 895** erbeten an **Rudolf Mosse,** Dresd.

Tüchtige Modelltischler

werden gesucht

König Friedrich August-Hütte,

Potschappel.

Tüchtige Vergolder

auf Eisenarbeit geübt, finden in einer Metallwaarenfabrik **dauernde u. gut lohnende Beschäftigung.** Nur **peinlich sauber arbeitende** Gehilfen wollen ihre Adressen unter **C. 5281** an d. Exp. d. Bl. einr.

1 jg. Klempnergeselle

sofort gesucht.
Curt Zohre, Stolpen.

Zuschneider, Vorrichter, Stepperinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung. **Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf.,** Lortzingstraße 38.

Steinsetzer

kann Arbeit erhalten auf **Bahnhof Coswig i. S. R. Falk,** Steinsetzmeister.

Stellen-Gesuche.

Zimmerpolier,

tüchtig im Fach, sucht sofort Stellung. Off. u. **Z. P. 635 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Junger Kaufmann,

welcher 3 Jahre in einem Engros-Hause Newyorks thätig gewesen, der englischen Sprache vollkommen mächtig, **sucht per sofort Stellung,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter **M. L.** postlagernd **Zscherlau** im Erzgebirge erbeten.

Erfahrener

Mauerpolier,

noch in Thätigkeit, sucht anderweitig Stellung. Werthe Adr. unter **R. T. 701** Exp. d. Bl.

Geprüft. Hufschmied

(verh.), selbständiger Arbeiter, gedienter Artillerist, sucht mögl. bald Stellung, in gr. Brauerei, Rittergut, Fabrik rc. desgl. wo Selbiger als erste Kraft thätig sein kann. Werthe Off. bitte niederzulegen Dresden, Blotenhauerstr. 45, p. b. Kunhel.

Junger Bäcker,

21 J., zuverläss., sucht Stellung als Erster, wenn auch auf dem Lande. Gefl. Offerten unter **B. D. 686** Exped. d. Bl.

Mit 8—10,000 M. sucht junger, unverheir. Kaufmann, der bereits 5 Jahre selbstständ. war,

Betheiligung

an einem soliden Geschäft, Kauf eines solchen od. auch Vertrauensstellung. Off. erb. u. **T. 5253** in die Expedition d. Bl.

Eine umsichtige, gewissenhafte, im Schreiben und Rechnen tüchtige, mit gutem Zeugniß versehene

Directrice

sucht sofort oder später Stellung. Werthe Offerten u. **E. 5285** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. j. **Mädchen** sucht Stellung in einer feineren Familie zur weiteren **Ausbildung.**
Es wird weniger auf Gehalt gesehen. Familien-Anschluß erste Bedingung. Off. u. **D. 5256** Exped. d. Bl. erbeten.

Für Oberschweizer.

8 kräftige Schweizer-Lehrburschen vom Lande habe sofort zu vergeben. **Kläsig** in **Frohburg i. S.**

Geübte Schneiderin

empfiehlt sich geehrt. Herrschaften in und außer dem Hause
Zinzendorfstr. 15, 3.

Musik.

Ein g. Musikcorps, 8-10 Mann, Blas- u. Streichmusik, sucht sofort einen Saal zu besetzen. Off. erb. unt. **C. G. 712** Exp. d. Bl.

Junger Reisender

(Christ) d. **Holzwaarenbranche** sucht sich per bald zu verändern. Selbiger kennt die Kundschaft der **Eisen-, Spiel- u. Holzwaar.-Branche des Königreichs u. der Provinz Sachsen, Thüringens, Braunschweigs, Hannovers, Rheinlands, Westfalens,** sowie des **Königreichs Bayern.** Beste Erfolge sind nachzuweisen. Gef. Off. erb. unt. **M. 5791** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Chemnitz.**

Für gesundes, kräftiges Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen, wird behufs Ausbildung in Wirthschaft und Umgang

Unterkommen

in guter Familie ohne gegenseitige Vergütung **gesucht.** Werthe Off. u. **A. 100** postlagernd **Brettnig** erbeten.

Geldverkehr.

Gesuch.

Eine erste Hypothek

von 20,000 Mark wird auf ein neuerbautes Grundstück in der Nähe von Dresden gesucht, möglichst aus Privathand. Werthe Offerten erb. Baubureau v. **M. Holzhäuser** in Laubegast.

472,000 Mark

Kirchengelder zu 3½% auf Güter u. 3¾% auf Häuser, feststehend, jederzeit auszuleihen. Ausführl. Gesuche u. **J. Z. 608 „Invalidendank" Dresden** erb.

Auszuleihen

2, 3, 5, 8, 10, 15, 20, 25 rc. 30,000 M. innerh. d. Brandk. zu günst. Beding. d. **R. Dreßler,** Mathildenstraße 36, I.

Auf Hausgrundst. und Landgüter sind 600,000 Mk. feststeh. Institutsgelder zu 3½ und 4%

sof. od. später auszuleihen. Offerten unter **W. S. 631** in die Exp. d. Bl.

2400 Mark

werden als 2. sichere Hypothek auf Landgut sofort vom Selbstdarleiher gesucht. Off. erb. unt. **K. T. 024 „Invalidendank" Dresden.**

48,000 Mark

werden bis Ende d. J. auf ein größeres Fabrik-Grundstück mit über 200 Pferde Wasserkraft bei einem reellen Werthe von Mark 250000 zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offert. unt. **R. 71652** Exped. d. Bl. erbeten.

Suche

für möglichst bald

50—55,000 M.

bei 84000 M. Brandk. auf neuerbauten Gasthof an verkehrsreicher Straße, und

15—18,000 M.

bei 21000 Mk. Brandkasse auf neuerbautes Zinshaus in verkehrsreichem Orte, beides an 1. Stelle zu 4—4½%, u. erbitte gefl. Off. unt. **J. D. 663** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

12,000 M.

Hypothek wegen Geschäftsübernahme bei größerm Verlust sofort zu cediren. Off. unter **H. M. 650** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

600,000 Mark

sind für jetzt und spät. geg. hypothekarische Sicherheit auf städtischen u. ländlichen Grundbesitz bei 3¾ u. 4% Verzinsung auszuleihen. Gesuche unter **W. C. 616** an die Exped. d. Bl.

4000 Mark

2. Hyp. hint. Sparkassengeld, innerh. d. Brandk., auf neugeb. Grundst. b. Dresden sof. ges. Off. unter **C. L. 725** Exp. d. Bl.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu vergeben. **Schmieder & Co., Dresden.** Wettinerstraße 27.

Vermiethungen.

Ein Logis

ist sofort zu beziehen, 225 M., u. eins zu 270 M., 2 Kamm., Stube, Küche und Zubehör, in **Löbtau,** Gartenstraße 8, I., b. Besitzer.

Blasewitz,

Waldpark, Kaiser-Allee 12, beim Siegesplatz, **2 herrschaftliche Etagen** (1 sof.) zu verm. Gas, Wasser, Bad, Garten, Veranda. Näh. [illegible]

Hertelstraße 8

ist eine **1. Etage für ruhigen Fabrikbetr.,** sowie eine schöne halbe 2. Etage bill. zu verm. Näh. Pfotenhauerstr. 71, 3. r.

Freundl. S.-Schlafstelle Zahnsgasse 1, 3.

Leere Restaurationsräume

von bemittelt. Fachleuten gesucht. Ges. Off. u. **C. P. 720** Exped. d. Bl.

Für ein in Löbtaus bester Lage zu erbauendes Hinterhaus, Parterre u. 1. Et., je 126 □Mtr. große **Werkstellen** od. **Fabrikräume** enthaltend, werden Miether gesucht. Näheres unter **R. V. 703** in d. Exped. d. Bl.

Fleischerei.

Eine gutgehende Fleischerei mit Inventar ist pr. 1. April 1896 wieder zu vermiethen. Preis 350 M. Junger tüchtiger Mann findet gute und sichere Existenz. Off. unter **W. A. 614** in die Exped. d. Bl., Marienstraße, niederzulegen.

Zu vermiethen in Löbtau

1 Wohnung (1 Et.), 3 Kammer, Küche, Vorraum, Alkoven, 210 Mark, Reisewitzer- u. Löbtauerstraße. Näheres **Rostitz-Wallwitz-Platz 2,** parterre.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. April 1896 **freundl. Wohnung,** best. a. 2 St., K. u. Küche oder 1 St., 2 K. u. Küche nebst Zubehör. Offerten erb. u. **Z. F. 642** Exped. d. Bl.

Pensionat.

Damen f. Aufn., Rath i. i. Angelegenh. diskret. Bäder im Hause. Fr. **Franke,** Hebamme e. R., **Leipzig,** Humboldtstraße 7, part.

Damen f. diskr. Heben. Aufnahme bei Fr. Heb. [illegible], Kötzschenbroda b. Dr., Lößnitzstr. 3.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Haus-Grundstücks-Verkauf.

Ein sehr schönes Hausgrundst. mit gr. Scheune u. Stall, sowie 8 Sch. **sehr gutes** Feld, mit großem Obst-, Gemüse- u. Blumengarten, soll mit l. b. u. todt. Inventar wegen anderweit. Uebernahme für d. bill. Preis v. 15500 M. mit wenig Anz. verkauft werden. Näh. zu erfr. im Gasthof z. Kellhaus in **Luppa** bei Dahlen.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Vorgerückten Alters wegen beabsichtige ich mein Grundstück, Eckhaus mit schönem Laden und Garten, in bester Geschäftslage in einer Garnisonstadt Sachsens, mit guter Landkundschaft, in welchem seit langen Jahren Kolonialwaaren-Geschäft betrieben, zu verkaufen. Preis u. Beding. günstig. Anfragen unter **S. 71855** Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftshaus, Bäckerei-Grundstück.

In bester Lage Riesas ist ein neu erbautes Bäckereigrundstück unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Off. u. **L. 5081** in die Exped. d. Bl. erb.

In Pieschen

ist ein **Haus** mit 2 Einfahrten und Hinterland, pass. für Fuhrwerksbesitzer rc., sofort zu **verkaufen.** Reflektanten wollen w. Off. unter **H. N. 707** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Grundstücks-Verkauf.

In bester Lage des Plauenschen Grundes ist ein **Haus mit Produktengeschäft** verhältnißhalber unter günstig. Beding. sofort zu verkaufen. Off. u. **A. A. 600** in die Exp. d. Bl.

Restaur.-Grundst.

mit Fleischerei, Schnitt- u. Kolonialwaaren-Geschäft, desgl. ein **Zinshaus** mit Fleischerei zu verkaufen vom Besitzer
J. G. Söhne, [illegible].

In der Nähe von Dresden wird ein h. ländliches

Grundstück,

für Gartenkulturen geeignet, zu pachten gesucht, späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Offert. mit Preisang. rc. unt. **A. 71379** in die Exp. ds. Bl.

Zinshäuser, Geschäftshäuser und Villen

in Meißen und Cölln bei geringer Anzahlung zu verkaufen
Arno May,
Cölln a. E., Am Bahnhof 10.

Bei einer Verzinsung von ca. 6% verkaufe ich in **Antonstadt** ein

Haus.

Als Anzahl. genügen 6000 M. Offerten erb. unter **H. L. 795 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstück

in **Kötzschenbroda,** Bahnhofstraße 4 gelegen, ist mit sämmtlichem Inventar preiswerth zu

verkaufen

durch Rechtsanwalt

Dr. Carl Damm,

Dresden,

Johann-Georgen-Allee 7, p.

Restaurations-Grundstückverkauf

Eine flottgehende Restauration mit Grundstück u. voller Concession, circa 7—800 Hektoliter jährlicher Bierumsatz, g. Branntweinverkauf rc., ist nur wegen anhaltender Krankheit des jetzig. Besitzers zu verkaufen. Mindestanzahlung 15,000 Mk. Auskunft ertheilt Herr **A. Berger** in **Pieschen,** Oststraße 26.

Ein Gasthof

mit Saal, Ausspannung, Fremdenzimmer, u. Geschäft, in Vorstadt, ist wegen Todesfalls des Besitzers bei 10—12,000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen durch **Oscar Heinne, Oschatz.**

Klein. Gasthof

(starker, großer Verkehr) billig zu verkaufen, Anzahlung gering.

Fleischerei,

die einzige im großen Fabrik-, Kirch- und Schuldorf, sofort billig verkäuflich.

Gut.

Vorzüglich, Größe 100 Scheffel, mit Inventar, sofort für 10,000 Mark verkäuflich.
Carl Colbanty, Görlitz.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Geschäfts-Verkauf.

Flottgehendes **Trikotagen- u. Strumpfwaarengeschäft** mit nur courantem Waarenlager in lebhafter Lage von Dresden-Altstadt verhältnisse halb. **sofort**

zu verkaufen.

Gef. Adr. erb. unt. **A. Q. 675** an die Exp. d. Bl.

Cigarren-Geschäft,

flottgehend, sofort veränderungshalber zu verk. Offerten unter **C. R. 722** Exped. d. Bl.

Ein kleines

Speditions-Geschäft

wird Krankh. h. bald verkauft. Pferde und Wagen in g. Zust. Feine u. genüg. Kundsch. vorh. Off. u. **J. 71820** Exp. d. Bl.

Schuhmacherei,

flottgehend, mit sch. gut. Kundschaft, in der Nähe Dresdens ist Krankheits halber sof. billig abzugeben. Offerten erbeten unter **N. 5240** Exped. d. Bl.

Puppenperrücken
(auch von dem von beiden Damen), Zopfe, Flechte, Locken v. 1 M. an, Toupets, Perücken v. 5 M. an, Ersatzstücke für verlorenes Hinterhaupt v. 10 M. an, fertigt der Meister gerne
Eduard Riese, Friseur, Gr. Plauenichestr. 31.

Stalldünger
von 1 Pferde 2 Dreiunzte. 14 in gewöhnlicher Menge abzuholen sofort [illegible]

Möbel
[illegible] **Ausstattungen** [illegible] **Buffets. Vertikos. Schreibtische.** [illegible] Bettstellen, Matratzen, [illegible] alte Möbel werden mit eingetauscht, empfiehlt zu bill. Preis **R. Donath,** Glacisstr. 16, I.

Amerik. u. schottisches
Oatmeal
(präpar. Hafergrütze),
à Pfd. 32 Pf., [illegible] vorzügliches Nahrungsmittel
Albin Winkler,
Bismarckplatz 8,
neben dem Centralbahnhof.

Dr. Lahmann's
Nährsalz-Cacao,
Nährsalz-Chocolade
Nährsalz-Extrakt,
Vegetabile Milch
empfiehlt
als bestes diätetisches Nahrungsmittel.
Broschüren gratis.
Albin Winkler,
Bismarckplatz 8,
neben dem Hauptbahnhof.

Gustav Zschocke,
an der Wiener 4.
[illegible]
Nutz-Holz-Verkauf.
[illegible] Werdau.

Gebrauchter
Landauer,
[illegible] verkaufen

Kronleuchter
zu **Gas** und **elektr. Licht,**
Bade-Einrichtungen,
Gas- und elektr. Anlagen,
Wasser-Leitungen, Central-Heizungs- und Lüftungs-Anlagen
Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchgasse 3 5.

Neue saure Gurken,
Sauerkohl,
Senf- u. Pfeffergurken
empfiehlt bill. **Gustav Rolke,** Liegnitz, Mittelstraße 37.

Pianino,
wunderschöner, voller Ton, billigst zu verkaufen.
R. Schulze,
Altmarkt 8, 2.

Gardinen,
weiss u. crême,
Reste,
von 1—5 Fenstern passend, um schnell damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreis.
Ph. Ikenberg,
jetzt
17 Wilsdrufferstr. 17.

Für
Hausbedarf,
Braut-Ausstattungen
empfehle ich einen Posten **Tischtücher, Servietten, Parade-Handtücher, Bett-Wäsche,** bunt und weiß,
woll. Schlafdecken,
Inlets, fertig und am Stück, **Leinen- und Wäsche-Stoffe.**
Diese Artikel führe ich **nicht weiter** und verkaufe dieselben, um schnell zu räumen, bedeutend **unter dem Kostenpreis.**
Ph. Ikenberg,
17 Wilsdrufferstraße 17.
Auf Straße und Hausnummer bitte genau zu achten.

Putzleder
liefert in allen Größen im Ganzen und Einzelnen billigst Lederhandlung **Sohre,** Schößergasse 10.

Nußb.-Vertikos [illegible]
- **Büfets** [illegible]
- **Herrenschreibtische** [illegible]
Nußb.-Kleiderschränke [illegible]
Vertikos, [illegible]
Kleiderschränke, [illegible]
Bettstellen [illegible]
Sophas [illegible]
Für gute Arbeit jede Garantie.
Oscar Tränkner,
Möbel-Fabrik u. Magazin,
Görlitzerstraße 21.
Telephon [illegible], Amt II.
Ausführl. illustr. Preisliste gratis und franco.

Ia. Anthracit
(Nusskohle),
das Beste, was es giebt!
Sie beziehen von
Moritz Gasse,
Dresden-Altst.

Dreieck-Seife
Trockenste Kernseife.
Zu kaufen, wo am Fenster das rothe Farbenspiel — Agent **P. Roth,** Altstadt, [illegible]

Drei Oldenburger
Zuchtstuten,
5-, 6- und 7jährig, dunkelbraun, 170 und 172 Ctm. hoch, fromm u. sicher gefahren, darunter **zwei Paarpferde,** sind unter Preis wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen. Offert. unt. **B. 5278** befördert die Exped. d. Bl.

Schutt- u. Asche-
Abladeplatz auf Altstädter Seite für dichten Winter an einen od. einige Fuhrherren zu vergeben. Adr. erbeten „Grunaer Hof", Grunaerstraße 44.

Kreuzs. Pianinos.
Wegen Lokal-Räumung werden hochelegante, kreuzsaitige **Flügel** u. **Pianinos** mit wundervollem Ton und aus den berühmtesten Fabriken zu **Selbstkosten-Preisen ausverkauft.**
Interessenten können große Ersparnisse machen.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.
Rosenstrasse 49,
Ecke Annenstraße.

ff. Hemdentuch
den ganzen Meter jetzt nur
26 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reichenstr.
Wiederverkäufern Rabatt.

Was
wird in nächster Zeit
eröffnet???
Die grossartige
Weihnachts-Ausstellung
des Cigarren-Hauses
Emil Kreidner
Bischofsweg 11
[illegible]

Brat-Gänse,
garantirt rauchfleischfrei, Stück à Pfd. 50 Pf. empfiehlt [illegible]

Schles. Gebirgs-Butter
für Conditoreien und Private empfiehlt **Paul Fiebig** in **Friedeberg** (Quais).

Gänsefett,
Schinkenfett,
Wurstfett
und
hausschlachtene Wurst
über die Straße
à Pfund **80** Pfg.
W. Thormann.
(Zur Katze.)

Specialität
Laterna magica

v. große Auswahl **Bilder** zu billigst. Preisen **Judenhof 2,** II. Kein Laden.
Alte Apparate und **Bilder** werden reparirt und Bestandtheile ergänzt.

Gummiwaaren
aller Art!
A. H. Theising jr.,
Inh.: **Oscar Hahn,**
Dresden, Marienstr. 15.

Als Geschenk
versende überall hin fleiß. sing. **Kanarien-Männchen,** à 6, 9, 12 Mk. Beste Empfehlungen z. Seite. **Kühne, Blasewitz,** Schillerplatz 6.

A. Müller,
Fröbel-Haus,
Moritzstr. 16, I.

Weihnachts-Ausstellung
von Fröbelspielen, Jugend-Beschäftigungen, Gesellschafts-Spielen, Mal- und Kunst-Beschäftigungen. **Neu!** Delfter Malerei.
Brennapparate
von Mk. 8,50 an,
Lederschnitt-, Kerbschnitt-, Stiernagel- und viele andere Apparate.
Grösste Auswahl am Platze.
Kataloge gratis.

Hugo Stangen's
Reisen nach dem Orient
einschliessend
Aegypten, Palästina, Türkei und Griechenland
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen und zwar
von **1250 Mark** an.
Illustrirte Programme mit allen Einzelheiten gratis u. franco
in
Hugo Stangen's Reisebureau, Berlin,
Hotel de Rome, Unter den Linden 39.

Prachtvolle neue
Blousen-Schotten
in halbwollenen, reinwollenen, halbseidenen und reinseidenen Stoffen offerirt in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Robert Bernhardt
Dresden. **Freibergerplatz 20.**

Schleifen!

Tranchirmesser für Köche
und für **Hausgebrauch,** in allen Größen, **franz.** und **eigenes Fabrikat,** empfiehlt zu billigen Preisen
W. Moritz Kunde, Messerschmied, **Rauwischestr. 31.**
Reparatur!

Stroka's Gesundheits-
Corsets, von gr. Autorität. d. Wissenschaft als unentbehrlich für starke oder leidende Damen anerkannt, sind einzig Waisenhausstraße 17, neben „Café König", zu haben.
Stroka's Corsets haben die Vortheile, daß die Stäbe nicht so leicht brechen und die Façons beibehalten.
Stroka's Corsets entspr. d. höchst. Anforderung u. sind dabei im Preise nicht theurer als anderwärts. Die große Auswahl ermöglicht jeder Dame, vom Lager aus zu kaufen.

Ersparung der Ladenmiethe. Täglich frisch allerfeinste Tafel-
Butter
½ Pfund für 60 Pf.
Landbutter Stück 50 Pf.
Rosmaringasse 2, im Hofe.

Fleisch-Preise
von heute ab:
Rindfleisch von 55 Pf. an, hochf.,
Schweinefleisch v. 55 Pf. an, hochf.,
Hammelfleisch v. 55 Pf. an, hochf.,
auch Keule 55 Pf., hochfein,
Kälbfleisch 60 Pf., hochfein.
Gust. Klöss, Niedergraben 4.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Leihhausscheine und echte Möbel, sowie herrsch. Einrichtungen. A. Hofmann, Marienstr. 48, II.

Preis-Ermässigung

für

elegante Damenkonfektion.

Infolge der anhaltend **warmen Witterung** sehen wir uns veranlaßt, schon jetzt unsere großen Lagervorräthe im Preise bedeutend herabzusetzen und verkaufen wir unsere eleganten, gut sitzenden

Jacken, früher Mk. 60, jetzt Mk. 48.
" " " 45, " " 36.
" " " 36, " " 29.
" " " 30, " " 24.
" " " 24, " " 19.
" " " 18, " " 14.50
" " " 12, " " 9.50

Kragen mit Stickerei, früher Mk. 30, jetzt 22.
" " " " " 28, " 18.
" " " " " 18, " 14.50
Golfcapes " " 12, " 9.
" " " 18, " 14.50
Abendmäntel und Pelzmäntel
in reichster Auswahl mit 10 % Ermässigung.

Einzelne Wiener und Pariser Modelle in Capes und Jacken
werden mit **30 Procent** Ermäßigung abgegeben.

Der Restvorrath unseres

Herbst-Regenmäntel-Lagers,

bestehend aus

Paletots mit und ohne Capuchon
Paletots mit und ohne abnehmbarer Pelerine

aus modernen, guten Stoffen, früher **20–40 M.**

sind in der ersten Etage unseres Geschäftslokales zum Durchschnittspreise von

8—12 Mark

ausgestellt und findet der Verkauf dieser Abtheilung **nur** in den **Vormittagsstunden von 9—1 Uhr** statt.

Schafer & Zerkowski,

Damenmäntelfabrik,

6 König-Johann-Strasse 6.

Herren-Modewaaren Herrenhüte, Cravatten, Handschuhe, Hebelsäcke, Mäntel, Paletots, Gummiröcke, Lederröcke, Regenschirme, Reise-Artikel, Unterkleider, Herrenwäsche, Damenwäsche, Sport-Artikel, Jagd-Artikel **Robert Kunze,** Altmarkt, Rathhaus.

Ewald v. Freyberg

Manufakturwaaren en gros & en detail.

Morgen Freitag den 15. November

Beginn des diesjährigen

Weihnachts-Ausverkaufs

bestehend aus

Kleiderstoffen, Teppichen, Gardinen, Tischzeugen, Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Cravatten, seidenen Halstüchern, Barchent-Hemden, Röcken, Beinkleidern, wollenen Tüchern.

Reinleinene
Taschentücher
mit eingewebten Webekanten,
Dtzd. [illegible] 225, [illegible] 3.95,
[illegible]

Waschechte
Schürzen
ausgesuchte Reformmuster,
50, 75, 110, 120, 150,
echt weite [illegible].

Es bietet sich hiermit eine Gelegenheit zu außergewöhnlich billigen Einkäufen.

Wäscheconfection. **Altmarkt 15,** Schürzenfabrik.

1. bis 3. Etage.

610

770

749

790

809

Pelzbarette und **Pelzhüte**

in grosserartiger Auswahl, ob ganz neue Formen am Lager. Das Magazin fertigt diese Artikel in eigenem Werkstatt selbst, macht dadurch eine Weltgeschäft und ist deshalb in der Lage, Hervorragendes sowohl was Geschmack der Façons wie Preise betrifft, zu bieten.

Barette Fantasie von 4 bis 12 Mk., Nutria 6.75—12 Mk.
Pelzhüte von 14—30 Mk., überraschend neue und schöne Formen.

Specialität: Echte Seelöwenbarette von 12 Mk. an.

Die Garnirung wird durch Kräfte ersten Ranges besorgt; die Magazin hält im Hause spezell für diesen Artikel ein eigenes Putzmacher-Atelier, was nur im Grossbetriebe zu ermöglichen ist, d. h. werthen Detail-Kunden aber hervorzuhebende Auswahl bietet zu gestatten. Umarbeitungen werden bestens billigst übernommen.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

613

817

777

707

1003

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,
roth und weiß karrirt,
64 breit, hell- und dunkelroth,
Meter 35, 40—65 Pf.

94 br. Bettzeug,
Meter von 85 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gest.,
Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
64 br. Meter v. 55 bis 200 Pf.
94 „ „ „ 90 „ 250 „

Matratzen-Drell,
schwere haltbare Waare, in schönen grün und rothen Streifen,
Meter von 60 Pf. an.

glattrother
Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 50 Pf. an.

Weiße kräftige
Halb-Leinwand,
Meter 25 — Elle 20 Pf.

5 elllge Halbleinen-Reste,
à 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kindermäsche zu empfehlen,
Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Betttuch-Leinwand, Nessel u. Dowlas,
zu Betttüchern ohne Naht,
Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 265 Pf.

Windelzeuge
(gebläute Bleiche) in 6 Qualitäten,
Meter 25, 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 35 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen,
Meter 30, 35, 40, 45, 50—60 Pf.,
94 breit Meter 80 u. 90 Pf.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu Meublés u. Bettbezügen passend,
64 br. Mtr. 50, 60, 70, 80—100 Pf.,
94 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués
in reichhaltigster Musterauswahl,
Mtr. 35, 40, 45, 55, 60—180 Pf.

Sämmtliche
Wäsche-Stoffe
zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
(Hemdentuch),
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand
rc. rc. rc.

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast
alle Größen,
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten
in richtiger Größe,
Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M.
bis zu den besten.

Graue Handtücher,
Meter 20, 30, 35, 40 Pf. rc.

Weisse Handtücher
in Drell, Jacquard, Damast, Gerstlkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter,
Mtr. 40, 45, 50, 55, 60 Pf. rc.

Weisse reinleinene
Taschentücher,
Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene
Taschentücher
mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Mark 30 Pfg. an.

Fertige Bett-Wäsche

aus buntkarrirtem Bettzeug, 2.75 Mk., 3 Mk., 3.50 Mk.
aus weiß Satin u. Damast, 2.75 Mk., 3.70 Mk., 4.50 Mk., 5 Mk.,
Kopfkissen von 75 Pfg. an.

Fertige Bett-Inlets und Kissen

in gemischt und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen, Jäckchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß rc.

Weiss und creme Gardinen,
Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.,
Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper
in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,
sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe
in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
Georgplatz 16.

Flügel
berühmter Sophienfabrik,
kreuzsaitig, mit schönem Ton
von 2 bis 2½ M.,
für 425 Mark
im Laufe des Jahres zu verkaufen.
H. Wolfframm.
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Lebhafte Wiederverkaufs-Gelegenheit für weibl. Bedarfsartikel können von einer großen Spezialfabrik einem solvenden, stets gesuchten Artikel erhalten. Gefl. Off. unter **H. 5491** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Comptoirpulte, Doppelpulte
zu kaufen gesucht. Gfl. eilb. u.
H. K. 795
„Invalidendank" Dresden.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.
Hundert unterlegne
deutsche
Volkslieder
mit Begleitung des Klaviers.
Gesammelt und bearbeitet von
Fr. Seidel.
Vierte verbesserte Auflage.
gr. 12. Geh. 2 Mark.
Vorräthig in d. Buchhandlung von **von Zahn & Jaensch** in Dresden-Altstadt, Schloßstr. 24.

Ein leichter, gebr., offner
Kutschwagen
wird zu kaufen gesucht. Off. v.
E. T. 770 Exp. d. Bl.

Regenschirme
für
Damen und Herren
in Gloria, Halbseide und reiner Seide,
à 250, 450 Pf. bis 20 Mk.
H. M. Schnädelbach,
Marienstraße 7 Antonsplatz 7.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.